



Rochlitzer Anzeiger

Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

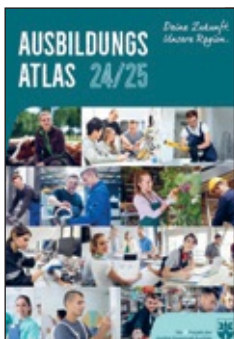
33. Jahrgang

Donnerstag, 4. Juli 2024

Nummer 6



Am 29. Mai 2024 überreichte Staatssekretär Dr. Frank Pfeil (5. v. r.) offiziell die Urkunde zum Namenszusatz „Stadt des Roten Porphyrs“ an Oberbürgermeister Frank Dehne (4. v. r.) im Beisein von Stadträten und Amtsleitern der Verwaltung. Foto: Elisabeth Weiße ...mehr auf Seite 6



Neue Ausbildungsbroschüre
Rochlitz

Deine Zukunft. Deine Region.

...mehr auf Seite 6



D- und C-Jugend
des BSC Motor
Rochlitz sind
Kreispokalsieger

...mehr auf Seite 18f.

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz	S. 2
Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz	S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld	S. 4
Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz	S. 5
Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz	S. 5
Stadtnachrichten	S. 5
Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ...	S. 30
Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz	S. 32
- Senioren	S. 33
- Veranstaltungen	S. 38
- Vereine	S. 44
- Kirche	S. 48
Informationen der Gemeinde Königsfeld	S. 49
Gemeinde Seelitz	S. 50
Gemeinde Zettlitz	S. 52

Impressum:

Herausgeber: Große Kreisstadt Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz
Verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadt und Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Frank Dehne

Verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im Anzeiger und online) erteilt wurde.

Redaktion: Elisabeth Weiße Tel.: 03737 783-115
E-Mail: e.weisse@rochlitz.de

**Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/
Verteilung:** RIEDEL GmbH & Co. KG –
Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen
Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1,
09244 Lichtenau/OT Ottendorf,
Tel.: 037208 876100, Fax: 037208 876299,
E-Mail: info@riedel-verlag.de

Die Stadt Rochlitz sowie die Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz verfügen laut Quelle der Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbaren Haushalte benötigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt eine Ausgabe zur Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: 0371 656-22100.

Erscheinungsweise: 10x im Jahr, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz

Bekanntmachung der Großen Kreisstadt Rochlitz und der Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 1. September 2024

- Die Wählerverzeichnisse zur Landtagswahl für die **Große Kreisstadt Rochlitz und die Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz** werden in der Zeit vom 12. bis 16. August 2024 während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag	von 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	von 09:00 bis 12:00 Uhr

 in der **Stadtverwaltung Rochlitz, Bürgerbüro, Zimmer Nr. 101, Markt 1, 09306 Rochlitz (barrierefrei)** für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.
Innerhalb der Einsichtsfrist kann die oder der Wahlberechtigte von der Gemeinde einen Auszug aus dem Wählerverzeichnis über die zu ihrer oder seiner Person eingetragenen Daten verlangen. Jede und jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit, der zu ihrer oder seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine Wahlberechtigte oder ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie oder er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.
Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 16. August 2024 bis 12:00 Uhr bei der Stadtverwaltung Rochlitz, Bürgerbüro, Zimmer Nr. 101, Markt 1, 09306 Rochlitz, Einspruch einlegen bzw. einen Antrag auf Berichtigung stellen.
Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig sind oder mit einer körperlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung können sich bei der Einlegung des Einspruchs der Hilfe einer anderen Person bedienen.
- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 11. August 2024 eine Wahlbenachrichtigung.
Die Benachrichtigungen enthalten auf der Rückseite einen Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins.
In der Wahlbenachrichtigung sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben. Barrierefrei zugängliche Wahlräume sind mit einem Rollstuhlpiktogramm gekennzeichnet.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn sie oder er nicht Gefahr laufen will, ihr oder sein Wahlrecht nicht ausüben zu können.
Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
- Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 19 – Mittelsachsen 3
 - durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
 - oder durch Briefwahl teilnehmen.
- Einen Wahlschein erhalten auf Antrag
 - alle in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten,
 - die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten,
 - wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 16 Absatz 1 der Landeswahlordnung (bis zum 11. August 2024) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Absatz 1 der Landeswahlordnung (bis zum 16. August 2024) versäumt haben,
 - wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 16 Absatz 1 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 19 Absatz 1 der Landeswahlordnung entstanden ist,
 - wenn ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Stadt gelangt ist.
 Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 30. August 2024, 16:00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Rochlitz, Bürgerbüro, Zimmer Nr. 101, Markt 1, 09306 Rochlitz mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.
Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

**Der nächste
Rochlitzer Anzeiger
erscheint am:
22. August 2024**

**Redaktionsschluss:
5. August 2024**

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Versichert eine Wahlberechtigte oder ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihr oder ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr oder ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass sie oder er dazu berechtigt ist. Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig sind oder mit einer körperlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält die oder der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen gelben Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadtverwaltung Rochlitz, Bürgerbüro, vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert sind, können sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der oder dem Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der oder des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat. Bei der Briefwahl muss die Wählerin oder der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Rochlitz, den 21.06.2024

Frank Dehne
Oberbürgermeister



DS

Datenschutzrechtliche Hinweise

1. Wurde ein Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis gestellt oder Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Wählerverzeichnisses eingelegt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen, personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages bzw. des Einspruchs verarbeitet, § 16 und § 19 Landeswahlordnung.
Wurde ein Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins gestellt oder haben Sie eine Vollmacht für die Beantragung eines Wahlscheins und/oder für die Abholung des Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen ausgestellt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen, personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages beziehungsweise zur Prüfung der Bevollmächtigung verarbeitet, § 17 Absatz 2 Sächsisches Wahlgesetz, §§ 22 bis 24 Landeswahlord-

nung. Die Angaben im Rahmen der Erklärung der bevollmächtigten Person, dass sie oder er nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Empfangnahme vertritt, dienen dazu, die Berechtigung der bevollmächtigten Person für die Beantragung eines Wahlscheins bzw. die Berechtigung für den Empfang des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen zu prüfen, § 23 Absatz 1 Satz 6, § 24 Absatz 6 Landeswahlordnung.

Die Große Kreisstadt Rochlitz führt Verzeichnisse über erteilte Wahlscheine, § 24 Absatz 7 Landeswahlordnung, ein Verzeichnis über für ungültig erklärte Wahlscheine, § 24 Absatz 8 Satz 1 Landeswahlordnung, sowie ein Verzeichnis über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine, § 24 Absatz 6 Satz 4 Landeswahlordnung.

2. Sie sind nicht verpflichtet, die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Eine Bearbeitung des Antrages auf Eintragung in das Wählerverzeichnis, des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis und des Antrages auf Erteilung eines Wahlscheins sowie die Erteilung bzw. Aushändigung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an eine bevollmächtigte Person ist ohne die Angaben nicht möglich.
3. Verantwortlich für die Verarbeitung der angegebenen personenbezogenen Daten ist die oben genannte Stadt. Die Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten sind: ComSo IT-Service GmbH, Herr Steffen Klinkicht, Poststraße 18, 08393 Meerane.
4. Im Falle einer Beschwerde gegen die Versagung der Eintragung ins Wählerverzeichnis, gegen die Ablehnung des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis oder gegen die Versagung des Wahlscheins empfängt die personenbezogenen Daten der Kreiswahlleiter Herr Peter Schubert, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg.
5. Die Frist für die Speicherung der im Zusammenhang mit der Führung des Wählerverzeichnisses, der Verzeichnisse über erteilte Wahlscheine, des Verzeichnisses über für ungültig erklärte Wahlscheine und des Verzeichnisses über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine verarbeiteten personenbezogenen Daten richtet sich nach § 78 Absatz 3 Landeswahlordnung: Wählerverzeichnisse, Wahlscheinverzeichnisse, Verzeichnisse über für ungültig erklärte Wahlscheine und Verzeichnisse der Bevollmächtigten sind nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl zu vernichten, wenn nicht die Landeswahlleiterin oder der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren etwas anderes anordnet oder sie für die Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Wahlstrafat von Bedeutung sein können.
6. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen stehen Ihnen folgende Rechte zu:
 - Recht auf Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 15 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Berichtigung der Sie betreffenden unrichtigen personenbezogenen Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 16 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Löschung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 17 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 18 Datenschutz-Grundverordnung)
 Einschränkungen ergeben sich aus den wahlrechtlichen Vorschriften, insbesondere durch die Vorschriften über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und den Erhalt einer Kopie, § 17 Absatz 1 Sächsisches Wahlgesetz in Verbindung mit § 18 Absatz 2 und 3 Landeswahlordnung, durch die Vorschriften über den Einspruch und Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis, § 19 Landeswahlordnung.
7. Sind Sie der Ansicht, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, können Sie Beschwerden an die Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte oder den Sächsischen Datenschutz- und Transparenzbeauftragten (Postanschrift: Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte, Postfach 11 01 32, 01330 Dresden, E-Mail: post@sdtb.sachsen.de) richten.

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Rochlitz für das Jahr 2023

1. Kindertageseinrichtungen

1.1 Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h in EUR	Hort 6 h in EUR
erforderliche Personalkosten	1.078,34	447,26	253,05
erforderliche Sachkosten	317,03	171,30	106,28
erforderliche Personal- und Sachkosten	1.395,37	618,56	359,33

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2 Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h in EUR	Hort 6 h in EUR
		vor SVJ*	im SVJ*
Landeszuschuss	271,07	271,07	180,72
Elternbeitrag (ungekürzt)	180,00	110,00	110,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	944,30	237,49	237,49

* SVJ-Schulvorbereitungsjahr

1.3 Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1 Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in EUR
Abschreibungen	3.520,38
Zinsen	2.185,48
Miete	2.567,31
Gesamt	8.273,17

1.3.2 Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)


	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h in EUR	Hort 6 h in EUR
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	23,94	12,15	24,43

Rochlitz, den 17.06.2024



Frank Dehne
Oberbürgermeister

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz hat im öffentlichen Teil seiner 41. Sitzung am 23.04.2024 folgende Beschlüsse gefasst:

- | | |
|--|--|
| <p>1. Beschluss über die Bewilligung von Zuschüssen im Haushalt 2024
Abstimmung: einstimmig</p> <p>2. Beschluss über die Bestellung eines Wirtschaftsprüfungsunternehmens zur Durchführung der Jahresabschlussprüfungen für die Geschäftsjahre 2023-2025
Abstimmung: einstimmig</p> <p>3. Beschluss über die Ordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Erhebung von Entgelten für die Nutzung des städtischen Freibades
Abstimmung: einstimmig</p> <p>4. Beschluss über außerplanmäßige Aufwendungen für die Beseitigung der Hochwasserschäden Dezember 2023
Abstimmung: einstimmig</p> <p>5. Beschluss über die 1. Nachtragsvereinbarung im Rahmen der Maßnahme – Freiflächen am Stadtbad Rochlitz, 1. BA Parkplatz</p> | <p>westlich Stadtbad
Abstimmung: einstimmig</p> <p>6. Beschluss über den Verkauf des Grundstückes Schützenstraße 10, Teilfläche von ca. 4.000 m² des Flurstücks-Nr. 541/17 Gemarkung Rochlitz mit aufstehendem Gebäude
Abstimmung: einstimmig</p> <p>Von 18 Stadträten waren 14 Stadträte sowie der Oberbürgermeister anwesend.</p> <p>Rochlitz, den 24.04.2024</p>  <p>Frank Dehne
Oberbürgermeister</p> |
|--|--|


Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

Der Gemeinderat der Gemeinde Königsfeld hat im öffentlichen Teil seiner 36. Sitzung am 09.04.2024 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Bestätigung der Wahl des Gemeindeführers und seines Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr Königsfeld
Abstimmung: einstimmig

Von 11 Mitgliedern des Gemeinderates waren 7 Mitglieder sowie der Bürgermeister anwesend.

Königsfeld, den 10.04.2024



Frank Ludwig, Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Seelitz hat im öffentlichen Teil seiner 43. Sitzung am 25.04.2024 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Vergabe der Leistung Instandsetzungen Kolkau (Mittlere Dorfstraße und Am Berg)
Abstimmung: einstimmig
2. Beschluss über die Vergabe der Leistung Umgestaltung Parkplatz am ev. Kindergarten Apfelbaum in Döhlen
Abstimmung: einstimmig
3. Beschluss über die Vergabe der Leistung Errichtung Freizeitanlage am Festgelände-Dorfplatz Döhlen
Abstimmung: einstimmig

4. Beschluss über die Bewilligung eines Zuschusses an den CVJM Seelitz e.V.
Abstimmung: einstimmig

Von 13 Gemeinderäten waren 10 Gemeinderäte sowie der Bürgermeister anwesend.

Seelitz, den 26.04.2024


Thomas Oertel
Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 45. Sitzung am 11.04.2024 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Festsetzung von Elternbeiträgen und weiterer Entgelte in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Zettlitz
Abstimmung: einstimmig
2. Beschluss über die Vergabe von Leistungen zur Baumaßnahme Instandsetzung landwirtschaftlicher Weg Straße der Jugend Richtung Mühlental in Methau
Abstimmung: einstimmig

Von 9 Gemeinderäten waren 6 Gemeinderäte sowie der Bürgermeister anwesend.

Zettlitz, den 12.04.2024


Thomas Arnold
Bürgermeister

Stadtnachrichten

Stadtratswahl 2024



Am 09. Juni 2024 fanden die Stadt- und Gemeinderatswahlen in Sachsen statt. Mit Ablauf der fünfjährigen Legislatur wurde auch in Rochlitz neu gewählt. Den Mitgliedern des Stadtrates, welche noch bis zur Verpflichtung des neuen Stadtrates amtieren, möchte ich im Namen der Bürger, der Verwaltung sowie persönlich herzlichst Danke sagen. Sie haben in den vielen Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates die Entscheidungen zur Entwicklung der Stadt und der zugehörigen Ortsteile

getroffen. Dabei herrschte stets ein konstruktives und vertrauensvolles Verhältnis, welches durch sachliche Diskussionen und wertvolle Hinweise geprägt war. Gerade die letzte Legislatur war von vorher unbekanntem Ereignissen geprägt. Hierzu zählen die Corona-Ausnahmszeit sowie der Krieg in der Ukraine mit den in Verbindung stehenden Auswirkungen wie Lieferengpässen, massive Preissteigerungen sowie allgemeiner Unsicherheit in vielen Bereichen der Gesellschaft. Die Mitglieder des Stadt-

rates haben gerade auch in dieser schwierigen Zeit gezeigt, dass durch besonnenes Handeln und Zusammenhalt sich die gestellten bewältigen lassen.

Den neu gewählten Stadträten gratuliere ich zur Wahl und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit im besten Sinne der Bürger. Es stehen auch weiterhin große Aufgaben vor uns, welche wir aber mit Gelassenheit und Zuversicht lösen können. Die finanzielle Handlungsfähigkeit ist gegeben und ermöglicht uns die weitere positive Entwicklung unserer schönen Stadt und Ortsteile. Anfang August wird in der konstituierenden Sitzung der bisherige Stadtrat verabschiedet sowie der neue verpflichtet. Dabei werden auch die Gremienvertreter in die Ausschüsse und Gesellschaften gewählt. Bis dahin wünsche ich eine erholsame Urlaubszeit sowie alles Gute und Gesundheit.



Frank Dehne
Oberbürgermeister

Stadtnachrichten

„Stadt des Roten Porphyrs“: Namenszusatz für Rochlitz

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Staatssekretär Dr. Frank Pfeil (links) überreicht die Verleihungsurkunde an Oberbürgermeister Frank Dehne.



(v.l.n.r.): Hauptamtsleiter Mario Rosemann, Stadtrat Uwe Neithart, Stadtrat Dirk Wachler, Staatssekretär Dr. Frank Pfeil, Oberbürgermeister Frank Dehne, Stadtrat Michael Fell, Stadträtin Cornelia von Birgelen, Stadträtin Bettina Schlegel, Stadtrat und Ortschronist Sven Krause und Amtsleiterin Finanzverwaltung Manuela Bartel.

Künftig wird auf den Ortseingangstafeln in Rochlitz der Zusatz „Stadt des Roten Porphyrs“ stehen. Staatssekretär Dr. Frank Pfeil hat die Urkunde heute Oberbürgermeister Frank Dehne überreicht.

Staatssekretär Dr. Frank Pfeil: „Die Verleihung der Bezeichnung würdigt die große Bedeutung des Roten Porphyrs in der Stadt Rochlitz. Das Gestein prägt nicht nur das Rochlitzer Stadtbild – es verleiht vielen Bauwerken in der Stadt und sogar außerhalb Sachsens eine charakteristische Prägung.“

Entstanden bei einem Supervulkanausbruch, heute vielerorts verbaut

Seit dem 12. Jahrhundert wird in Rochlitz Roter Porphyrtuff abgebaut – es ist der einzige Abbauort in ganz Europa. Das rote Gestein ist beispielsweise an der Propsteikirche St. Trinitatis in Leipzig verbaut oder an der Chemnitzer Stadthalle. Auch das Löwendenkmal der Bayer-Werke in Leverkusen, der Fruchtbarkeitsbrunnen in Berlin und das Grab von Immanuel Kant in Königsberg sind gefertigt aus Rochlitzer Porphyrtuff.

Der Rochlitzer Porphyrtuff hat darüber hinaus besondere geologische Bedeutung: Seit 2022 führt er das Prädikat „Heritage Stone“ der International Union of Geological Sciences. Das Gestein steht damit auf einer geologischen Ebene mit dem Carrara Marmor aus Italien oder dem Deccan Basalt aus Indien.

Entstanden ist das Gestein bei einem Supervulkanausbruch vor ca. 295 Millionen Jahren. Der Rochlitzer Porphyrtuff ist unter den Eruptivgesteinen von Supervulkanen besonders selten. Zu den wenigen weltweit bekannten Vorkommen dieser seltenen Gesteinsart gehören u. a. der Oyatiti Ignimbrit in Neuseeland und der Caetano Tuff in den USA.

Was bedeutet die Verleihung für die Stadt?

Die Stadt Rochlitz ist aufgrund der heutigen Verleihung berechtigt, neben ihrem Gemeinamen die sonstige Bezeichnung „Stadt des

Roten Porphyrs“ zu führen. Die sonstige Bezeichnung kann im amtlichen Schriftverkehr, im Dienstsiegel sowie in amtlichen Urkunden genutzt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, die sonstige Bezeichnung auf den Ortstafeln zu verwenden.

Mit der Verleihung der sonstigen Bezeichnung „Stadt des Roten Porphyrs“ wird gewürdigt, dass das Gestein im regionalen Bewusstsein der Stadt verankert ist. So sieht die Gestaltungssatzung für die Rochlitzer Innenstadt für Sockel und Fenstergewände die Verwendung des Porphyrs vor. Das Geoportal und ein Lehrpfad unterstützen die Bildungsarbeit zum Gestein und schaffen Möglichkeiten der touristischen Nutzung.

Oberbürgermeister Frank Dehne: „Mit der Verleihung wird die Besonderheit und das Alleinstellungsmerkmal der Stadt Rochlitz hervorgehoben. Der Titel verdeutlicht, dass wir Hand in Hand mit dem Geopark Porphyrland und der LEADER-Region ‚Land des Roten Porphyrs‘ gehen. Wir freuen uns sehr, nicht zuletzt auf unseren neuen Ortstafeln mit dem Titel ‚Stadt des Roten Porphyrs‘ für unsere Stadt werben zu können.“

Der rechtliche Hintergrund

Nach § 5 Abs. 3 Satz 2 der Sächsischen Gemeindeordnung kann das Sächsische Staatsministerium des Innern auf Antrag an Gemeinden sogenannte „sonstige Bezeichnungen“ verleihen, die auf der Geschichte oder der heutigen Eigenart bzw. Bedeutung der Gemeinden beruhen. Die Gemeinde muss in ihrem formlosen Antrag darlegen und begründen, dass die in der Gemeindeordnung vorgesehenen Voraussetzungen erfüllt werden und einen entsprechenden, mehrheitlich gefassten Gemeinderatsbeschluss vorlegen. Im Rahmen der Prüfung des Antrages werden gutachterliche Stellungnahmen eingeholt – insbesondere zur historischen, geografischen und sprachwissenschaftlichen Bedeutung der beantragten Bezeichnung.

Text: Sächsisches Staatsministerium des Innern, Fotos: Elisabeth Weiße



Ausbildungsbrochure Rochlitz – Deine Zukunft. Unsere Region.

In unserer neuen Ausbildungsbrochure präsentieren sich ortsansässige Firmen und Institutionen der Großen Kreisstadt Rochlitz und dem Umland. Diese umfassende Übersicht ermöglicht es Ihnen, die vielfältigen Ausbildungs- und Studienangebote der Region kennenzulernen.

Sie können die aufgeführten Unternehmen direkt über die angegebenen Kontakte erreichen und sich persönlich über die verschiedenen Möglichkeiten informieren. Die Ansprechpartner stehen Ihnen gerne für alle Fragen zur Verfügung.

Viel Spaß beim Stöbern und viel Erfolg bei Ihrer Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz!

Ein Projekt der Großen Kreisstadt Rochlitz

Stadtnachrichten

Neuer Parkplatz eingeweiht

Ab sofort können die Badbesucher den neu gebauten Parkplatz am Rochlitzer Stadtbad mit insgesamt 61 Stellplätzen nutzen. Nach erfolgreicher Bauabnahme wurde am 21. Juni der Parkplatz durch Oberbürgermeister Frank Dehne, Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie Vertretern der Firma M. Wolff freigegeben. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 495.000 Euro, davon sind 277.000 Euro Fördermittel. Aktuell werden Restarbeiten durchgeführt und im Herbst ergänzend 25 hochstämmige Bäume gepflanzt.

Amt für Stadtentwicklung und Bauen

Oberbürgermeister Frank Dehne (2.v.l.) bei der Eröffnung des neuen Parkplatzes gemeinsam mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Cornelia Quaas (links, Amtsleiterin Stadtentwicklung und Bauen) und Uwe Buttgerit (rechts, Sachbearbeiter Tiefbau) sowie Falk Kluger und Herr Heinke von der Firma M. Wolff GmbH. © Nadine Böhme



Das Becken-Thermometer – platziert an der Ecke nahe des Eingangsbereiches – zeigte sportliche 20 Grad Celsius Wassertemperatur an.

auch im alten Rochlitzer Bad nicht. Da waren mit dem Autor die "Höhenmeter" durchgegangen. Entschuldigung für den Fehler und ebenso Dank an die zahlreichen Aufmerksamen, die darauf hingewiesen haben. So wird es dennoch ein Zehner: Einmal vom Ein-Meter-Brett und dreimal vom Dreier springen - fertig ist der Zehner

Text und Fotos: Lars Preußer

Neue Freibad-Saison mit alten Bekannten und Beliebten

Wegen der Um- und Neubau-Maßnahmen war der 1. Juni als Tag der Eröffnung avisiert worden. Weil es für die Mulde kurzfristig eine Hochwasserwarnung gab, blieb das Bad am 1. Juni geschlossen. Es gab also gute Gründe für einen verspäteten Start. Am 5. Juni war es dann so weit und das Bad öffnete seine Tore.

Bereits gegen 8.30 Uhr begrüßte Andreas Quegwer eine Gruppe mit 43 Kindern und Erwachsenen. Quegwer: „Sie haben in diesem Jahr den Anfang gemacht. Es ist die Gruppe, die jeweils mittwochs für die Wassergewöhnung kommt. Die Kinder kommen aus Rochlitz, Königsfeld und Schwarzbach.“ Wassergewöhnung bedeutet, was der Begriff bereits verspricht: Die Kinder werden an das Wasser gewöhnt. Wie fühlt es sich an, wenn es 20 Grad Celsius kalt ist? Wie verhält sich mein Körper im Wasser? Warum muss ich im Wasser keine Angst haben? Welche Badregeln sind unbedingt zu beachten? Es ist ein Genuss, wenn man beobachten kann, dass Disziplin und Ordnung ebenso dazu gehören, wie die Freude am und im Wasser.

Und: Tatsächlich war der "Zehner", der im Mai-Anzeiger derart falsch beschrieben wurde, nicht zu sehen. So einen Sprungturm gab es



Schwimmeister Jan Kugler hatte pünktlich die Informationstafel links neben dem Kassenhäuschen bestückt. Auffällig und als Zusatzmotivation für die Anbader tauglich: Mit 19 Grad Celsius war die Lufttemperatur niedriger als die Temperatur des Wassers.



Die Stammgäste waren wie in jedem Jahr zuerst da. 10.09 Uhr wurde Helga Nitsche als eine der ersten Besucherinnen begrüßt. An der Kasse saß erstmals Udo Niederwerfer.



Auch wieder dabei: Schwimmeister Andreas Quegwer (links am Beckenrand) mit der Gruppe für die Wassergewöhnung.

Stadtnachrichten

„Gemeinsam die Attraktivität steigern“

Gewerbeverein Rochlitz als Argument für heimatliche Bindung

Der Gewerbeverein Rochlitz – dessen Besonderheit begann bereits mit der Gründung. Im Jahr 1992 wurde der Verein ins Leben gerufen, ein Eintrag erfolgte 1994, sodass der amtierende Vorsitzende Karsten Stölzel heute sagt: „Es hat 1992 begonnen, knapp 30 Unternehmer trafen sich immer wieder zu Gesprächen. Es gab auch bereits Stammtische. Im Jahr 1994 gab es den Verein dann ganz offiziell.“ Was es bis zum heutigen Tag gibt: Wachstum. Stölzel erklärt dazu: „Es sind inzwischen rund 50 Mitglieder geworden.“ Mitglieder – das sind für diesen Verein Handwerker und Händler, die sich als selbstständige Unternehmer zusammengefunden haben.

Der Verein will die Anliegen seiner Mitglieder bündeln. Es geht um die Präsentation der Unternehmen in der Stadt, in der Region. Stölzel weiß: „In einem gegenseitigen Geben und Nehmen auch im sehr guten Binnenvhältnis mit der Stadt können wir die Attraktivität unserer Stadt und unserer Unternehmen steigern.“ Das klappt mal gut, mal weniger. Meistens liegt

dann das Monster Bürokratie bleischwer auf Kreativität und Visionen. Stölzel nennt ein Beispiel: „Um eine Statistik zu Verkauf und Produktion zu erstellen, habe ich das zu früheren Zeiten einmal im halben Jahr selbst erledigen können. Jetzt haben wir dafür eine Mitarbeiterin, die so etwas drei- bis fünfmal monatlich machen muss.“

Der Gewerbeverein kämpft intensiv, den aktuellen Status erhalten zu können. Die Große Kreisstadt ist industriell limitiert. Stölzel: „Das Bemühen, um hier weitere und größere Industrie anzusiedeln, das ist vorhanden. Aber die Umsetzung bleibt kompliziert. Das bestätigt der Fakt, dass wir mit unserer Bäckerei mit über 300 Mitarbeitern das größte Unternehmen in Rochlitz sind. Wir sind froh, wenn wir im Gewerbeverein Abgänge mit Zugängen ersetzen können. Gelingt das, ist das bereits sehr viel wert.“

Den Charakter der Stadt prägen die Lehrinrichtungen, Schulen sowie viele verschiedene Vereine. Stölzel sieht ein Ziel darin, „dass wir beitragen, diesen Charakter stabil erhalten zu können. Wenigstens das sollte uns jährlich gelingen. Ich muss zugeben, dass ich positiv überrascht bin, wie uns das auch nach der Zeit mit der Corona-Pandemie gelungen ist.“

Die Einwohner, die Stadt, die Handwerker und Händler funktionieren nur gemeinsam. Wie das Miteinander die Beteiligten tatsächlich begeistert, liest Stölzel einmal im Jahr – meistens freitags – an Besucherzahlen ab. Der Unternehmer: „Unser Händlerherbst ist der Spiegel für unser aller Arbeit. Die Zahl der Gäste, die Stimmung der Gäste zeigen uns, ob wir mit unserem Engagement, mit unseren Ideen richtig liegen.“

Die Unternehmen setzen sich auch täglich mit der Konkurrenz auseinander, die via Internet 24 Stunden erreichbar ist. Stölzel kennt und spürt die Herausforderungen, die sich immer neugestalten, immer rasanter auf die Märkte drängen. Der Rochlitzer hofft aber: „Die Kunden halten den Unternehmen aus ihrer Region die Treue. Eine heimatliche Bindung ist doch vielen immer noch sehr wichtig. Wenn sie mit der Person vor Ort sprechen können, die sie vielleicht auch noch gut kennen. Zu dem

persönlichen Gespräch gibt es keine Alternative.“

Eine besondere Idee des Gewerbevereins konnte jedoch noch nicht realisiert werden. Stölzel verrät: „Wir wollten unser Schloss beleuchten. Wir wollen so unser Wahrzeichen in den Abendstunden für Besucher und Einwohner noch attraktiver machen. Wir haben dazu schon fünfmal Anlauf genommen. Jedes Mal waren auch die Stadt und Oberbürgermeister Frank Dehne als tatkräftige Unterstützer am Vorhaben beteiligt. Es hat nicht funktioniert. Wir haben den Plan zunächst einmal zur Seite gelegt.“ Es bleibt eine tolle Idee, die Rochlitz zu noch mehr Attraktivität verhelfen würde. „Schlösserland Sachsen“ (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH), die auch das Rochlitzer Schloss verwaltet, darf sich auf den sechsten Versuch des Gewerbevereins gefasst machen: Mal sehen, wann in Dresden das Licht auf- und dann abends in Rochlitz angeht.

Text und Fotos: Lars Preußner



Karsten Stölzel in seinem Büro – hier nimmt er auch Telefonate in seiner Funktion als Vorsitzender des Gewerbevereins entgegen.



Karsten Stölzel mit Bäckerei-Mitarbeiter Holm Thade – dieser ist einer von rund 300 Mitarbeitern im Unternehmen von Bäckerei-Inhaber Stölzel.

Stadtnachrichten

45. Schuljubiläum der Pestalozzischule Rochlitz – Eine gelungenes Fest

Am 7. Mai 2024 durften wir zahlreiche Besucher zu unserem 45-jährigen Schuljubiläum begrüßen. Unsere Gäste sahen ein abwechslungsreiches Programm, gestaltet durch Schüler aller Klassen. Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung durch viele fleißige Helfer, aber auch die Grüße, Glückwünsche und liebevoll ausgewählten Aufmerksamkeiten unserer Kooperationspartner, Institutionen und benachbarter Schulen. Ein besonders herzliches Dankeschön geht an die Rochsburger Landfleischerei - Fleischermeister Jan Kirbach, den Kinder- und Jugendförderverein St. Nikolaus in Rochlitz und das Anona Nahrungsmittelwerk in Colditz.

Im Namen des Teams der Pestalozzischule Rochlitz

Sabine Helmecke, Schulleiterin

Fotos von S. Bauer



Das Schulfest war cool.

Zuerst sprachen Frau Helmecke und Herr Theuer und erzählten interessante Dinge über die Geschichte der Schule.
Danach gab es viele Aufführungen - jede Klasse gestaltete einen kleinen Programmpunkt. Die Aufführungen fanden in einem großen Festzelt statt. Alle Schüler und Gäste sangen zum Schluss ein Lied.

Im Anschluss daran konnten die Schüler an vielen Stationen aktiv werden. Sie mussten Fragen beantworten und Aufgaben lösen.
Der Eiswagen war da, eine Fotobox, der Flohmarkt, die Activity-Wall und vieles mehr. Es gab leckeren Kuchen und Paster.

Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Bestes gegeben.
Es waren viele Gäste da - Eltern, Omas und Opas sowie ehemalige Schüler und Lehrer.

Lena und Manuel



Stadtnachrichten

Alt und Jung in besten Händen – Teil 1

Zuckertütenfest 2024 bei den „Glücksboten“



So schnell vergeht ein Jahr, und wieder heißt es Abschied nehmen, von coolen, großen lieben Kindergartenfreunden, tollen Eltern und netten Großeltern.

Für Paulina, Matheo, Maximilian und Mick begann der Freitag, 07.06.2024, mit einer Ausfahrt in den Naturkindergarten in Weißbach. Gemeinsam wurde gesungen, gespielt, erzählt und viel gelacht. Natürlich durfte bei schönstem Wetter eine EIS-Runde nicht fehlen. Nach dem Mittagessen hieß es sich auszuruhen für das große Zuckertütenfest am Nachmittag.

Der Park wurde am Vormittag vom Kindergarten und Eltern liebevoll geschmückt und den bunten Zuckertütenbaum sah man schon von Weitem.

Zum Fest ab 15:00 Uhr waren alle schick angezogen und die Spannung und Freude war Klein und Groß anzumerken. Es gab selbstgebackenen Kuchen, es lag Zauberstimmung in der Luft und mit einem Programm, super toll aufgeführt von den Schulanfängern, der kleinen Gruppe, Mittel- und große Gruppe wurden durch viel, viel Applaus und Lachen

der Gäste begleitet. Bevor die Zuckertüten mit einem Radlader angefahren kamen, verzauberte der „Zauberpeter“ mit viel Geschick und Stauen die Kinder und Erwachsenen. Durch ein Puzzle erfuhren dabei die Mädchen und Jungen wie die bunten Tüten in den Kindergarten gelangen. Mit einer Nachtwanderung, dabei haben wir Glühwürmchen entdeckt, ging der schöne Tag mit einer Übernachtung für die Vorkinder im Kindergarten „Glücksboten“ zu Ende. Ein gemeinsames Frühstück am nächsten Morgen rundete dieses Fest ab. Ein großes DANKESCHÖN an alle Beteiligten.

Das Schönste was uns als Erzieher:innen widerfährt sind die leuchtenden, zufriedenen, glücklichen Augen der Kinder und das Dankeschön von allen Seiten.

Manuela Schmidl für das Team der „Glücksboten“

SSG: Alt und Jung in besten Händen – Teil 2 auf S. 33



Stadtnachrichten

Tag der Kleinen Helfer und Hortfest



DRK-Kreisverband
Freiberg-Rochlitz e.V.

Bevor die Kinder des DRK-Hortes „Clara Zetkin“ in die ersehnten Sommerferien starteten, wurde in den vergangenen Wochen im Hort einiges gefeiert.

So fand im Mai unser „Tag der Kleinen Helfer“ gemeinsam mit dem DRK-Hort „Diesterwegschule“ aus Geringswalde statt. Die Kinder konnten an verschiedenen Stationen ihr erlerntes Wissen anwenden. Ein Thema war das Verhalten bei verschiedenen Notfällen, z.B. das Auffinden einer bewusstlosen Person oder das Versorgen einer Kopfverletzung. Herr Barz erklärte den Kindern die Funktionen eines Rettungswagens und führte bei einigen Kindern ein EKG durch. Ihr Theoretische Wissen konnten die Kinder in einem Quiz unter Beweis stellen. Nach bestandener Prüfung erhielten alle ein kleines Geschenk. Im Anschluss gab es durch die Unterstützung von Herrn Aurich eine Roster vom Grill. Es war ein toller Tag, vielen Dank an Herrn Barz und Herrn Aurich für die tatkräftige Unterstützung.

Anfang Juni fand unser traditionelles Hortfest statt. Als Auftakt des Festes boten uns Jette und Amelie eine Tanzeinlage. Auf einer großen Hüpfburg konnten die Kinder sich austoben. Beim Armbrustschießen und Kübelspritzen konnte die Treffsicherheit getestet werden. Auch beim Suchen und Finden von Edelsteinen hatten die Kinder viel Freude. Beim Kinderschminken konnten sich die Kinder in Feen oder Superhelden von Schülerinnen des BSZ Rochlitz verwandeln lassen. Das Experimentieren mit Seifenblasen bereitete den

Kindern großen Spaß. Auf der abgesperrten Straße wurde Fußball gespielt und es entstanden „Streetart-Kunstwerke“ aus Kreide. Am großen Buffet gab es zur Stärkung für Zwischendurch neben gesunden Snacks viele Leckereien. Das diesjährige Highlight war unsere Tombola, bei der die Kinder jede Menge Preise abräumen konnten. Auch gab es, dank vieler Sponsoren, tolle Hauptpreise zu gewinnen. Ein großes Dankeschön an die Eltern für das tolle Buffet, die Stadt Rochlitz für die Freikarten für das Stadtbad, die Feuerwehr Rochlitz, die Sparkasse Rochlitz, die AOK, die Firma DB Recycling-Metall & Schrotthandel

Rochlitz für die Hüpfburg, das Freizeitbad RIFF in Bad Lausick, die Firma MAXIT, das Aquamarin in Marienberg, den Sonnenlandpark, den Zoo in Leipzig, den Zoo Dresden, sowie Kati Huhn vom Schwarzwaldradio und dem VSV Schwäbisch Hall. Auch haben uns einige Fußballvereine, z.B. FC Erzgebirge Aue, SG Dynamo Dresden, RB Leipzig und SozialAktiv Dynamo Dresden mit Preisen unterstützt. Wir wünschen allen Hortkindern und deren Familien schöne Sommerferien und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Das Erzieher-Team vom DRK-Hort Rochlitz



Stadtnachrichten

40 Jahre DRK Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“



DRK-Kreisverband
Freiberg-Rochlitz e.V.

In der Woche vom 27. bis 31.05.2024 feierte die DRK Kindertagesstätte ihr 40-jähriges Bestehen mit einer großen Festwoche unter dem Motto „Zirkus“. An fast jedem Tag gab es ein anderes Ereignis für die Kinder und Erzieherinnen.

Am Montag bereiteten sich die Kinder auf die Ereignisse vor, welche in dieser Woche auf sie warteten. Es wurde noch einmal gesungen, geprobt, gebastelt oder einfach nochmal in Ruhe gespielt.

Am Dienstag durften dann die größeren Kindergartenkinder nach Limbach-Oberfrohna in den Amerika-Tierpark fahren. Trotz des regnerischen Wetters stiegen während der kurzweiligen Busfahrt die Vorfreude und die Spannung der Kinder immer weiter. Endlich angekommen, stellte sich heraus, dass der Tierpark fast ausschließlich für die Kindergartenkinder geöffnet hatte. So konnte der Park in Ruhe erkundet und die Tiere beobachtet werden. Auch bei der Pinguin-Fütterung durften die Kinder mithelfen. Nach diesem ereignisreichen Tag waren einige der Kinder so geschafft, dass sie sogar auf dem Rückweg im Bus einschließen.

Alle Kinder, die noch nicht mit in den Tierpark fahren konnten, gingen natürlich nicht leer aus. Sie durften einen selbstorganisierten Streichelzoo bewundern. So wurden von den Eltern drei Schildkröten, ein Hase, ein Zwerghuhn, Meerschweinchen, ein Hahn und eine Henne sowie eine Ente mitgebracht. Einige der Tiere durften auch gestreichelt und gefüttert werden.

Doch nicht nur an die Kinder wurde gedacht, sondern auch an die „Großen“. Am Abend fanden sich die Erzieherinnen und ehemalige MitarbeiterInnen zu einem gemeinsamen Abendessen zusammen. Nachdem die ehemaligen Kollegen durch die neugestalteten Räume geführt wurden, konnte sich bei Speis und Trank über das eine oder andere Ereignis der vergangenen Jahre ausgetauscht werden.

Am Mittwoch verbrachten die Krippen- und Kindergartenkinder den Vormittag gemeinsam. Gespannt schauten sie den Kakadus bei ihrer Show beim Turnen, Rollschuhfahren, Radfahren, Skateboardfahren und vielen anderen Dingen zu.

Am Donnerstag probten alle Kinder für ihren großen Auftritt am Freitag. Dabei verlief die Generalprobe ohne Probleme und alle blickten optimistisch und freudig auf Freitag.

Den Abschluss dieser Festwoche war der langgeprobte Zirkusauftritt.

Bei strahlendem Sonnenschein zog es sicher mehr als 350 Eltern, Geschwister und Großeltern in den „Zirkus Kleine Strolche“ in den Kindergarten. Alle wollten ihre Kinder als große Artisten sehen. Kinder liefen über „echte“ Glasscherben, spukten Feuer, zauberten, tanzten und sangen, bezwangen eine Schlange, hoben schwere Gewichte oder belustigten als Clowns das Publikum und vieles anderes mehr. Natürlich macht so eine Zirkusshow auch Hunger und Durst. Diese konnten bei Gegrillten und Getränken gestillt werden. In einer Erkundungstour durch das Haus, konnte am Glücksrad oder der Tombola tolle Preise gewonnen werden. Welche mit strahlenden Augen entgegengenommen wurden. Kinderschminken, eine Bewegungsbaustelle, Kuchen, Eis und Popcorn durften auch nicht fehlen.

Nach so einer tollen Festwoche bedanken sich alle Kinder und Erzieherinnen bei allen Sponsoren für das Essen, den Kuchen, das Eis, die Getränke, die Preise für Tombola und Glücksrad sowie die Unterstützung beim Fest selbst. Ein riesengroßes Dankeschön an die wahnsinnig große Spenden- und Hilfsbereitschaft.

*Das Team der DRK-Kindertagesstätte
„Die kleinen Strolche“*



Stadtnachrichten



Kinder sagen DANKE für den Erhalt ihres Kinder-Kindergartens

Für die vielen Kinder der DRK-Kindereinrichtung „Die kleinen Strolche“ in Rochlitz begann auch 2024 planmäßig die Gartenarbeit. Dafür steht seit vielen Jahren im Kleingartenverein „Köttwitzschtal“ e.V. Rochlitz eine gepflegte Parzelle bereit. Seit mehreren Jahren musste festgestellt werden, dass Regen durch das Dach der Gartenlaube des Kinder-Kindergartens eindrang. Deshalb entschloss sich der Vorstand für eine Reparatur des Daches der Gartenlaube und vergab 2024 den Auftrag an die Dachdecker Genossenschaft e.G. Rochlitz.

Mit der Abdichtung der Gartenlaube werden die Ehrenamtlich Tätigen des Vereins in die Lage versetzt auch in den nächsten Jahren das Kinderprojekt „Umwelterziehung und Naturschutz“ mit den Kindern fortzusetzen. Im Juni bedankten sich die Kinder mit dem Lied „Wer will fleißige Handwerker seh'n“ bei allen Verantwortlichen und Firmen.

Besonderer Dank ging an die Dachdecker Genossenschaft e.G. Rochlitz für ihre ausgezeichnete schnelle Arbeit und an die Fa. Manfred Wolf GmbH Erlau, die das Projekt mit einer Spende in Höhe von 800 Euro unterstützten.

Bernd Erbacher, Vorsitzender des KGV „Köttwitzschtal“ e.V. Rochlitz



Stadtnachrichten

Rochlitzer Linedancer schwer verletzt?

An einem Dienstag Mitte Mai 2024 tauschten die Rochlitzer Linedancer ihren Trainingsort Turnhalle mit dem Schulungsraum des DRK Rochlitz. In drei schnell vergehenden Unterrichtsstunden streiften die Tänzerinnen und Tänzer vielfältige Themen der Ersten Hilfe. Für viele von ihnen lag der letzte Lehrgang zur Hilfeleistung – ob nun zu Hause, bei der Arbeit oder am Unfallort – schon viele Jahre – z.T. auch bis zum Erwerb der eigenen Fahrerlaubnis – zurück.

So wiederholte Herr Arnold Niegel mit uns z.B. die Reihenfolge der Maßnahmen beim Auffinden einer Person, wie unterscheide ich einen Herzinfarkt vom Schlaganfall und was ist – möglichst schnell – zu tun... Die LehrgangsteilnehmerInnen bekamen all ihre Fragen beantwortet und wir konnten feststellen, dass fast alle in ihrem Leben schon mindestens einmal in der Situation waren, erste Hilfe leisten zu müssen.

Bei der Theorie blieb es jedoch nicht. In vier Gruppen wurden sich die Verbände der vier vorgegebenen Verletzungen wechselseitig angelegt und danach der eine oder andere eventuell aufgetretene Fehler besprochen. Des Weiteren konnte die Herz-Lungen-Wiederbelebung am Phan-

tom geübt und das Legen in die stabile Seitenlage gefestigt werden. Mit der von Herrn Niegel vermittelten Technik bekommt man auch kompaktere Mitmenschen fast mühelos auf die Seite!

Wie funktioniert ein mobiler Defibrillator? Wo wird der Heimlich-Handgriff (Erste-Hilfe-Maßnahme bei drohender Erstickung durch einen Fremdkörper) angesetzt? Auch das konnten wir hautnah erleben.

Die drei Stunden vergingen wie im Flug! Für uns war es eine Auffrischung und Festigung unseres Wissens, die man wirklich nur empfehlen kann. Es war unterhaltsam und wir hatten Spaß dabei!

Vielen Dank an die Mitarbeiter des DRK und besonders an Herrn Niegel.

Birgit Ahnert

PS: Auf Nachfrage erfuhren wir, dass es im Stadtbad einen mobilen Defibrillator geben soll. Manchmal ist es gut, dies zu wissen!



Jugendladen

Sommerferien - im JUGENDladen



1. Ferienwoche	2. Ferienwoche	3. Ferienwoche
20.06. - 28.06.24 Sommertour in Waischenfeld 21.06. - 26.06.24 - es gibt noch freie Plätze - Kosten: 240,-€ JUGENDladen geschlossen	01.07. - 05.07.24 Tägl. 12.00 - 18.00 Uhr JUGENDladen geöffnet	08.07. - 12.07.24 Schließwoche JUGENDladen geschlossen
CAMPING Node		
4. Ferienwoche	5. Ferienwoche	6. Ferienwoche
15.07. - 19.07.24 Schlosscamp 15.07. - 17.07. JUGENDladen teilweise geöffnet Do. + Fr. 12 - 18 Uhr	22.07. - 26.07.24 Zoo Leipzig (Do. 25.07.) Kosten: 30,-€ Maislabyrinth & Sommerrodelbahn (Fr. 26.07.) Kohren-Sahlis Kosten: 12,-€ JUGENDladen teilweise geöffnet Mo. + Di. + Mi. 12-18 Uhr	29.07. - 02.08.23 Festung Königstein (Di. 30.07.) Kosten: 20,-€ Karls Erlebnisdorf Döbeln (Do. 01.08.) Kosten: 20,-€ JUGENDladen teilweise geöffnet

JUGENDladen 

genauere Informationen beim JUGENDladen - Änderungen möglich

JUGENDladen Rochlitz
Clemens-Platz Platz 10
09306 Rochlitz
Tel.: 03737 / 7863237
Mobil: 0163 / 5180709
knop@mailto:jugendladen.de

MUSIK • PICKNICKEN • CHILLEN

INSELGIG 2024

auf der Insel Rochlitz

[SO] 11. August 14-18 Uhr

Es gilt das Jugendschutzgesetz!

Glasflaschen sind verboten

Asphaltraketten • Hartha-Frogs
Schulband des Gymnasiums Rochlitz
Kitchen Groove • The Cancers
Bernd Birbils

Bringt eure Decken mit und lasst uns bei gutem Wetter, toller Musik und leckeren Snacks gemeinsam auf der Insel entspannen!

Unterstützt durch:
Stadt Rochlitz | DJ Kirsche | VSM Security | DRK Freiberg-Rochlitz
Jugendfeuerwehr Rochlitz | C1 REKLAME | Jugendladen

more reality

Jugendladen

„DIDSDE“

Das Projekt „Deine Idee? Deine Schule. Deine Entscheidung!“ ist insgesamt drei Schuljahre bei uns an der Oberschule, und jedes Jahr haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl, was mit 1.500 € passieren soll. Einzige Bedingung: Es muss allen zugutekommen und soll dauerhaft im Schulalltag wirken können. Alle Schüler haben immer die Möglichkeit tolle Ideen einzureichen und in einer selbstorganisierten Wahl darüber abzustimmen, welche der Top-Ideen auch umgesetzt werden soll. Verantwortlich dafür ist die Steuergruppe, bestehend aus Schülern, Lehrern und der Schulsozialarbeiterin. Im ersten Projektjahr hat die Schülerschaft mit diesem Geld das grüne Klassenzimmer erweitert und für Sitzkissen, Klemmbretter und einen großen Sonnenschirm gesorgt. So kann auch an heißen Tagen angenehm im Freien Unterricht gemacht werden. Im zweiten Projektjahr wurde ein Trinkbrunnen im Schulhaus installiert. Hier kann man ganz spontan seinen Durst stillen oder seine Trinkflasche wieder auffüllen.

Im nun letzten Projektjahr wurden wieder zahlreiche coole Ideen eingesammelt und diese wie immer gemeinsam mit der Stiftung, unserer Schulleitung, unserem Hausmeister und den Schulsozialarbeiterinnen auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Zur Wahl standen diesmal: Trinkflaschen für alle Schüler, weitere Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof oder ein Handtrockner fürs Mädchen-WC.

Mit 152 Stimmen haben sich die Trinkflaschen durchgesetzt. Das Ergebnis war also mehr als eindeutig. Mit 213 eingereichten Stimmen hatten wir diesmal eine Wahlbeteiligung von sagenhaften 96%. Die Umsetzung der Idee erfolgt im neuen Schuljahr. Darauf können wir uns schon freuen.

Lisa Schuricht,
Schulsozialarbeiterin



Projekt „Jugendkriminalität und Suchtverhalten“

Im Juni haben wir den Journalisten und Schriftsteller Ronny Ritze zu uns an die Oberschule eingeladen, um in einem Präventionsprojekt zum Thema „Jugendkriminalität und Suchtverhalten“ in den 8. Klassen ins Gespräch zu kommen.

Herr Ritze arbeitete über seine schriftstellerische Tätigkeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen eng zusammen. Über diese eindrücklichen Erfahrungen schilderte der Journalist in einem Vortrag, der zum Reden und Diskutieren anregen soll. Die Schülerinnen und Schüler bekamen auf diese Weise persönliche Schicksale vermittelt und erfuhren im Gespräch, welche Folgen kriminelles Verhalten nach sich zieht. Sie gewannen Einblicke in den Strafvollzug, aber auch in die individuellen Lebenswege straffällig gewordener Jugendlicher. Nicht selten wurden jene Jugendliche durch ein anfängliches Suchtverhalten oder Gewalttaten straffällig. Durch das Projekt wurden also auch gewaltfreie Konflikt- und Lösungsstrategien vermittelt. Insbesondere wurde sich mit folgenden Fragen auseinandergesetzt: Ab wann ist man strafmündig? Woran erkenne ich einen Drogendealer und woran Drogen? Wie gehe ich damit um, wenn mir Drogen angeboten werden? Wie habe ich mich zu verhalten, wenn ich Zeuge einer Straftat



werde oder selbst eine begangen habe? Diese Fragen wurden anhand von Geschichten aus dem Jugendstrafvollzug geklärt und am Beispiel persönlicher Biografien verdeutlicht.

Das Projekt kam bei den Jugendlichen sichtlich gut an. Denn das Thema ist inhaltlich interessant und wurde auf eindrucksvolle und umfangreiche Weise aufbereitet. Doch vor allem ist Ronny Ritze in seiner Vortragsweise immer authentisch, was bei den Jugendlichen ebenso viel Eindruck hinterlässt.

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin



Juniorwahl zur Europawahl 2024

Die Europawahl an die eigene Schule holen! Das haben wir erneut getan. Seit vielen Jahren wird die Juniorwahl bundesweit durchgeführt, so auch in Sachsen und so auch hier in Rochlitz an der Oberschule „An der Mulde“.

Mit Hilfe des Wahlhelferteams wird hierbei der Wahlakt realistisch nachgestellt. Ein Wahlbüro wird mit Urne und Kabinen bestückt. Die Wahlberechtigten bekommen Wahlbenachrichtigungen und können zum Wahl-



tag ihre Stimme abgaben. Der war bei uns am 04.06. und wird immer in der Woche vor einer jeden großen bevorstehenden Wahl durchgeführt!

Politische Bildung ist ein wichtiger Schlüssel für nachwachsende Generationen überzeugter Demokraten. Und mit der Juniorwahl erleben die Schülerinnen und Schüler Demokratie hautnah und können diese aktiv mitgestalten. Die Wahlbeteiligung lag dieses Mal bei 71,7% an der Oberschule. Schon allein dieses Ergebnis lässt sich sehen und lässt hoffen, dass der demokratische Grundgedanke so auch weitergetragen wird.

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin

„Kommunikation mal anders“

Am 08.05.2024 fand ein Kopfhörerprojekt der Klassenstufe 6 statt. Ich als Praktikantin, durfte ein Teil dieses Projekts sein. Mit Gebärdensprache wurden die Schüler direkt in Empfang genommen und reihum begrüßt. In einem Stuhlkreis mussten die Beteiligten Kopfhörer aufsetzen und Aufgaben bewältigen, wie zum Beispiel Emotionen und Gefühle mit ihrer Mimik und Gestik ausdrücken. Auch war ihre Geschicklichkeit gefragt. Bei der Station „Baue, was der Gegenüber euch versucht zu zeigen“, konnte man die ein oder andere Herausforderung erkennen. Dennoch gab es für die Schüler der 6. Klassen keinen Grund zum Verzweifeln, denn die Kids nahmen die Herausforderungen an. Auch hatten die Schüler die Chance, selbst mit der Gebärdensprache in Berührung zu kommen. Bei dieser Aufgabe konnten sie lernen zu sagen, was sie mögen und was nicht. Zum Schluss wurde sich erneut im Stuhlkreis versammelt und gemeinsam durfte jeder durch Daumen hoch oder herunter sein Feedback mit uns teilen. Durch dieses Projekt war ihre nonverbale Kommunikation, ihre Geduld sowie ihr Durchhaltevermögen gefragt. Beide Klassen haben sich wacker geschlagen und die Projektstunde mit Lust und Laune verfolgt.

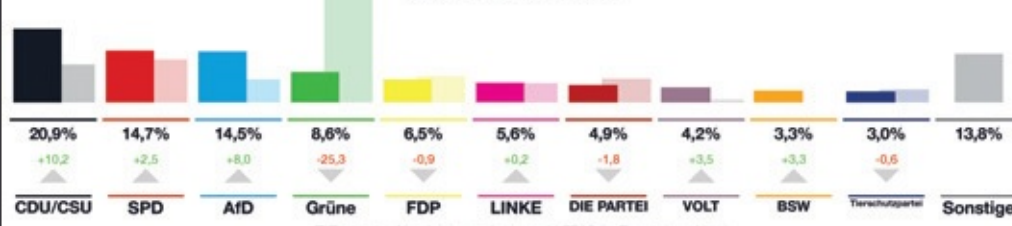
Lina Pereira Vieira, Praktikantin



Was ist die gefährlichste Jahreszeit?
Der Sommer: Die Sonne sticht, die Salatköpfe schießen, die Bäume schlagen aus und der Rasen wird gesprengt.
:D :D :D

ENDERGEBNIS JUNIORWAHL 2024

Europawahl
Stand: 7.6.2024 - 18.00h



Stadtnachrichten

Junge Pokal-Helden retten BSC Motor Rochlitz die Fußball-Saison

Der Abstieg der Ersten Mannschaft stand bereits ein paar Wochen fest, da mischten sich die jungen Wilden nochmals nachhaltig in die Saison-Analyse des BSC Motor Rochlitz ein!

Der Fußball-Frust spiegelte sich im vorletzten Platz des Mittelsachsen-Ligisten, der künftig in der Mittelsachsen-Klasse ran muss. Die D- und C-Jugend des Vereins schossen den Frust weg, Lust pur gipfelte am 15. Juni in Lunzenau für den BSC.



Der Start in den Super-Sonnabend: Schiedsrichter Moritz Seja führt die Mannschaften u.a. mit BSC-Kapitän Finnlay Kaden in das erste von zwei Pokalfinalen.

Zweifach dreifach – Eberlein und Schoß

3+3=2 – dieser merkwürdige mathematische Inhalt bescherte dem BSC Motor Rochlitz zwei Pokalsiege. Für die D-Jugend traf Paul Eberlein beim 4:2 gegen SV Germania Mittweida II dreimal, Finnlay Kaden erzielte das Tor zum Endstand.

Lillebror Schoß war ebenfalls dreimal erfolgreich – es war für die C-Jugend nach Rückstand von 0:2 die komplette Klaviatur der Treffer beim 3:2 nach Verlängerung gegen TV „Vater Jahn“ Burgstädt. Eberlein wie Schoß sind die Typen „Zocker“ auf dem Grün, da schaut der Fußball-Ästhet besonders gern hin. Er verbindet mit dem Talent der beiden aber auch immer besondere Erwartungen.



So sehen Sieger aus – Teil 1: Die D-Jugend-Jungs mit ihrem Trainerteam als Kreispokalsieger 2024.



So sehen Sieger aus Teil 2: Die C-Jugend-Jungs mit ihrem Trainerteam als Kreispokalsieger 2024.

Interview

Der ANZEIGER hat mit Haiko Stäbler gesprochen. Er ist der Abteilungsleiter Fußball des BSC, außerdem verantwortet Stäbler die Leitung der Staffeln Mittelsachsenliga und Kleinfeld Herren sowie den Vorsitz im Spielausschuss des Fußball-Kreisverbandes.



Macher im Dialog im Rahmen des letzten Heimspiels des BSC gegen den Hainichener FV (0:5) – Haiko Stäbler (links) mit Büroleiter Rainer Schönfeld.

ANZEIGER: Glückwunsch zum Pokal-Doppel! Aber wie bewerten Sie den Abstieg der Ersten Mannschaft?

Haiko Stäbler: „Den Glückwunsch gebe ich sehr gern weiter. Ein toller Tag für die Jungs, für uns als Abteilung. Der Abstieg ist traurig, denn unser Anspruch muss es sei, dass wir in der höchsten Spielklasse des Kreises vertreten sind. Aber wir hatten eine der jüngsten Mannschaften. Sie wird wohl mit Trainern und Spielern für einen großen Teil zusammenbleiben, was nach so einem Saisonergebnis durchaus ein sehr positives Signal ist.“

Aber (letzte Information der Redaktion): Eric Rump geht auf Weltreise, der BSC muss schnellstens einen neuen Torwart mit Potenzial für die Nummer eins finden!

Das bedeutet auch, dass der Torjäger der Liga – Felix Wetzig – in Rochlitz gehalten werden konnte?

„Davon gehen wir aus. Wir hatten von ihm dazu ein klares Bekenntnis bekommen und bis zuletzt auch keine andere Information erhalten.“

Ist eine deutlich verringerte Zuschauerzahl das Ergebnis der Enttäuschungen in dieser Saison?

„Das kann sein, aber ich sehe es nicht als ersten Grund. Wir haben im gesamten Kreis festgestellt, dass die Besucherzahlen der Spiele gesun-

Stadtnachrichten

ken sind. Beinahe kein Verein konnte das Niveau erreichen, das er vor der Corona-Pandemie erlangt hatte. Längst nicht alle Fans sind nach der Pandemie in die Stadien, auf die Plätze zurückgekehrt.“

Der BSC ist mit seiner Abteilung Fußball einer von insgesamt 24.150 Vereinen, die unter dem Dach des Verbandes Deutscher Fußball-Bund (DFB) spielen. Wie bewerten die BSC-Trainer die Veränderungen, die der Verband für Teile des jüngeren Nachwuchsbereiches diktierte?

„Es geht um modifizierte Spielformen. Jetzt erhält jedes Kind Spielzeiten. Obwohl dennoch um Sieg und gegen Niederlagen gekämpft und gespielt wird, bleiben Ergebnisse in der Bewertung sekundär. Auch ein verlorenes Spiel kann sehr viele positive Inhalte haben. Wir haben die neuen Formen auch den Eltern präsentiert, sie zeigten sich überwiegend einverstanden. Die engagierten Eltern, die am Wochenende am Spielfeldrand stehen und mitfiebern, sind als Faktor für jeden Verein nicht wegzudenken.“

Wie bewerten Sie den Inhalt, den der DFB mit dem Wechsel des Ausrüsters herbeigeführt hat? Das US-Unternehmen Nike ersetzt das deutsche Unternehmen Adidas. Statt bisher 50 Millionen Euro soll es künftig 100 Euro für den Verband geben.

„Für mich ist diese Entscheidung Blödsinn. Der Geldfluss hätte innerhalb Deutschlands bleiben sollen. Was passiert mit uns Schiedsrichtern? Wir tragen Kleidung von Adidas? Müssen wir uns jetzt bei Nike einkleiden? Und von Mehreinnahmen in welcher Höhe auch immer wird beim BSC nichts ankommen.“

Aber eine neue Mannschaft wird im Spielbetrieb der Wettkampfsaison 2024/25 ankommen.

„Tatsächlich konnten wir mit sehr viel Vorfreude unsere E-Jugend für den Spielbetrieb anmelden. Somit haben wir in der bevorstehenden Serie insgesamt sieben Mannschaften im Spielbetrieb.“

Der Rochlitzer Anzeiger dankt für das Gespräch und wünscht Erfolg mit Freuden und ohne Verletzungen. Text und Fotos: Lars Preußner

BSC Motor Rochlitz / Fußball

Mitglieder: 197 – davon 143 aktiv im Spielbetrieb

Mannschaften: 8 – davon künftig 7 Mannschaften im Spielbetrieb

Trainer: 13

Platzierungen Saison 2023/24

Männer, 1. Mannschaft, Mittelsachsen-Liga:

Vorletzter (13. von 14 Mannschaften), 20 Punkte aus 26 Spielen, Tordifferenz 33:64

Männer, 2. Mannschaft, Spielgemeinschaft mit Milkau, Kreisklasse, Staffel 1:

Letzter (Sechster von sechs), 4 aus 20, 24:120 Tore

B-Jugend (15 bis 16 Jahre), Spielgemeinschaft mit Milkau, Kreisliga:

Neunter (von 14), 13 aus 12, 26:24 Tore

C-Jugend (13 bis 14), Kreisliga:

Dritter (von 17), 33 aus 15, 71:18 Tore - und POKALSIEGER!

D-Jugend (11 bis 12), Kreisliga:

Dritter (von 10), 42 aus 18, 121:18 Tore - und POKALSIEGER!

D2-Jugend (11 bis 12 Jahre), Spielgemeinschaft mit Zettlitz, Kreisklasse, Staffel 1:

Achter (von 16), 21 aus 15, 27:40 Tore

Stadtnachrichten

Erfolgreiche Kreis-, Kinder- und Jugendspiele



Am 01. Juni, zum Kindertag, fanden in Oederan die Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele statt. Mit 4 Gold-, 3 Silber- und 3 Bronzemedailles machten sich die Rochlitzer Judoka selber ein Kindertagsgeschenk. In der Altersklasse U9 erkämpften jeweils Marla Thieme und Karl Seifert den

1. Platz. Beide konnten alle ihre Kämpfe gewinnen. Lia Hänsel und Darius Schröter erkämpften sich jeweils den 3. Platz. In der U11 waren es Ludwig Birbils und Marlene Teicher, die alle ihre Kämpfe gewannen und sich über Platz 1 freuten. Platz 2 erkämpften sich Helena Teicher, Friedrich Triebts und Cedric Thieme. Mit Platz 3 rundete Carl Mittelbach das gute Ergebnis der Rochlitzer ab. Für Lucas Behrendt und Raziel Eichhorn reichte es trotz guter Leistungen nicht für eine Platzierung. Neben den Sportlern vom BSC Motor Rochlitz nahm der Döbelner SC, die TSG Oederan und der BSV Freiberg an den Sportspielen teil.

Andreas Graf



Rochlitzer Judoka erfolgreich bei Kinderliga

Neu im Wettkampfprogramm wurde eine Kinderliga der Altersklasse u11 aufgenommen. An zwei Kampftagen kämpften 9 Mannschaften um den Sieg im Modus jeder gegen jeden.

Als erster Gegner stand die Mannschaft des JSV Werdau auf der Matte. Beide Mannschaften hatten in der leichtesten Gewichtsklasse keinen Kämpfer. Marlene Teicher holte dann in ihrer Gewichtsklasse den 1. Punkt für Rochlitz. Werdau konnte jedoch im nächsten Kampf wieder ausgleichen. Yannik Berger brachte die Rochlitzer wieder in Führung. Mit den nächsten zwei Paarungen gelang es Werdau mit 3:2 in Führung zu gehen. Nun lag es an Cedric Thieme im letzten Kampf auszugleichen. Nach einem Wurfansatz gelang es Cedric seinen Gegner mit einem Festhaltegriff zu besiegen. Damit stand es 3:3. Da jedoch die Rochlitzer mehr Wertungspunkte hatten ging der Sieg an Rochlitz. Als zweiter Gegner stand die Mannschaft vom Chemnitzer Polzeisportverein auf der Matte. Durch die nicht besetzte Gewichtsklasse und einen Sieg in der nächsten, lag der CPSC gleich mit 2 Punkten in Führung. Durch Siege von Karl Seifert, Theo Zoicher und Carl Mittelbach stand es nach 6 Begegnungen 3:3. Wieder fiel die Entscheidung im letzten Duell. Dieses Mal schaffte es Cedric nicht den entscheidenden Punkt zu holen und Rochlitz unterlag mit 3:4. In den nächsten zwei Paarungen, gegen den Chemnitzer Polzeisportclub Budo und die HSG Mittweida konnten die Rochlitzer alle ihre Kämpfe gewinnen.

Am Ende des 1. Kampftages standen die Sportler vom BSC Motor Rochlitz mit 6:2 Punkten auf Platz 1. Jedoch hatten noch 3 weitere Mannschaften mit 6:2 die gleiche Punktzahl. Rochlitz hatte jedoch die



meisten gewonnenen Einzelkämpfe (Im Fußball würde man sagen: das bessere Torverhältnis.).

Spannender konnte es also für den 2. Kampftag nicht werden. Am 2. Kampftag zeigten die Rochlitzer gleich, wer Herr auf der Matte ist und besiegten den Judoclub Gornau und den ASV Oelsnitz mit 5:2. Im nächsten Kampf wartete der SC Döbel, der ebenfalls Ambitionen auf den 1. Platz hatte. Den ersten Kampf musste Rochlitz in den letzten Sekunden der Kampfzeit leider abgeben. Durch die Siege von Marlene Teicher und Karl Seifert ging das Team aus Rochlitz mit 2:1 in Führung. Leider unterlagen

Yannik Berger, Theo Zoicher, Carl Mittelbach und Cedric Thieme ihren Gegner und Döbel siegte mit 5:2. Da aber das Team aus Döbeln ebenfalls noch eine Niederlage einstecken musste, war bis zum letzten Mannschaftskampf alles offen über die Vergabe der Medaillen. Mit einem 5:2 gegen den TSV 1864 Schlettau sorgten die Rochlitzer für einen guten Abschluss. Da nun 3 Mannschaften punktgleich mit 12:4 Punkten waren, wusste keiner wer Zweiter, Dritter und Vierter war. Am Ende konnten die jungen Kämpfer aus Rochlitz über Platz 3 jubeln.

Da Judo eine Einzelsportart ist, war es für alle eine tolle Erfahrung als Team aufzutreten, gemäß unserem Schlachtruf „Einer für Alle“.

Für das Rochlitzer Team kämpften: Mika Gerlach, Hanna Böhme (-24 kg), Helena und Marlene Teicher (-27 kg), Karl Seifert, Lucas Behrendt (-30 kg), Friedrich Triebts, Yannik Berger (-33 kg), Theo Zoicher, Carl Mittelbach (-37/-41 kg), Cedric Thieme, Ludwig Birbils (+41 kg)

Andreas Graf

Stadtnachrichten

Zwölf neue Kreismeister kommen aus Rochlitz



Karate: Strahlende Kinderaugen, stolze Eltern und zufriedene Coaches bei den Kreis-, Kinder- und Jugendspielen

Auch wenn der Kindertag am 1. Juni traditionell der Tag der kleinen Präsente ist, wurden in der Zweifelhalle am Regenbogen keine Geschenke verteilt. Zur 20. Auflage der Kreis-, Kinder- und Jugendspiele begrüßte Vereinsvorstand Ralf Ziezio am vergangenen Samstag knapp 130 junge Karatesportler aus zehn Vereinen unter anderem aus Kirschau, Zwickau und Spremberg. Dementsprechend hart umkämpft waren die begehrten Medaillen und Siegerpokale. Nach der offiziellen Eröffnung durch Heiko Stäbler als Vertreter der Stadt Rochlitz begannen die Wettkämpfe auf vier Kampfplätzen. "Für viele Kinder stellen die Kreis-, Kinder- und Jugendspiele das erste Turnier überhaupt dar. Um ihnen eine faire Chance zu bieten, wurde in allen Altersklassen nach Gürtelgrad in eine Unter- und Oberstufe eingeteilt. Zusätzlich wurden alle Begegnungen der jeweiligen Klasse im Modus Jeder-gegen-Jeden ausgetragen. So führt eine Niederlage nicht zum sofortigen Ausscheiden und es können Erfahrungen und erste kleine Erfolgserlebnisse gesammelt werden", erläutert Jugendwart Claudia Gabrich den Turnierablauf. Dass dieser Ansatz Früchte trägt, zeigt ein Blick in die Ergebnistabellen vergangener Jahre: Die erfahrenen Rochlitzer Kämpfer, die bei Deutschen Meisterschaften, Europa- und Worldcups um die Medaillen mitkämpfen und am Samstag den Jüngsten motivierend und auch mal tröstend zur Seite standen, sammelten ihre ersten Medaillen bei genau diesem Turnier aber eben ein paar Jahre vorher.

Ein besonderes Highlight war das Turnier für den Rochlitzer Kevin Dang. Nach dem Gewinn der Bronzemedaille im vergangenen Jahr vergoldete er seinen zwölften Geburtstag und stand stolz auf dem obersten Treppchen. Wie alle Sieger des Tages durfte er sich neben dem Siegerpokal über eine Freikarte für das Rochlitzer Schloss freuen. Elias Seidler aus Zwickau war auch ein Gewinner und er rief gleich nach der Siegerehrung seine Eltern an, um ihnen zu sagen: "Wir müssen unbedingt mal aufs Rochlitzer Schloss!" Unschlagbar war an diesem Tag die neunjährige Stella Rohland, die gleich dreimal Grund zum Jubeln hatte; jeweils zwei Siegerpokale durften Paul Nöbel und Jannik Ahleit entgegennehmen.

Auch für Charlott Wollnitza, Lea Rörig, Marvin Streller und Jakob Nitzsche ging es nach Bronze und Silber im vergangenen Jahr endlich ganz nach oben, was für strahlende Augen und ein breites Grinsen sorgte. Insgesamt 40 Medaillen gingen bei der Jubiläumsauflage auf das Konto der Rochlitzer Karatesportler: neben zwölf goldenen konnten zehn Silber- und achtzehn Bronzemedailles lautstark bejubelt werden, die zugleich den Sieg in der Vereinswertung bedeuteten. Schon am kommenden Wochenende geht es für die Rochlitzer Karateka erneut um Medaillen. Für die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U16 bis U21 in Erfurt haben sich gleich elf Sportler der Muldestadt qualifiziert. Nach intensiver Vorbereitung in den vergangenen Wochen gemeinsam mit den Stützpunktrainern Ralf Ziezio und Valentin Leißner wollen die Rochlitzer nach den DM-Erfolgen der vergangenen Jahre erneut um die Podestplätze mitkämpfen.

Text und Fotos: Ralf Ziezio



Fairplay wird im Karate groß geschrieben.



Benjamin Kahlert (Kreissportbund) und Ralf Ziezio (Karate Verein).



Die Gewinner erhielten als Sonderpreis eine Eintrittskarte vom Schloss Rochlitz.



Stella Rohland (2.v.l.) freut sich über ihren Gewinn als auch die Eintrittskarte für das Rochlitzer Schloss.

Ergebnisse der Kreis-Kinder- und Jugendspiele (aus Rochlitzer Sicht):

Gold

Charlott Wollnitza
Lea Rörig
Jakob Nitzsche
Jannik Ahleit (2x)
Kevin Dang
Marvin Streller
Paul Nöbel (2x)
Stella Rohland (3x)

Silber

Anna Elvers
Charlott Wollnitza
Fenja Wagner
Finley Rolke
Jannik Ahleit
Kevin Dang (2x)
Noah Lehmann
Tara Vialon
Tim Spreer

Bronze

Charlott Wollnitza
Clara Christoph (2x)
Fenja Wagner
Finley Rolke
Hans Büttner
Kento Friedrich Böhme
Lea Rörig (2x)
Lennard Stibane
Louis Karte
Marvin Streller (2x)
Maylin Do
Nele Dorothea Spreer
Noah Lehmann
Paul Nöbel
Tim Spreer

Stadtnachrichten

Fichtelbergmarsch

63 Kilometer klingt machbar – dachten wir auch...

Wer Karate betreibt, begibt sich auf einen Weg. Er führt oft vom Schüler zum Meister. Immer wieder gilt es, sich Prüfungen zu stellen. Eine Prüfung anderer Art absolvierten zwei Frauen und sieben Männer des Karate-Do Rochlitz jetzt beim Fichtelbergmarsch mit Erfolg. Sie haben sich auf den Weg gemacht, an einem Tag 63 Kilometer und 1700 Höhenmeter von Chemnitz zum höchsten Punkt Sachsens zu Fuß zu überwinden.

Und während der Rochlitzer Verein sonst bei Wettkämpfen um Platzierungen und Medaillen kämpft, galt hier das Motto: „Ankommen ist alles“. Immerhin betreten alle Teilnehmer Neuland. Ende vorigen Jahres war die Idee geboren. Jörg Leupold warf sie in die Runde der Erwachsenen-Gruppe des Karate-Do. Auf die spontane Eingebung folgte ein straffes Trainingsprogramm. Die Gruppe der zum Marsch angemeldeten Sportler im Alter von 20 bis 54 Jahren fand sich mindestens einmal pro Monat zusammen, um gemeinsam verschiedene Strecken in der Umgebung von Rochlitz und im Erzgebirge unter die Wanderschuhe zu nehmen, von je 15 bis 40 Kilometer Länge. „Laufen muss es“, so die

Maxime, mit der sich die Karatesportler dabei immer wieder gegenseitig anfeuerten. Bis die Erkenntnis reifte: „Es ist machbar“. Erst recht, als die Gruppe das letzte Drittel der Marschrouten am Fichtelberg unter die Schuhe nahm.

Und doch blieb es eine Herausforderung, mit dann schon rund 40 Kilometer in den Beinen an der gleichen Stelle am Fuß des Berges zu stehen, teils mit Schmerzen in Rücken und Kniegelenk und dem Wissen: Jetzt geht es erst richtig los, mit den steilsten Streckenabschnitten, die Körper und Geist alles abverlangen sollten. Umso größer war dann das Glücksgefühl, welches jeder der Teilnehmer am Zieleinlauf auf dem 1215 Meter hohen Gipfel nach 12 bis 15 Stunden Fußmarsch verspürte – empfangen von Familienangehörigen, die das Projekt Fichtelbergmarsch begleiteten. Mission erfüllt. Doch die Mitglieder des Karate-Do Rochlitz sind damit längst nicht am Ende des Weges.

Text: Valentin Leißner



Hieu Bui Tien, Ralf Ziezio, Jasmin Kurtze, Jörg Leupold, Markus Nöbel, Robin Miketta, Jan Leißner, Katja Striesche und Florian Friedlein (v. l.) vor dem Zielzelt. © Valentin Leißner



Jörg Leupold, Florian Friedlein und Jasmin Kurtze (v.l.). © Jan Leißner

Deutsche Meisterschaft

Bronze für Selina, Dustin und Moritz in Erfurt

Die Deutsche Meisterschaft ist das Turnier des Jahres. Mit 800 Talenten aus ganz Deutschland kamen die Besten in Erfurt Anfang Juni zusammen. Ziel für uns war es, die zwei Bronzemedailien des Vorjahres zu bestätigen oder sogar zu verbessern. „Eine Medaille war das ausgegebene Ziel und es wäre eine absolute Belohnung für den Trainingsfleiß der gesamten Gruppe“, so Valentin und Ralf, kurz vor Beginn des Wettkampfwochenendes.

Ebenfalls in der Vergangenheit erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften war Fabienne Baberske, die zwar aus Stollberg kommt, jedoch bei jeder Gelegenheit in Rochlitz trainiert und inzwischen ein fester Bestandteil des Stützpunktes ist. Bisher reichte es für sie nur für einen fünften Platz, doch das sollte sich in diesem Jahr ändern. Denn mit extrem langen und schnellen Techniken, ihrer persönlichen Stärke, gelang es der 15-jährigen Schülerin diesmal in das Finale einzuziehen. Hochmotiviert betrat sie die Wettkampffläche. Doch das erste Mal im Finale stehend sollte es noch nicht der große Coup sein. Nach einem spannenden Finale unterlag sie der Titelverteidigerin aus Bayern und konnte sich über Silber und die Bestätigung zu den Top Zwei der gesamten Bundesrepublik zu zählen, freuen. „Ich kann es immer noch nicht glauben, ich bin Vizemeisterin – ich habe immer vom DM-Finale geträumt,“ so Fabienne mit stolzem Blick auf ihre Medaille.

Angetrieben von dieser ersten Spitzenleistung, starteten die Rochlitzer am nächsten Morgen in den zweiten Wettkampftag. Dass das Team bei den Damen und den Herren zu den besten Deutschlands zählt, galt es auch heute zu beweisen. Mit Selina Fabian, Moritz Jäger und Dustin Striesche, die sich beide bereits in der Vergangenheit Bronzemedailien bei nationalen Titelkämpfen sichern konnten, standen die Chancen gut, dass sie 2024 zu Wiederholungstätern werden. Gesagt, getan! Alle drei setzten sich in ihren jeweiligen Gewichtsklassen bis ans oberste Niveau durch und scheiterten lediglich im Halbfinale knapp an Gegnern aus dem Nationalkader. In der Trostrunde bestätigten sie Position im nationalen Ranking jedoch und sicherten sich verdient Bronze. Ergänzt wurde die überragende Teamleistung von Bronzemedailien durch Nils Fiedler (U21 bis 67 Kg) aus Stollberg, sowie den dritten Platz des sächsischen U21 Team der Herren mit Dustin und Nils.

„Unsere Stützpunktathleten haben Großes erreicht. Fünf Medailien und elf Top 10 Platzierungen, das hatten wir noch nie bei einer Deutschen Meisterschaft,“ so Trainer Ralf Ziezio. „Der Erfolg war wie immer eine Teamleistung – die vielen fleißigen Helfer im Hintergrund, die lauten Fans auf der Tribüne, das Trainerteam Stollberg, Leipzig, Spremberg, Zwickau, Rochlitz und auch unser Landesverband Sachsen – bitte weiter so.“

Stadtnachrichten

Erfolge in der Übersicht:

- 2. Fabienne Baberske (U18 -53kg Stollberg)
- 3. Moritz Jäger (U18 -55kg)
- 3. Dustin Striesche (U21 -60kg)
- 3. Selina Fabian (U21 -55kg)
- 3. Nils Fiedler (U21 -67kg Stollberg)
- 3. Team (Nils, Dustin, Narvik, Pascal - U21 Team)
- 5. Lilly Leißner (U21 -55kg)
- 5. Hannah Schutzka (U18 +66kg)
- 7. Vanessa Schaller (U18 +66kg)
- 7. Vladyslav Haidai (U16 -57kg)
- 7. Marvin Striesche (U16 -63kg)

Text und Fotos: Valentin Leißner



Marvin Striesche schlägt Favoriten in Runde eins und belegt am Ende Platz sieben



Vanessa Schaller im Angriff



Moritz Jäger gewinnt letztes Jahr als auch dieses Jahr Bronze



Dustin Striesche mit entschlossenem Willen zur Bronzemedaille



Selina Fabian nur von Europameisterin am Einzug ins Finale gehindert

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei: AR Getriebe • Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Stadtnachrichten

Prüfung nach intensiver Vorbereitung gemeistert

Prüfungssituationen gehören in jungen Jahren fast zur Normalität. Ob Mathearbeit, das Rezitieren eines Gedichtes oder die Prüfungsphase im Studium, jeder kennt die Aufregung, die diese Leistungsüberprüfungen mit sich bringen. Als Erwachsener erlebt man diese Nervosität hingegen eher selten. Am vergangenen Freitag war das anders. Die Anspannung der zwölf Karatesportler, die sich der Prüfung zum nächsten Gürtelgrad auf dem Weg zum schwarzen Gürtel stellten, war deutlich spürbar. Unter den strengen Augen der Prüfungskommission (Claudia Gabrich, Michael Däumler und Ralf Ziezio) zeigten die Prüflinge, dass sie sich in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv und gewissenhaft auf diesen Tag vorbereitet haben. Neben Einzeltechniken und komplexen Bewegungsabläufen, der sogenannten Kata, mussten festgelegte Partnerformen, Würfe und das richtige Fallen gezeigt werden. Zudem musste im Bereich Selbstverteidigung unter Beweis gestellt werden, dass Gefahrensituationen gemeistert werden können. "Hervorragende Leistungen," so kommentierte Prüfer Michael Däumler die Leistung der Erwachsenen. Ausgestattet mit Urkunde und neuem Gürtel konnten dann alle ins wohlverdiente Wochenende starten.

Herzlichen Glückwunsch zur neuen Graduierung!

2. Kyu

Heike, Vivien, Robin, Jörg,

3. Kyu

Vivian, Georg,

6. Kyu

Anja, Manuela, Dana, Matthias, Anna, Christian

7. Kyu

Jan, Joachim

8. Kyu

Christian

Text: Claudia Gabrich

Fotos: Valentin Leißner



Prüfung der Erwachsenengruppe

Stadtnachrichten

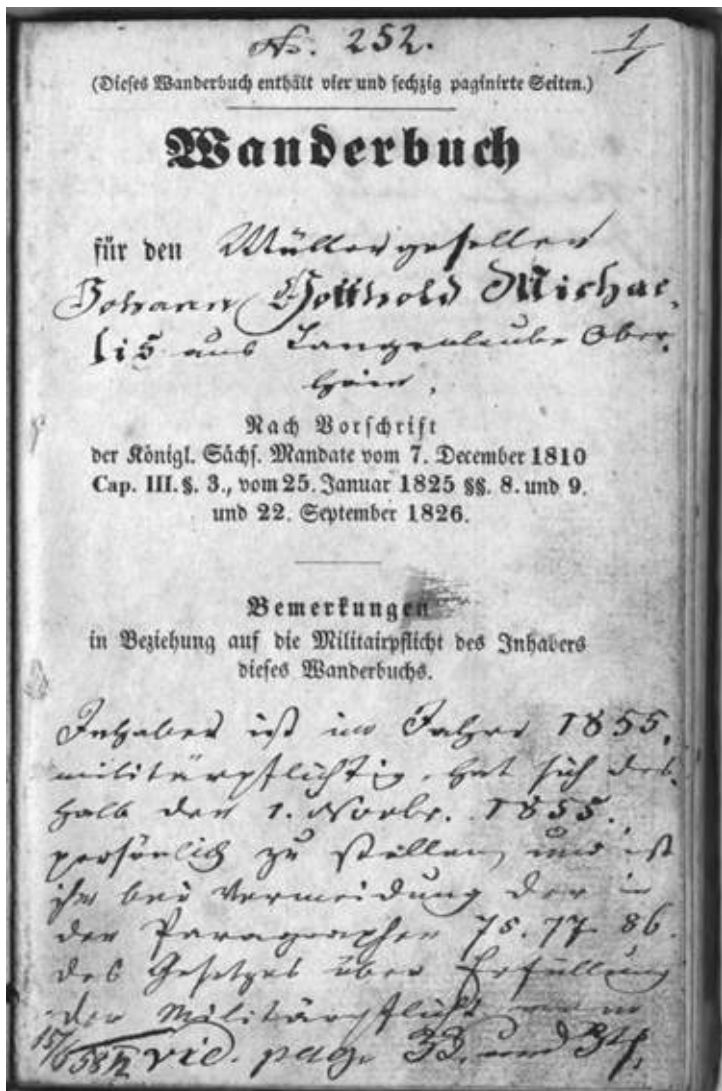
Rochlitzer Geschichtsverein e. V.

Erstgründung 1892 - Neugründung 1991



Aus dem Wanderbuch Nr. 252 des Müllergesellen Johann Gotthold Michaelis aus Langenleuba Oberhain 1853 – 1858/1862

Von der deutschen Schreibschrift in die lateinische Schrift übertragen und teilweise der heutigen Schreibweise angepasst von Dr. Wolfgang Richter, Noßwitz



Bemerkung

in Beziehung auf die Militärpflicht des Inhabers dieses Wanderbuches Inhaber ist im Jahre 1855 militärpflichtig, hat sich deshalb den 1. Novbr. 1855 persönlich zu stellen und ist ihm bei Vermeidung der in den Paragraphen 75, 77, 86 vom 1. Aug. 1846 angedrohten Strafen besonders aufmerksam gemacht worden, ist bis zum

25. October 1855

gestattet, im Ausland zu wandern.

Dessen Geburtsschein Nr. 240

ist hier deponiert.

Kohren, den 1. Juni 1853 Königliches Gericht (Unterschrift und Stempel)

Bezeichnung des Inhabers.

Vorname:	Johann Gotthold
Zuname:	Michaelis
Profession:	Müller
Geburtsort:	Langenleuba-Oberhain bei Penig
Geburtsjahr:	1835, 31. Dezb.
Statur:	kleinmittel
Haare:	blond
Stirn:	frei
Augenbrauen:	blond
Augen:	bräunlich
Nase:	proportional
Mund:	etwas aufgeworfen
Bart:	-----
Kinn:	oval
Gesicht:	oval
Gesichtsfarbe:	gesund
Bes. Kennzeichen:	keine

Inhaber dieses Wanderbuchs

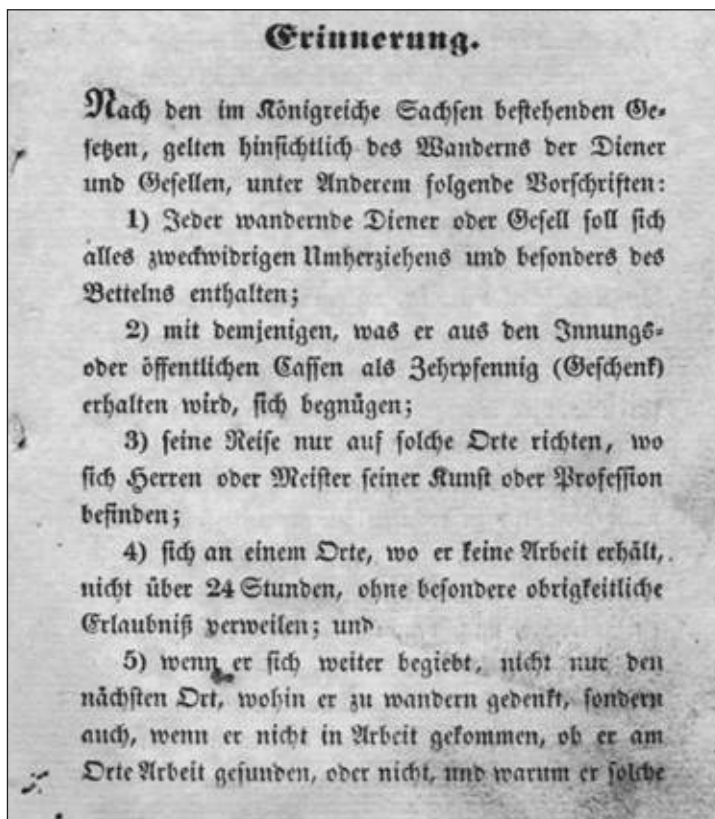
hat laut Lehrbriefes bei seinem Vater, dem Mühlenbesitzer Michaelis in Niederelsdorf gelernt, ist am 23. April 1853 losgesprochen worden, hat von da an bis dato noch bei seinem Vater in Arbeit gestanden, während dieser Zeit ohne Ausnahme sich gut betragen und auf Ansuchen dieses Wanderbuch ausgestellt erhalten.

Geht nach Borna

Kohren, den 1. Juni 1853 Königl. Gericht (Unterschrift und Stempel)

Erste Eintragung im Wanderbuch

Regeln für den Wanderburschen



Stadtnachrichten

erstern Falls nicht angenommen, durch die Ortspolizeibehörde in dem Wanderbuche sich anmerken lassen.

6) Das Geschenk ist einem Gesellen, der ohne die vorstehend unter 5. vorgeschriebene Bescheinigung eingewandert, ganz zu verweigern, in keinem Falle aber, bei Vermeidung eines neuen Schoßs Strafe, vor beschehener Visirung seines, bei dem Eintreffen ihm abzufordernden, und bis dahin bei der Obrigkeit aufzubewahrenden, Wanderbuchs zu verabreichen.

7) Nach dessen Erfolg soll der Gesell den Ort sogleich verlassen, und wenn er, ohne hierzu ausdrückliche im Wanderbuche bemerkte Erlaubniß, eine Nacht länger daselbst verweilt, mit achttägiger Gefängnißstrafe belegt werden.

8) Jeder Gesell, der, nach Ausweis seines Wanderbuchs, vier Wochen lang, ohne gearbeitet zu haben, in hiesigen Landen umhergezogen ist, oder sich auf Nebenwegen betreten läßt, auch sich in beiden Fällen nicht genügend zu rechtfertigen vermag, soll als Bagabond angesehen, und, wenn er ein Ausländer ist, mittelst Schubes über die Grenze gebracht, ist er aber ein Inländer, nach den, wegen der Bagabonden bestehenden gesetzlichen Vorschriften bestraft und nach Befinden in die Landarbeits-Anstalt eingeliefert werden.

9) Handwerksgefallen und andern auch unzüftigen Gewerbsgehülfsen, welche das 40ste Lebensjahr

bereits erreicht haben, ist das Wandern im Königreiche Sachsen verboten.

10) Wem sein Wanderbuch auf irgend eine Weise abhanden gekommen ist, der hat solches bei der nächsten Obrigkeit, nachdem er diesen Mangel wahrgenommen, oder, bei geringer Entfernung, der Obrigkeit des Orts, wo solches zuletzt visirt worden, anzuzeigen, welche sodann, oder, wenn sie selbst diesen Mangel bemerkt hat, den dießfallstigen gesetzlichen Vorschriften gemäß, nach Befinden, eine neue Legitimation ertheilen, oder sonst das Erforderliche veranstalten wird.

11) Wer sein Wanderbuch auf irgend eine Weise verfälscht oder verfälschen läßt, wird mit einer Gefängnißstrafe von 8 bis 14 Tagen belegt oder bei erschwerenden Umständen nach Befinden auf 3 Monate bis ein Jahr in das Landarbeitshaus zu Zwickau eingeliefert werden.

Wanderstationen im Inland ab 2. Juni 1853

beglaubigt mit Stempel und Unterschrift des jeweiligen Justizamtes, des Stadtrates, der Polizei oder des königlichen Landgerichtes

- 2. Juni 1853 von Borna nach Rötha – 2. Juni 1853 Rötha – 3. Juni 1853 Pegau – 4. Juni 1853 Leipzig
- 5. Juni 1853 Taucha – 6. Juni 1853 Wurzen – .7. Juni 1853 Dahlen – 8. Juni 1853 Oschatz
- 9. Juni 1853 Lommatszsch – 10. Juni 1853 Moritzburg – 11. Juni 1853 Loschwitz – 13. Juni 1853 Schandau
- 12. Juni 1853 Pirna – 13. Juni 1853 Königstein – 13. Juni 1853 Hohnstein – 14. Juni 1853 Sebnitz (mit Geschenk nach Bautzen) – 15. Juni 1853 Budissin – 16. Juni 1853 Löbau – 17. Juni 1853 Ostritz
- 17. Juni 1853 Zittau – 18. Juni 1853 Neusalza – 19. Juni 1853 Bischofswerda – 20. Juni 1853 Radeberg
- 22. Juni 1853 Tharandt – 23. Juni 1853 Freiberg – 24. Juni 1853 Öderan – 25. Juni 1853 Chemnitz
- 26. Juni 1853 Hohenstein – 27. Juni 1853 Zwickau – 28. Juni 1853 Kirchberg – 28. Juni 1853 Schneeberg
- 29. Juni 1853 Schwarzenberg – 29. Juni 1853 Eibenstock – 30. Juni 1853 Auerbach – 30. Juni 1853 Schöneck – 2. Juli 1853 Plauen – 3. Juli 1853 Zeulenroda – 4. Juli 1853 Schleiz – 12. Juli 1853 Gera – 30. Aug. 1853 Zeitz (Inhaber hat vom 14. Juli bis 29. August d. J. als Müller zu Grana gearbeitet und geht nach Naumburg) – 2. Sept. 1853 Naumburg – 5. Sept. 1853 Kösen (Inhaber hat sich vom dritten bis fünften hier aufgehalten.) – 6. Sept. 1853 Sulza – 21. Sept. 1853 Apolda (Inhaber arbeitete im hiesigen Amtsbezirk) – 22. Sept. 1853 Weimar – 23. Sept. 1853 Erfurt – 25. Sept. 1853 Sondershausen – 27. Sept. 1853 Braunschweig (Gesehen und gütig zur Reise nach Halle a. d. S.) – 7. Okt. 1853 Halle – 11. Okt. 1853 Leipzig – 12. Okt. 1853 Rötha – 17. Okt. 1853 Schmölln – 18. Okt. 1853 Crimmitschau
- 19. Okt. 1853 Gerbisdorf – 2. Feb. 1854 Wechselburg (Inhaber arbeitete vom letzten Wisum an bis dato in Stein mit gutem Betragen.)



Stadtnachrichten



Kopie aus dem Wanderbuch von Michaelis, S. 10 + 11

24. März 1854 Niederelsdorf (Inhaber dieses Buches hat vom 2. Februar bis heutigen dato bei seinem Vater dem Mühlenbesitzer Michaelis in Arbeit gestanden und sich während dieser Zeit ohne Ausnahmen gut betragen.)

28. März 1855 Lichtenstein (Inhaber arbeitete seit 24. März 1854 bis zum 28. dieses Monats in Bernsdorf mit gutem Betragen und ist entlassen nach Rochsburg mit dem Hinweis seine Zeit vom 12. bis 13. März noch attestieren zu lassen)

20. August 1855 Rochsburg (Inhaber hielt sich vom 2. Februar bis 24. März vorigen Jahres sowie vom 11. bis 13. dieses Monats bei seinem Vater, dem Mühlenbesitzer Michaelis, in Niederelsdorf, mit gutem Betragen auf, und das auf Grund glaubwürdiger Zeugnisse hiermit attestiert wird.)

4. Mai 1857 Penig

Inhaber arbeitet seit dem 20. August 1855 bis 14. April 1857 in hiesiger Mahlmühle mit gutem Betragen, erhielt die Entlassung bewilligt, hat sich seit letzterer Zeit bis heute bei seinen Eltern in Niederelsdorf mit ebenfalls guten Betragen aufgehalten und geht nun nach Frohburg.

Übrigens wird bemerkt, dass Michaelis lt. seines bei sich führenden Geburtsscheines No. 240 militärfrei ist, weshalb das Wandern im In- und Ausland von heute ab fünf Jahre lang gestattet wird.

5. Mai 1857 Frohburg – 6. Mai 1857 Borna – 6. Mai 1857 Rötha – 8. Mai 1857 Leipzig

10. Mai 1857 Halle – 8. Juli 1857 Schraplau (Inhaber hat seit dem 11. Mai in Schraplau mit gutem Betragen in Arbeit gestanden und geht nach Mühlhausen.) – 18. Juli 1857 Mühlhausen (Geht über Heiligenstadt nach Göttingen in drei Tagen.) – 20. Juli 1857 Göttingen – 5. Okt. 1857 Calenberg – 8. Okt. 1857 Bremen

11. Okt. 1857 Bremerhaven – 16. Okt. 1857 Hamburg

Wanderstationen im Ausland ab 4. Mai 1857 und zurück

Im Ausland sind nicht alle Wanderstationen aufgeführt und durch Polizei oder Stadtrat beglaubigt. Siehe dazu die persönlichen Aufzeichnungen von Johann Gotthold Michaelis.

- | | |
|---|--|
| 20. Okt. 1857 | London (gesehen bei der Königl. Sächs. Gesandtschaft zu London, für die Reise nach Leipzig über Paris) |
| 15. Nov. 1857 | Deal/Vereinigtes Königreich |
| 23. Nov. 1857 | Freiburg (gesehen in Basel) |
| 24. Nov. 1857 | Düdingen/Schweiz (gesehen über Schaffhausen nach Stuttgart) |
| | |
| 2. Dez. 1857 | Balingen (gesehen zur Reise nach Stuttgart über Tübingen) – 3. Dez. 1857 Tübingen (Vereinsgeschenk erhalten) – 5. Dez. 1857 Stuttgart (keine Arbeit, Geschenk erhalten) – 10. Dez. 1857 Westhofen |
| 4. Jan. 1858 | Frankfurt – 26. April 1858 Calenberg (Geht über Hildesheim und Goslar nach Blankenburg, Inhaber stand hier seither klaglos in Arbeit.) – 1. Mai 1858 Blankenburg – 5. Mai 1858 Magdeburg |
| 10. Mai 1858 | Blau – 15. Mai 1858 Schwerin – 22. Mai 1858 Damgarten – 25. Mai 1858 Stettin |
| 15. Juni 1858 | Berlin (geht über Potsdam und Breslau in 15 Tagen) – 23. Juni 1858 Wittenberg (Geschenk erhalten) – 28. Juni 1858 Lommatzsch – 29. Juni 1858 Meißen – 30. Juni 1858 Dresden – 1. Juli 1858 Wilsdruff – 2. Juli 1858 Nossen – 3. Juli 1858 Döbeln – 3. Juli 1858 Rochlitz |
| 29. Sept. 1862 | Lunzenau |
| Inhaber stand seit dem 7. Juli 1858 bis 6. September dieses Jahres in Lunzenau in Arbeit, kam seinen Verpflichtungen nach, hielt sich seit dem 6. dieses Monats in Niederelsdorf auf und betrug sich stets gut. | |

Persönliche Notizen von Johann Gotthold Michaelis zu seiner Wanderung im Ausland

Den 4. Mai 1857 ging ich in die Fremde, mit dem Vorsatz, die ganze Welt zu sehen, doch verschiedene Gründe nötigten mich den Vorsatz etwas kürzer auszuführen. Den 11. Mai bekomme ich Arbeit in Unterwöblingen bei Schraplau am See, Pfingstfest ist wie bei uns die Kirmäß, aber es waren wenig Tanzsäle, es wurde unter freien Himmel getanzt.

Den 8. Juli bin ich in Unterwöblingen fort nach Querfurth, Artern und Mühlhausen. In Eisleben war ich in Luthers Geburtshause, auch sah ich in dieser Gegend das erste Mal auf dem Felde dreschen, auf dem schönen Kyffhäuser war ich, doch diese Ruinen mahnen den Menschen an die Vergänglichkeit und wie lange werden unsere Kunstwerke der Neuzeit stehn, ehe sie wieder verfallen. Auf der Rothenburg und Sachtenburg war ich, auf letzterer hätte ich fast das Leben verloren in dem ich durch ein kleines Loch in einen Turm kroch, als ich hinein kam war ein mehrere hundert Ellen tiefer Brunnen und ich hatte kaum eine Hand breit Land, wich ich stehen konnte, doch kam ich glücklich wieder heraus.

Dann bin ich nach Sömmerda, Langensalza, Dingelstädt, Heiligenstadt nach Göttingen. In Kalenberg bei Hannover bekomme ich Arbeit für 12 Mahlgänge, 4 Gerugengänge, Schneide- und Ölmühlen. In Hildesheim im Dom ist ein Dach mit Silberplatten belegt, diese sind stark vergoldet. In Schulenburg bei Sömmerda sah ich eine Maschine wo Kupfer zu Zündhütchen gewalzt wurde.

Den 5. Oktober 1857 bin ich in Kalenberg wieder fort nach Hannover von hier bis Bremen bin ich mit der Eisenbahn gefahren. In Hannover war ich im königlichen Schloss, wo ich unter anderem auch in der Silberkammer war, ein großer Reichtum ist hier, denn alles ist von feinstem Silber, und es waren mehrere Hundert Duzend Teller und von anderem Tafelgeschirr die gleich Zahl. Auf einen Platz steht ein Denkmal zur Erinnerung an 1813, fast 190 Stufen hinauf oben steht die Siegesgöttin und auf einer Brüstung standen auf jeder Seite 2 Kanonen die sie bei Waterloo erobert haben, außer vielen schönen Gebäuden ist das Theater nennenswert. Brunnen hat altertümliche Bauart, hier war ich noch im Bleikeller. Von hier bin ich über Blumenthal und Wegfurt nach Bremerhaven. Hier traf ich die ersten Neger. Auch ließ ich mich bereden mit unter die Fremdenlegion zu gehen, doch überlegte ich mir es anders und machte fort, ehe die Zeit zum Einschiffen nach Helgoland kam. Von Bremerhaven bin ich

Stadtnachrichten

über Städte und Hamburg. Da bin ich einmal 4 Stunden lang in der Heide gegangen. In Hamburg wird ein uns fremdes Leben geführt, auch hat mir der Hafen ausgenommen nicht sonderlich gefallen. Anfänglich wollt ich von Deutschland aus nach Frankreich, aber der Wunsch auch London zu sehen, machte es, dass ich von Hamburg mit nach England fuhr, auf der Fahrt dafür wurde ich tüchtig gequält, denn die Engländer sind ein hartes, habsichtiges und stolzes Volk. Ich bekam dafür Helgoland zu sehen, so wie auch Cuxhaven, aber ich bekam auf der See Krankheit, die mir arg mitspielte. Nach dreitägiger Fahrt kam ich in London an, wo ich bei einem Juden logierte. In der Zitadelle war ich, da sah ich eine Kanone die hatte 6 Läufe, das größte damalige Dampfschiff Gruid. Kastern. War noch nicht ganz fertig, ich sah es auf der Schiffswerft stehen, ich sah die Statuen Wallington, Pauls Nagiers und noch andere. Aber London ist blos für den Reichen, für den armen ist es eine Stadt des Elends, ich habe mich auch bloß 3 Tage dort aufgehalten. Den 22. Oktober bin ich wieder fort nach Neuhamen. Einmal von Brighton nach der französischen Stadt Dregger, und kam nachts 12 Uhr in Paris an, aber es war ein Unterschied zwischen Diensten beider Weltstädten. Dort alles schmutzig und rusig und abstoßend, hier dagegen reinlich, freundlich und heiter. Hier war ich in der Notre Dame, die älteste Kirche von Paris, der Triumphbogen von 1806 ist 300 Stufen hoch, die Bastille der Julisäule von 1830 ist durchgängig von Metall, an der Außenseite sind die Namen der gefallenen Kämpfer, die auch darunter in mehreren Gewölben begraben liegen. Dann war ich auf Pere Lachaise, den schönsten Kirchhof den ich jemals gesehen habe. Hier sind das Begräbnis der Familie Rothschild und mehrerer Marschälle. Über die Seine gehen eine Menge steinerne und Kettenbrücken. Das Napoleonsdenkmal auf dem Domplatz ist von Stein mit Metallplatten belegt, woran die Schlachten eingraviert sind die Napoleon geliefert hat. Im Invalitenhotel ist Napoleons Sarg, doch mein größter Wunsch ihn auch zu sehen, ging nicht in Erfüllung, er liegt in 4 Särgen vor äußern aus Mahagoniholz, in kurzer Zeit ist der steinerne Sarg fertig, der ist mitten in der Kirch in einer Vertiefung, glanzvoll ist der Altar, der steht auf 4 Säulen und ist vergolddet, die Wände fühlen sich an wie Glas, wahrscheinlich ist geschliffener Stein das, und auch die Marschälle Bertrand und Dorne sind hier begraben.

— 59 —

am 2ten einlan stänen Gaben
 in der Thors nunnbrock.
 wann fast alterschmelze
 bannet, hier war in feublatkallen.
 von hier bin in über blümmel
 und Dage fast nach Braunfassen.
 hier fast in den wasser Nagor,
 auf lein ist mich beandem mit
 unter die Sandundlagian zu
 geseu, doch über layte in mich
 anderb, und magte dort sa
 die Zeit zum hingestien,
 auf halgaland, kam. Von
 Braunfassen bin in überthade
 auf Hamburg. da bin in 4mal
 4 Stunden lang in der heide
 gegangen. In Hamburg wird
 ein uns fremdes Leben geführt,
 auf hat mir der Hafen ausgenommen
 nicht sonderlich gefallen.

Aus den persönlichen Notizen im Ausland von Johann Gotthold Michaelis, S. 58 + 59

Auf dem Platz Concorde steht jetzt ein Obelisk, wo 1792 die Guillotine stand und der König und Königin enthauptet wurden. In London sind die Kleider Napoleons und seines Sohnes aufbewahrt, sowie sein Hut und Rock was er auf S. Helena getragen hat, auch die Uhr, der Degen, sein Schreibtisch und Feldbett ist hier. Im Pantheon, ein altes Kloster, ist das Grab des größten Dichters Voltaire, von hier aus kann man die Stadt ab besten übersehen. Das Pantheon ist fast ganz auf Säulen gestellt, die eine ungeheure Höhe haben, ein sonderbarer Brauch ist es in der Kirche, dass jedes Mal ein Gewesener voraus geht mit Helleparthe wenn ein Pfaffe vor dem Altar geht. Im Ganzen sind die Kirchen im inneren alle sehr prachtvoll. Im Luxemburger Palast und Garten war ich, doch habe ich das Museum nicht sehen können, so wie auch das Münzmuseum, das wegen Bauerei auf 6 Wochen geschlossen war. Den 4. November bin ich aus Paris fort, doch zu Fuß, denn das Geld wird nun alle, ich hätte mich fast nicht aus Paris herausgefunden, ich bin einen halben Tag gelaufen ehe ich das rechte Tor fand. Ich bin nach Suzanne, Luigi Vitri nach Slanzi, letztere ist eine schöne Stadt, in der Bauart fast Paris gleich, von hier bin ich nach Soul, eine Festung, weiter nach Pfalzburg auf eine Festung und endlich nach Straßburg, dies ist eine Festung ersten Ranges. Auf der letzten Seite des Wanderbuchs No. 252 enden die Aufzeichnungen des Müllergesellen Johann Gotthold Michaelis aus Langenleuba-Oberhain mit einem Siegel zu Kohren.

— 58 —


In Dülamburg bei Dammund ist
 in eine Maschine von Künster zu
 Gründfüttern gemacht wurde.
 Den 5 October 1854 bin ich in
 Dülamburg wieder fort nach Hannover
 von hier bin Braunen bin ich mit
 der Eisenbahn gefahren. In
 Hannover war ich in feublatkallen
 Dülamburg war ich in über blümmel
 und Dage fast nach Braunfassen.
 hier fast in den wasser Nagor,
 auf lein ist mich beandem mit
 unter die Sandundlagian zu
 geseu, doch über layte in mich
 anderb, und magte dort sa
 die Zeit zum hingestien,
 auf halgaland, kam. Von
 Braunfassen bin in überthade
 auf Hamburg. da bin in 4mal
 4 Stunden lang in der heide
 gegangen. In Hamburg wird
 ein uns fremdes Leben geführt,
 auf hat mir der Hafen ausgenommen
 nicht sonderlich gefallen.

CMYK

Stadtnachrichten

- 64 -

Im Braunschweiger Palast und Garten
 war ich das Jahr in das Monatswies
 sehen kommen, so wie in unsern
 münzen, das wegen Linné auf
 6 Wochen gestellter war, den 4. August
 bin ich mit Harib fort, das zu
 den das Gold wird nun alle, in
 fichte mich das nicht mit Harib
 geschick, in den einen halben Tag
 gelassen zu in das neue
 Ich bin auf
 Linné
 Harib
 in
 Harib
 gleich, so wie
 in
 Linné
 Harib
 Harib



Letzte Seite des Wanderbuches, S. 64



Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Apothekennotdienst

HINWEIS: Der Notdienst beginnt 8 Uhr und endet 8 Uhr am Folgetag.

04.07.2024	C 5	31.07.2024	C 10
05.07.2024	C 6	01.08.2024	C 11
06.07.2024	C 7	02.08.2024	C 12
07.07.2024	C 8	03.08.2024	C 13
08.07.2024	C 9	04.08.2024	C 14
09.07.2024	C 10	05.08.2024	C 15
10.07.2024	C 11	06.08.2024	C 16
11.07.2024	C 13	07.08.2024	C 17
12.07.2024	C 14	08.08.2024	C 18
13.07.2024	C 15	09.08.2024	C 21
14.07.2024	C 16	10.08.2024	C 20
15.07.2024	C 17	11.08.2024	C 21
16.07.2024	C 18	12.08.2024	C 22
17.07.2024	C 19	13.08.2024	C 1
18.07.2024	C 20	14.08.2024	C 2
19.07.2024	C 19	15.08.2024	C 3
20.07.2024	C 22	16.08.2024	C 4
21.07.2024	C 1	17.08.2024	C 5
22.07.2024	C 2	18.08.2024	C 6
23.07.2024	C 3	19.08.2024	C 7
24.07.2024	C 4	20.08.2024	C 8
25.07.2024	C 12	21.08.2024	C 9
26.07.2024	C 5	22.08.2024	C 10
27.07.2024	C 6	23.08.2024	C 11
28.07.2024	C 7	24.08.2024	C 12
29.07.2024	C 8	25.08.2024	C 13
30.07.2024	C 9		

* Alle Angaben ohne Gewähr

- C 1 Apotheke am Markt • Markt 16, 04654 Frohburg, 034348 51362
- C 1 Chemnitztal-Apotheke • Schweizerthaler Str. 1 09249 Taura • 03724 3272
- C 2 Schwanen-Apotheke • Markt 14, 09217 Burgstädt, 03724 14749
- C 3 Sonnen-Apotheke • Str. d. Freundschaft 31, 04654 Frohburg, 034348 53622
- C 3 Neue Paracelsus-Apo. • Leipziger Str. 9-11 09232 Hartmannsdorf • 03722 5987500
- C 4 Elefanten-Apotheke • Ahnataler Platz 1, 09217 Burgstädt, 03724 3007
- C 5 Sonnen-Apotheke • Fr.-Marschner-Str. 49, 09217 Burgstädt, 03724 15772
- C 6 Apotheke am Stadtpark • Robert-Koch-Str. 6, 04643 Geithain, 034341 42930
- C 7 Neue Apotheke • Chemnitzer Str. 16, 09212 Limbach-Ob., 03722 92092
- C 8 Linden-Apotheke • August-Bebel-Str. 1, 04643 Geithain, 034341 44550
- C 9 Rosen-Apotheke • Frohnbachstr. 26, 09212 Limbach-Ob., 03722 92072
- C 10 Löwen-Apotheke Geith. • Leipziger Str. 7 04643 Geithain, 034341 42360
- C 11 Kronen-Apotheke • Jägerstr. 9 09212 Limbach-Ob., 03722 73570
- C 12 Marien-Apotheke • Am Ring 1 09328 Lunzenau, 037383 6208
- C 13 Apotheke im Ärztehaus • Ludwig-Richter-Str. 10 09212 Limbach-Ob., 03722 87776
- C 14 Löwen-Apotheke Penig • Markt 14 09322 Penig, 037381 80269
- C 15 Moritz-Apotheke • Moritzstr. 18 09212 Limbach-Ob., 03722 83655

- C 16 Brücken-Apotheke • Brückenstr. 13 09322 Penig, 037381 5688
- C 17 Aesculap-Apotheke • Hauptstr. 28 c 09212 Limbach-Ob., 03722 87314
- C 18 Mozart-Apotheke, Waldstr. 18 09322 Penig, 037381 85297
- C 19 Merkur-Apotheke • Bismarckstr. 4 a 09306 Rochlitz, 03737 42395
- C 20 Einhorn-Apotheke • Rathausstr. 22 09306 Rochlitz, 03737 42077
- C 21 Beethoven-Apotheke • Leipziger Straße 23 a/b 09232 Hartmannsdorf, 03722 8904871
- C 22 Schwanen-Apotheke • Markt 14 09217 Burgstädt, 03724 14749

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa, 06.07.2024 09:00–11:00 Uhr Rossau
So, 07.07.2024 09:00–11:00 Uhr Rossau
 Praxis Claudia Böhm
 Barrierefrei, Hauptstr. 20 A, 09661 Rossau
 03727 91808
 Rufbereitschaft 06.07.2024 07:00 Uhr –
 08.07.2024 07:00 Uhr

Sa, 13.07.2024 09:00–11:00 Uhr Erlau
 Praxis Dr. med. Gudrun Ahnert
 Barrierefrei, Grüner Ring 6, Milkau,
 09306 Erlau, 03737 45235
 Rufbereitschaft 13.07.2024 07:00 Uhr –
 14.07.2024 07:00 Uhr

So, 14.07.2024 09:00–11:00 Uhr Mittweida
 Praxis Dr. Birgit Hinkelmann
 Leisnigerstr. 29, 09648 Mittweida
 03727 603906
 Rufbereitschaft 14.07.2024 07:00 Uhr –
 15.07.2024 07:00 Uhr

Sa, 20.07.2024 09:00–11:00 Uhr Frankenberg
 Praxis Dr. med. Holger Ludwig
 Barrierefrei, Eibenstr. 1 A, 09669 Frankenberg
 037206 55119
 Rufbereitschaft 20.07.2024 07:00 Uhr –
 21.07.2024 07:00 Uhr

So, 21.07.2024 09:00–11:00 Uhr Hainichen
 Praxis Dr./Med. Univ. BUDAPEST
 Jürgen Griebmann, Schulstr. 4
 09661 Hainichen, 037207 51694
 Rufbereitschaft 21.07.2024 07:00 Uhr –
 22.07.2024 07:00 Uhr

Sa, 27.07.2024 09:00–11:00 Uhr Frankenberg
 Praxis Dr. med. Holger Ludwig
 Barrierefrei, Eibenstr. 1 A, 09669 Frankenberg
 037206 55119
 Rufbereitschaft 27.07.2024 07:00 Uhr –
 28.07.2024 07:00 Uhr

So, 28.07.2024 09:00 – 11:00 Uhr Kriebstein
 Praxis Dr. med. dent. Carolina Urban
 Robert-Koch-Str. 6, 09648 Kriebstein
 034327 92259
 Rufbereitschaft 28.07.2024 07:00 Uhr –
 29.07.2024 07:00 Uhr

* Alle Angaben ohne Gewähr.
 Der aktuelle Notdienstplan ist immer unter

<https://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/presse/notdienstsuche-presse/>
 im Landkreis Mittelsachsen und
 Notdienstkreis Mittweida/Hainichen/
 Frankenberg zu finden.

Tagaktuell sind die Bereitschaftsdienste der
 Tagespresse zu entnehmen.

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Über die Einsatzzentrale des kassenärztlichen
 Bereitschaftsdienstes, **Tel. Nr. 116 117** kann
 der diensthabende Arzt bzw. die diensthabende
 Praxis erfragt werden.

Für lebensbedrohliche Zustände, wie Bewusstlosigkeit, heftiger Brustschmerz, schwere Atemnot, bei starken Blutungen sowie schweren Unfällen ist der Rettungsdienst zuständig und rund um die Uhr über den Notruf 112 bei Bedarf zu erreichen.

„Wen rufst Du im Notfall an?“

KV Sachsen erklärt Patientenservice 116117

Im akuten Krankheitsfall außerhalb der ärztlichen Sprechzeiten kommt es immer wieder zu Unsicherheiten bzgl. des richtigen Ansprechpartners. Die Arbeit des ärztlichen Bereitschaftsdienstes – erreichbar unter 116117 – der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) trägt maßgeblich zur Entlastung der Rettungsdienste und Notaufnahmen bei. Daher hat die KV Sachsen jetzt ein kurzes Video veröffentlicht, welches die Unterschiede zum Notruf verdeutlicht.

Das einminütige Video ist zu sehen unter www.kvsachsen.de/medienservice/mediathek/videos



Zum Video:

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Rochlitz und der Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Die nächsten Beratungsgespräche sind am Donnerstag, dem **25.07.2024** sowie dem **29.08.2024**.

Die Beratungen finden jeweils in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Rochlitz, Markt 1, Beratungsraum (2. OG), statt.

Madeleine Schilde, Friedensrichterin

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz



Informationen des Polizeireviers Rochlitz

Rochlitz – Leipziger Straße 21

Am 13. Juni 2024 in der Zeit zwischen 15:00 Uhr und 15:45 Uhr wurde in Rochlitz, Leipziger Straße 21, ein ordnungsgemäß abgeparkter silberner Pkw VW Sharan durch ein unbekanntes Fahrzeug beim Herausfahren aus der Parklücke beschädigt.

Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig.
Der Sachschaden beträgt: 1.000,- €

Wer kann Angaben zu den Unfallverursachern machen?

Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegengenommen.

Jens Fichtner, Sachbearbeiter Verkehr

POLIZEIDIREKTION Chemnitz, Polizeirevier Rochlitz

Friedrich-August-Straße 2a, 09306 Rochlitz

Tel.: 03737 789-0, revier-rochlitz.pd-c@polizei.sachsen.de

Der Bürgerpolizist – Ihr Ansprechpartner vor Ort

Die zuständige Bürgerpolizistin für die Stadt Rochlitz ist Polizeihauptmeisterin Sandra Merkel. Telefonisch zu erreichen unter: 03737 789-280
Das Polizeirevier Rochlitz ist ständig zu erreichen unter: 03737 789-0

Zu den Aufgaben des Bürgerpolizisten gehört u. a.:

- Kontakte zu Bürgern, Bürgergruppen, privaten und staatlichen Einrichtungen, Begegnungsstätten u. ä. aufnehmen und zu pflegen
- regelmäßige Kontrollen im Stadtgebiet
- Aufnahme von Anzeigen
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten
- Prävention
- Übermittlung von festgestellten Mängeln an die zuständigen Stellen und Einrichtungen
- Kontaktaufnahme und -pflege mit Bürgern, Bürgergruppen, Vereinen, staatlichen, privaten und kirchlichen Einrichtungen

Die Zuständigkeit erstreckt sich über die Stadt Rochlitz und die Gemeinden Königsfeld und Zettlitz. Das zuständige Polizeirevier für Rochlitz befindet sich in Rochlitz.

Polizeirevier Rochlitz

Friedrich-August-Str. 2a, 09306 Rochlitz, Tel. 0 37 37 / 789 0

Jeden ersten Dienstag im Monat findet von 13.00 bis 14.00 Uhr eine Bürgersprechstunde im Polizeirevier Rochlitz statt. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet von 10.00 bis 11.00 Uhr eine Bürgersprechstunde am Standort Rathaus Rochlitz, Markt, gemeinsam mit dem Ordnungsamt der Stadt Rochlitz, statt.

Unter nachfolgendem Link erreichen Sie die Onlinewache der Sächsischen Polizei: <https://www.polizei.sachsen.de/onlinewache/onlinewache.aspx>

Anzeigen im Rochlitzer Anzeiger

für Gewerbe Telefon: (037208) 876-200

für Privat Telefon: (037208) 876-199

per E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Internet: www.riedel-verlag.de

Einbruch in Haus oder Wohnung – wie kann ich mich schützen?

Ein Einbruch in Haus oder Wohnung ist für die Betroffenen ein unerwarteter Schock. Dabei macht der rein materielle Schaden oft weniger zu schaffen als die psychischen Folgen wie die Verletzung der Privatsphäre und der Verlust des Sicherheitsgefühls.

Kann man sich aus polizeilicher Erfahrung heraus davor schützen? Grundsätzlich ja, auch wenn es absolute Sicherheit nicht gibt! Mehr als 30 % der Einbrüche bleiben nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen im Versuch stecken.

Aber auch einfach richtiges Verhalten kann schon Einbrüche verhindern helfen, denn so mancher Wohnungseinbruch, vor allem im ländlichen Bereich, wird vielleicht durch Unachtsamkeit oder Sorglosigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner ermöglicht oder erleichtert:

Da wird die Wohnungs- oder Haustür nur ins Schloss gezogen und nicht abgeschlossen oder es bleiben beim Verlassen Fenster, Terrassen- und Balkontüren auch in von außen erreichbarer Lage in Lüftungsstellung offen. Solche Gelegenheiten lassen sich durch etwas sorgsameres Verhalten vermeiden!

Einbruchschutz bringen in erster Linie mechanische Sicherungen. Alarmanlagen verhindern keinen Einbruch, sondern melden ihn nur. Sie erhöhen allerdings das Risiko entdeckt zu werden und bieten dadurch zusätzlichen Schutz.

Interessierte können sich auch kostenlosen Rat holen in der **Polizeilichen Beratungsstelle in Chemnitz, Brückenstraße 12.**

Dort gibt es übrigens auch den Aufkleber „Wachsamer Nachbar“, der potenzielle Einbrecher nachdrücklich darauf hinweist: Hier achten die Menschen aufeinander! Denn gute Nachbarschaft ist eines der probatesten Mittel, sich vor Einbrechern zu schützen.

Ergänzende und viele weitere Tipps erhalten Sie auch unter: www.polizei.sachsen.de

Ihre Polizei



AfU e.V. - Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V. Mittweida

Wasser- und Bodenanalysen

Am **Donnerstag, dem 08. August 2024** bietet die AfU e.V. die Möglichkeit in der Zeit **von 16.00 – 17.00 Uhr in Rochlitz, in der Stadtverwaltung, Markt 1** Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, sodass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V.

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Verlängerte Lieferzeiten für Reisepässe

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund aktueller Umstände beträgt die Lieferzeit der Bundesdruckerei für Reisepässe derzeit 10 Wochen. Wir bitten um Ihr Verständnis und empfehlen, rechtzeitig die notwendigen Dokumente zu beantragen.

Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Ihr Bürgerbüro



Schulanmeldung für das Schuljahr 2025/2026

1. Für alle Kinder, die in der Zeit vom 01. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 geboren sind, besteht laut Schulgesetz des Freistaates Sachsen, § 27 Schulpflicht.
2. Als schulpflichtig gelten auch Kinder, die vom 01. Juli bis zum 30. September 2019 geboren sind. Diese können von den Eltern ebenso in der Schule angemeldet werden (Gesetzlage wie oben).

Laut Grundschulordnung § 3 von 2014: Information an die Eltern im Mai/ Juni und Anmeldung im Zeitraum bis zum 15.09. des laufenden Kalenderjahres haben die Eltern die Pflicht, ihr Kind in der zuständigen Grundschule anzumelden.

Im zuständigen Schulbezirk für die Regenbogen-Grundschule Rochlitz sind die Kinder (siehe 1.) wie folgt anzumelden:

Montag bis Freitag	05.08.2024 bis 09.08.2024 von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Sonnabend	10.08.2024 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

jeweils im Sekretariat oder Formulare online unter www.regenbogen-gs-rochlitz.de/aktuelles herunterladen.

Diese bitte dann ausgefüllt per Mail oder Post an die Grundschule zurück.

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen sowie Sorgerechtsbescheinigung und eventuelle Bescheinigung für das Aufenthaltsbestimmungsrecht.

In der Grundschule werden folgende Daten erhoben:

1. Name und Vorname der Eltern und des Kindes;
2. Geburtsdatum und Geburtsort des Kindes;
3. Geschlecht des Kindes;
4. Anschrift der Eltern und des Kindes;
5. Telefonnummer, Notfalladresse, Emailadresse
6. Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit des Kindes;
7. Wahlfach Ethik oder Religion;
8. Art und Grad einer Behinderung und chronische Krankheiten, soweit sie für den Schulbesuch von Bedeutung sind;
9. Kindergartenangaben

Die Daten nach Nummer 7 und 8 sind nur mit Einwilligung der Eltern gemäß § 4 Abs. 1 und 2 des Gesetzes zum Schutz der informationellen Selbstbestimmung im Freistaat Sachsen (Sächsisches Datenschutzgesetz - SächsDSG) vom 25. August 2003 (SächsGVBl. S. 330), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940, 941) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, zu erfassen.

Der Termin ist durch Sie unbedingt wahrzunehmen und verpflichtend. Bitte klären Sie dies gegebenenfalls mit Ihrem Arbeitgeber ab.

Frank Dehne, Oberbürgermeister

Petra Döppling, Schulleiterin

Reinigung der Straßeneinläufe

Uns erreichen immer wieder Beschwerden, dass Straßeneinläufe nur unzureichend gereinigt werden würden. Aktuell war eine Reinigung für den 21. Juni 2024 im Bereich der Bahnhofstraße vorgesehen, wobei hier Fahrzeuge direkt auf und im Bereich der Straßeneinläufe parkten, so dass eine Reinigung erst durch eine mehrfache Anfahrt durch den städtischen Bauhof möglich war.

Ordnungsamt



Illegale Müllentsorgung

Im Bereich der Mulde zwischen ehemals Stern-Radio und der Gartenanlage "Am Klinkborn" kam es im Juni zu illegalen Ablagerungen von Baustellenabsperungen und Altreifen. Die Zuständigkeit hierbei liegt bei der Landestalsperrenverwaltung und wurde dort beanzeigt.

Wer Hinweise geben kann, meldet sich bitte beim Ordnungsamt der Stadtverwaltung Rochlitz, gern unter 03737 783-112 bzw. -227 oder unter a.eckart@rochlitz.de bzw. j.lang@rochlitz.de

Ordnungsamt

Illegale Müllentsorgung

Im Zuge der Baumaßnahme zum Breitbandausbau kam es im Zeitraum vom 16. Juni 2024 bis 18. Juni 2024 zur illegalen Ablagerung von Bauschutt in Form von großen Steinen und Fliesen. Wer Hinweise geben kann oder möglicherweise die Fliesen erkennt, wendet sich bitte an das Ordnungsamt. Seitens der Stadtverwaltung wurde dies zur Anzeige beim Landratsamt Mittelsachsen gebracht.

Ordnungsamt



Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz



eine **Sorge** weniger
Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH

Giftfrei in den Herbst

Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs.

Am 13. Juli 2024
von 08:00 – 12:00 Uhr

hält das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in Rochlitz
„Parkplatz an der Bleiche/Uferstraße“.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 25 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallsorgung/Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatz-Änderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Menschen, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

- I Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- I Haushalt- und Fotochemikalien,
- I Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
- I Fleckentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- I Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- I Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
- I Quecksilber-Thermometer und Medikamente
- I Batterien und Feuerlöscher
- I Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
- I Öle und Behältnisse mit unbekanntem Inhalt...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag), gegen Pfand bei FNE abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 -41 und -42.

Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Senioren

S-S-G Aktuell

Informationen der Sozialservice Rochlitz gGmbH



Alt und Jung in besten Händen – Teil 2 Tierbesuch im Pflegeheim der SSG



Ein besonderes Ereignis fand kürzlich im Pflegeheim der SSG Rochlitz statt: wir hatten Besuch von der Falknerei und Auffangstation „Erzkäuze“ aus Großrückerswalde.

Atemberaubende und majestätische Eulen, Käuze und Uhus besuchten unsere Bewohner.

Der Anblick der Tiere weckte Erinnerungen und sorgte für leuchtende Augen.

Wer Mut hatte, konnte die Vögel vorsichtig streicheln oder auf den Arm nehmen.



Wir bedanken uns bei Familie Neubert und ihren gefiederten Freunden: Schleiereule Ignatz, Waldkauz Frodo, Virginia-Uhu Nala, Steinkauz Fritz Friedrich der Große und unserem heimlichen Held Baby Uhu Gretel. Dieser Besuch wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Sofie Müller
für das Team der Betreuung

Senioren

Senioren für Rochlitz aktiv!

Ehe sich der Seniorenrat in eine kleine Sommerpause verabschiedet, wollen wir noch auf zurückliegende Veranstaltungen schauen.

Wander- und Fahrradtag am 22.05.2024



Mit viel Fleiß bei den Vorbereitungen und gespannt auf das Miteinander freuten sich viele auf diesen besonderen Tag. Leider meinte es der „Wettergott“ nicht gut mit uns. Regen, Regen und weit und breit kein Sonnenschein. So musste die Radtour leider ausfallen, aber die Wanderer trafen sich trotzdem am ehemaligen Bahnhof Rochlitz. Mit Schirm und Gepäck gingen 12 Mutige auf Tour nach Penna zum Storchennest. Dort trennte sich die Gruppe. Einige entschieden sich für eine kürzere Strecke, 8 Wanderer waren über Stöbnitz, das ehemalige Hydraulik-Gelände, die Muldenbrücke unterwegs zurück nach Rochlitz. Am Ende hatten alle mehr als 8 km in den Beinen. Treff war dann unser Schlosscafé, wo Kaffee und Kuchen als Lohn warteten.

Später trafen sich viele, auch diejenigen, die nicht mit unterwegs waren, bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Wie immer hatten die jungen Kameraden unter Leitung von Heiko Hellfeuer einiges vorbereitet. Sie zeigten uns Aufgaben aus ihrer Ausbildung, wir konnten das neue Fahrzeug bestaunen und darin Platz nehmen und gemeinsam wurde die Geschicklichkeit von Alt und Jung getestet. Ein Lachen, gegenseitiges Helfen und Beraten begleiteten die Übungen. Bei vielen interessanten Gesprächen, beim Schauen eines Videos über die Feuerwehr, bei Getränken und Gegrilltem, verging die Zeit wie im Flug. Wie immer war das ein wunderschöner Nachmittag. Vielen Dank den Mädchen und Jungen, Frau Hellfeuer und Heiko, den vielen fleißigen Helfern der Feuerwehr. Wir kommen wieder, dann vielleicht auch bei besserem Wetter und noch mehr Neugierigen.



Abschluss Lesepatzen Jahr

Wenn der Anzeiger erscheint, ist das Schuljahr schon Geschichte und alle genießen den wohl verdienten Urlaub. Im Nikolaus- und DRK-Hort wurde deshalb ein kleines Fest veranstaltet, um die Lesekinder für ihre Fortschritte beim Lesen zu beglückwünschen. Die Kinder freuen sich jede Woche auf einen besonderen Besuch. „Das ist der Tag, wenn die Lesepatzen kommen,“ so Frau Haase vom DRK-Hort. Anfangs mit Scheu oder etwas ängstlich haben die Lesepatzen mit den Mädchen und Jungen fleißig lesen geübt. Später sind daraus kleine Freundschaften entstanden. Nun können sich alle über ihre Urkunde, Lesekönigin oder Lesekönig, freuen. Gespannt sein darf man schon auf das neue Schuljahr. Einige werden vielleicht weiter üben, andere werden neu dazu kommen. Unsere Lesepatzen sind bereit. Über das Fest im Nikolaus-Hort berichten wir im nächsten Anzeiger.



Senioren



Neuer Flyer

Der Seniorenrat hat an dieser Stelle schon oft den Wunsch ausgesprochen, dass noch mehr Interessierte unsere Veranstaltungen besuchen oder in unseren Treff einfach zum Miteinander und zum Austausch kommen. Vielleicht sind unsere Informationen in der Freien Presse, dem Rochlitzer Anzeiger, an Aushängen am Treff oder, oder, nicht genug oder werden von zu wenigen wahrgenommen.

Ab Juli gibt es deshalb einen Flyer, der über alle bereits feststehenden Termine des zweiten Halbjahres informiert. Der Flyer kann künftig im Rathaus, der Bibliothek, der Touristinformation, der Diakonie, dem Generationentreff und weiteren Anlaufpunkten der Stadt mitgenommen werden. Vielleicht kommen dann noch mehr Bürgerinnen und Bürger, Jung und Alt, zu uns. Ihre Wünsche und Ideen, aber auch Ihre Kritiken interessieren uns. Wenn Sie dann noch mithelfen, wird vieles möglich sein.

Schließlich möchten wir allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate Juni und Juli ganz herzlich gratulieren. Wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und ein erfülltes Miteinander mit Ihren Familien, Bekannten und Freunden.

Sie erreichen uns wie immer unter:

Postadresse: Seniorenrat, Markt 13 (Briefkasten), E-Mail: seniorenratRL1@web.de, Handy: 0177/7280741

Rochlitzer Seniorenrat, Elly Martinek

Senioren

Den Tag in guter Gesellschaft erleben

Tagespflege komplettiert das pflegerische Angebot im Pflegezentrum „Lindenblick“ in Rochlitz



Im Mai hat die neue Tagespflege „Lindenblick“ in der Lindenallee 6 ihre Türen geöffnet. Die Zahl der Gäste wächst von Woche zu Woche. „Wir freuen uns sehr über diesen positiven Zuspruch“, sagt Pflegedienstleiterin Silke Trommer. „Einige Plätze sind aber noch verfügbar.“

Als teilstationäres Angebot ist die Tagespflege eine wichtige Ergänzung zur ambulanten Pflege und in Rochlitz das vorerst letzte Puzzleteil im Gesamtkomplex „Gesundheits- und Pflegezentrum Lindenblick“. Hier steht der Tagesgast mit seinen besonderen Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt der Arbeit. Das Angebot richtet sich überwiegend an ältere oder gesundheitlich eingeschränkte Menschen bzw. Bürger mit Handicap, welche in der Häuslichkeit leben und tagsüber eine unterstützende Hilfe, Betreuung und aktivierende Pflege benötigen.

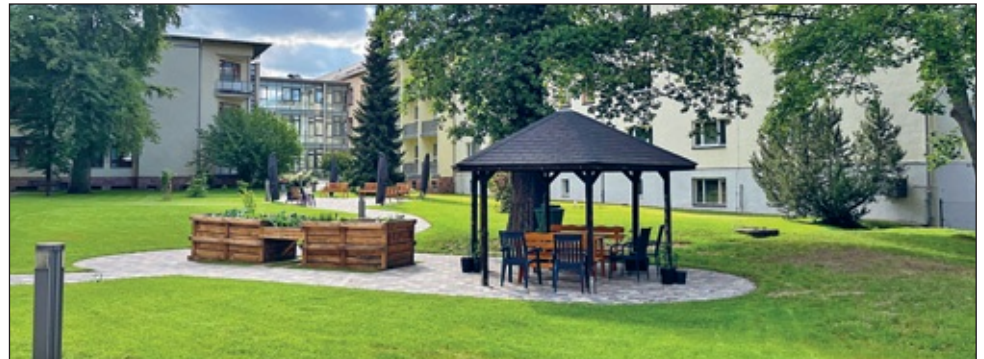
Die Tagespflege kann die Aufnahme in eine stationäre Einrichtung verzögern oder sogar vermeiden. Eine Vernetzung zur Familie des Pflegebedürftigen und der ambulanten Pflege ist dabei von enormer Bedeutung. Denn anders als in einem Alten- und Pflegeheim, in dem rund um die Uhr Pflege und Betreuung durch professionelle Pflegekräfte geleistet wird, ist die Tagespflege auf die Zusammenarbeit mit den pflegenden Angehörigen angewiesen. Durch das neue Angebot werden einzelne Leistungen übernommen, um den Angehörigen einen Großteil ihrer Verpflichtungen abzunehmen.

Das tagespflegerische Team und die speziell ausgebildeten Therapie- und Betreuungskräfte sorgen für eine organisierte Tagesstruktur, die die nötige Balance aus beliebten Routinen und genügend Vielfalt und Abwechslung in den Tag bringen. Zudem macht das Leben gemeinsam einfach mehr Spaß. Wichtig ist, dass jeder Gast hier seine Individualität bewahren kann und gleichermaßen Platz für Geselligkeit als auch Raum für Rückzug und Ruhe findet. Tagespflegegast Dieter Härtwig ist einer der ersten Gäste in der neuen Tagespflege. Er meint: „Die Betreuung und das Team sind einfach sehr gut, die Räume der Tagespflege sind auf das Alter zugeschnitten, der Fahrdienst ist sehr gut organisiert, ich bin rundum zufrieden.“

Zur Freizeitgestaltung gibt es zahlreiche Beschäftigungsangebote wie Spielerunden, Handarbeiten, Spaziergänge oder Veranstaltungen. Auch Serviceleistungen wie Fußpflege, Friseur, Physiotherapie und Ergotherapie werden regelmäßig angeboten. Ein Hol- und Bringdienst rundet das Angebot ab.

Infos und Anmeldung Tagespflege Lindenblick: Kontakt: Tel. 03737/787-5250

Text: Ines Schreiber, Öffentlichkeitsarbeit LMK, Fotos: Tagespflege Lindenblick



Veranstaltungen

Rochlitzer Regionalmarkt

Der Regionalmarkt an jedem 1. Samstag im Monat hat sich fest etabliert. Neben den sogenannten Stammhändlern versuchen wir auch stets neue Händler und Akteure zu generieren und immer wieder, neben dem tollen Rahmenprogramm, neue Highlights zu setzen.

Nachdem sich viele unserer Vereine bereits präsentieren konnten, möchten wir das Angebot im kommenden Jahr erneut erweitern und auch ansässigen Firmen und Handwerkern eine Plattform bieten, um sich vorzustellen, für sich zu werben oder gar neue Mitarbeiter oder Auszubildende zu gewinnen.

Hierfür nehmen wir gern Bewerbungen an und würden dann innerhalb des Organisations-teams eine Auswahl treffen.

Wer Interesse hat, wendet sich bitte an Jana Lang, Stadtverwaltung Rochlitz unter Telefon 03737/783-227 oder j.lang@rochlitz.de.



Regionalmarkt am 6. Juli

Am 6. Juli 2024 findet der nächste Regionalmarkt statt unter dem Motto „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“. Angemeldet sind aktuell 43 Händler, Gewerbetreibende und Vereine.

Neben unseren Stammhändlern werden u.a. dabei sein: Das Rochlitzer Unternehmen Eastcon, Likörrium Dresden, die Touristinformation Rochlitz, die Kaffeerösterei Reinhold, die Manufaktur Lichterbogen und der Rochlitzer Oldtimerclub.

Regionalmarkt am 3. August

Unter dem Motto „Sommersprossen“ findet am 3. August 2024 der Regionalmarkt statt. Es sind aktuell ca. 40 Teilnehmer angemeldet.

Das Programm wird gestaltet von der Agentur „Herz Ass“ aus Burgstädt. Neben unseren Stammhändlern präsentieren wir auch wieder einige Highlights, so u.a. Ramona Merboth mit Seifen, Mandy Rudel mit handbemalten Steinen, Anthonia Geidel aus Bad Lausick mit dekorativen Geschenkideen aus ihrem Minilädchen und den Rochlitzer Oldtimerclub.

Jetzt anmelden für die neuen Kurse der Volkshochschule in Rochlitz ab August



„Zeichnen lernen am Stilleben“ heißt ein neuer Kurs der VHS Mittelsachsen, der am 3.9., 17.30 Uhr in den Räumen der Volkshochschule in der Alten Lateinschule startet.

Im schönen Ambiente der Alten Lateinschule können die Teilnehmer sich mit Gleichgesinnten treffen, ein neues Hobby entdecken, Sprachkenntnisse auffrischen oder eine ganz neue Sprache erlernen. Übrigens: Sozialpass-Inhaber erhalten auf die meisten Kurse 50 % Ermäßigung.

Tun mit Ton (Töpfern ohne Scheibe), Kreatives Schreiben, Niederländisch – das neue Programm der Volkshochschule in Rochlitz ist so umfangreich und bunt wie nie. Im Moment laufen die Vorbereitungen für das Herbst-/Wintersemester, ab Mitte August starten dann die neuen Kurse und Workshops, für die man sich jetzt schon anmelden kann.

Neben den bisherigen Englisch- und Spanisch-Sprachkursen gibt es auch ausgefalleneres wie Niederländisch oder neue Kreativkurse wie „Kreatives Schreiben“ oder „Zeichnen lernen am Stilleben“.

Im schönen Ambiente der Alten Lateinschule können die Teilnehmer sich mit Gleichgesinnten treffen, ein neues Hobby entde-

Anmeldung über VHS Mittweida, Tel. 03727 2612 oder über www.vhs-mittelsachsen.de

Neue Kurse der VHS in Rochlitz:

- Ab 29.8., 17.30 Uhr: Tun mit Ton (Töpfern ohne Scheibe)
- 29.8., 18 Uhr: Schnupperkurs Klöppeln
- Ab 2.9., 17.30 Uhr: Französisch für Anfänger
- Ab 2.9., 19.15 Uhr: Russisch für Anfänger und Wiedereinsteiger
- Ab 3.9., 17.30 Uhr: Zeichnen lernen am Stilleben
- Ab 4.9., 17.30 Uhr: Spanisch für Anfänger, 3. Semester
- Ab 4.9., 19.15 Uhr: Spanisch für Anfänger
- Ab 6.9., 16 Uhr: Spanisch für Anfänger
- Ab 6.9., 17.30 Uhr: Englisch für Anfänger
- Ab 6.9., 19.15 Uhr: Schreib dich frei – Kreatives Schreiben für Einsteiger und Fortgeschrittene
- Ab 12.9., 17.30 Uhr: Künstlerische Steinbearbeitung mit Rochlitzer Porphyrt
- Ab 12.9., 18 Uhr: Klöppeln für Anfänger und Fortgeschrittene
- Ab 26.9., 11.15 Uhr: Englisch-Anfängerkurs für Senioren am Vormittag
- 27.9., 17 Uhr: Gut geknotet – Tücher-Workshop



**FLOH
MARKT**

10.08.2024

9 - 15 UHR

**MARKTPLATZ
ROCHLITZ**

 GROÙE KREISSTADT
ROCHLITZ

ANMELDEFORMULAR

ROCHLITZER FLOHMARKT AM 10.08.2024, 9 BIS 15 UHR

E-Mail: j.lang@rochlitz.de

Vorname & Name:

StraÙe & Hausnr.:

PLZ & Wohnort:

Telefon / E-Mail:

PLATZBEDARF

Standfläche für
eigenen Stand:

breite

Meter x

Tiefe

Meter =

m²

Bemerkungen:

SONSTIGES

Mit meiner Unterschrift zur Anmeldung erkenne ich die aufgeführten Bedingungen (Zusatzblatt) an.

Unterschrift:

Datum:

Flohmarkt: Teilnahme- und Nutzungsbedingungen

Bei kurzfristiger Absage des Marktes (pandemie-/oder wetterbedingt bzw. anderen nicht zu planenden Gründen) bestehen keinerlei Ansprüche gegenüber dem Veranstalter.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben erhebt der Veranstalter eine Standgebühr zuzüglich einer Gebühr für Verwaltungsaufwand in Höhe von 20,00 Euro. Der Standplatz hätte dann aufgrund der hohen Nachfrage anderweitig vergeben werden können.

Angeboten werden dürfen nur einem „Flohmarkt“ entsprechende Gebrauchtwaren. Neuware ist ausgeschlossen. Ebenso nicht verkauft werden dürfen: elektrische Haushaltsgeräte, Geräte, welche mit einem Stromanschluss verbunden sind (bspw. Radios oder Fernseher usw.), Möbel, Kraftfahrzeuge, Schusswaffen, Schussgeräte, patronierte Munition, Sprengstoff, Feuerwerkskörper, Druckerzeugnisse sowie Gegenstände aller Art, deren Inhalt oder Darstellung gegen die Erhaltung des Friedens gerichtet sind, pornografischen Charakter tragen, Rassismus oder Brutalität ausdrücken sowie funktechnische Anlagen. Die Verbote nach weiteren Gesetzen bleiben unberührt. Wer strombetriebene Waren anbietet, muss dies über einen privaten Kaufvertrag vor Ort zwischen Käufer und Verkäufer regeln. Schadenersatz seitens des Veranstalters wird hiermit ausgeschlossen. Für die Teilnahme am Markt ist das Anmeldeformular erforderlich, welches **vollständig** und

gut lesbar ausgefüllt sein muss. Wenn der verfügbare Platz nicht ausreicht, ergeht eine separate Absage seitens des Veranstalters. Das Anmeldeformular ist bis spätestens **3 Wochen vorm Veranstaltungstag** per Post, per Mail oder persönlich bei der Stadtverwaltung Rochlitz, Frau Lang (Marktleiterin), einzureichen. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Zuweisung des Standplatzes ergeht durch den Marktmeister/die Marktmeisterin.

Der Standplatz ist **frühestens 07.00 Uhr** einzunehmen. Der Standplatz muss **spätestens 16.00 Uhr** sauber verlassen werden. Der Abbau des Standes darf **frühestens 14.45 Uhr** erfolgen. Ein Verlassen bzw. Beräumen des Standes vor 14.45 Uhr ist nicht gestattet.

Verunreinigungen sind vom Verursacher zu beseitigen. Nachträglich erforderliche Reinigungsarbeiten durch den Veranstalter werden gegebenenfalls in Rechnung gestellt.

Die Verkaufseinrichtungen müssen standfest sein und dürfen die Marktoberfläche nicht beschädigen. Der Standbetreiber hat den die Anweisungen des Marktmeisters/der Marktmeisterin Folge zu leisten. Es ist insbesondere unzulässig, Waren durch lautes Ausrufen oder Umhergehen anzubieten oder Werbematerial zu verteilen. Das Betreten und Befahren des Marktplatzes geschieht auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet nicht für Personen- und Sachschäden. Der Standbetreiber, der die

Ordnung auf dem Marktplatz stört, kann von der Teilnahme am Markt ausgeschlossen werden.

Bei Zuwiderhandlungen oder einem Nichtbefolgen der Weisungen der Marktmeisterin/des Marktmeisters ergeht ein sofortiger Platzverweis sowie der Ausschluss einer Teilnahme von weiteren Märkten des Veranstalters.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass ich über weitere Flohmarkttermine informiert werde.

Mit meiner Unterschrift auf dem Anmeldeformular erkenne ich die Bedingungen an. Es werden nur komplett ausgefüllte und gut lesbare Anmeldungen berücksichtigt. Ergeht keine separate Absage, gilt die Anmeldung als verbindlich.

In eigener Sache: Leider machen sich diese Regelungen aufgrund einzelner Verhaltensweisen notwendig. Die Veranstaltung wird mit einem hohen Aufwand organisiert und soll ebenso störungsfrei ablaufen.

Gebühren gültig ab 01.09.2023:

Stand bis 01,00 Meter 05,00 Euro

jeder weitere laufende Meter 05,00 Euro (Tapeziertischgröße 15,00 Euro), Strom 220 V 03,00 Euro, Strom 380 V 05,00 Euro

1 Fahrzeug pro Stand kostenfrei

Jana Lang

(SB Gemeindevollzugsdienst/Marktwesen)
Stadtverwaltung Rochlitz

Veranstaltungen

Viele tolle Veranstaltungstipps für die Sommerferien

Ob Schienenspaß, das Leben als Ritter oder Burgfräulein, spannende Naturerlebnisse oder Action beim Wakeboarden – in den Sommerferien gibt es viele Termine, die Kinder nicht verpassen sollten.

Tipp: Wer mal einen ruhigen Ferientag einlegen möchte, liest ganz gemütlich die Geschichten rund um unseren kleinen Waldgeist Walde-ma, die es hier gibt: www.kinderporphyryland.de – und jede Menge Ausflugstipps in unserer Familienfreizeitkarte gleich noch dazu!

Alle Ferientermin im Überblick stehen unter www.rochlitzer-muldental.de

immer sonntags in den Ferien, 13 bis 18 Uhr

Fahrbetrieb am Museumsbahnhof Markersdorf-Tauba in Claußnitz

Wo früher die Eisenbahn durchs Chemnitztal schnaufte, tuckert ihr im offenen Aussichtswagen des Dieselzuges durchs Schweizerthal. Muskelkraft braucht ihr bei einer Tour mit der Fahrradraisine. Fahrpreis hin und zurück: 5 € für Erwachsene, 3,50 € für Kinder
Infos: chemnitztalbahn.de

bis 4. August 2024

Sonderausstellung „Barbie“

Heimatmuseum Geithain

Seit rund 65 Jahren bereichert die Barbie als echter Spielzeugklassiker die Kinderzimmer und begeistert kleine und große Sammler. Barbie gewährt im Heimatmuseum Geithain einen Einblick in ihre pinkfarbene Welt, angefangen von ihrer Familie und Freunden über das Traumhaus bis hin zu Mode, Berufen und weiteren Accessoires.



Die Exponate stammen größtenteils aus den 1990er Jahren.
Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags 10 bis 17 Uhr, mittwochs 9 bis 15 Uhr, sonnabends 14 bis 17 Uhr
Eintritt: 3 €, ermäßigt 1,50 €
Infos: geithain.de

jeden Freitag bis 2. August 2024, 14 Uhr Öffentliche Burgführung

Burg Mildenstein, Leisnig

Teilnahmegebühr inklusive Museumseintritt: 10 €, für Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 €

Infos und Anmeldung: burg-mildenstein.de

bis 1. September 2024, täglich 10 bis 18 Uhr Sommerrätselzeit im Irrgarten

Irrgarten der Sinne, Frohburg

Eintritt: 7 €, Kinder (3 bis 14 Jahre) 6 €

Infos: irrgarten-der-sinne.de

bis 27. Juli 2024

Rochlitzer Feriencamp (wochenweise)

Freibad Rochlitz

Eine Veranstaltung vom VfA Rochlitzer Berg e. V.

Infos und Anmeldung: feriencamp-rochlitz.de

Schloss Rochlitz



So. 07.07.2024 & 11.08.2024 | 13:00-14:30 & 15:00-16:30 Uhr | Von Rittern, Fürstinnen und Schlossgespenstern - eine familienfreundliche Führung durch Schloss Rochlitz
Begeben Sie sich gemeinsam auf Erkundungstour durch 1000 Jahre Schlossgeschichte. Lauschen Sie den vielen lustigen, interessanten und spannenden Fakten über das Schloss und deren Bewohner und entdecken Sie beispielsweise die urige Schwarzküche, die Graffiti der Prinzen, die tiefen Keller oder den prächtigen Tafelsaal, wo einst rauschende Feste gefeiert wurden. Preis: Erwachsene 11,00 EUR | ermäßigt 8,50 EUR | Kinder bis 16 Jahre 6,50 EUR

Mi. 10.07.2024 | 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr | Ferienangebot für Kinder: Zauberhafte Färbekraft durch kunterbunten Pflanzensaft - stellt Eure eigenen Naturfarben her!

Blaukraut bleibt Blaukraut ... entdeckt die zauberhafte Färbekraft durch kunterbunten Pflanzensaft! In unserer Zauberküche kocht ihr euren eigenen Pflanzensud, um dann damit die wundervollsten Kunstwerke aufs Papier zu bringen! Eintritt: Erwachsene 9,00 EUR | Kinder bis 16 Jahre 5,00 EUR

Sa. 13.07.2024 | 18:00 Uhr | Konzert & Open-Air Party: Das Schlager Schloss mit Jay Khan | Veranstalter: ESH Sachsen

Ein Konzert der Extraklasse und eine Open-Air-Party vereint zu einem unvergesslichen Erlebnis! Seien Sie dabei, wenn wir am 13.07.2024 im wunderschönen Schloss Roch-

litz eine Nacht voller Musik, Tanz und unvergesslicher Momente feiern.

Erleben Sie zunächst ein mitreißendes Konzert mit Jay Khan live auf unserer Bühne im Innenhof des Schlosses. Tauchen Sie ein in seine Welt aus Hits und Emotionen, während Sie von der historischen Kulisse des Schlosses umgeben sind. Spüren Sie die Energie der Musik und lassen Sie sich von Jays charismatischer Performance mitreißen. Eintritt: Early Bird 14,99 € | Normalpreis 19,99 €

So. 14.07.2024 | 12:30-14:00 & 15:00-16:30 Uhr | Schlossführung: Vom Keller bis zum Boden

Stolz, geheimnisvoll und auch ein wenig düster wacht das Schloss Rochlitz über die gleichnamige Stadt. Auf Erkundungstour lassen sich zahlreiche Kleinode entdecken: die imposanten Kreuzgewölbe der Kapelle, die Schwarzküche mit ihrem riesigen Herd und dem funktionstüchtigen Rauchfang, die gewaltigen Türme, in denen sich Verliese und Folterkammer verbergen und nicht zuletzt das prächtig restaurierte Fürstenhaus. Eintritt: Erwachsene 11,00 EUR | ermäßigt 8,50 EUR

Di. 16.07. & Mi. 17.07.2024 | jeweils 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr | Ferienangebot für Kinder: Ritterschule

Erfahrt viel Wissenswertes zum Leben der Ritter. Natürlich mussten diese auch mit Armbrust, Bogen und Schwert umgehen können. Und jede davon will geschickt bedient werden. Da ist schon ein bisschen Übung angebracht. Mal schauen, wie gut Ihr beim

Bogenschießen zielen könnt oder wie lang Ihr es schafft ein Schwert überhaupt hochzuhalten. Testet eure Kräfte und erlebt hautnah, was ein Ritter alles leisten musste. Ein Muss für alle Mittelalterfreunde! Eintritt: Erwachsene 9,00 EUR | Kinder bis 16 Jahre 5,00 EUR



Ritterschule | Fotograf: Picture Point - Sven Sonntag

So 21.07.2024 | 12:30-14:30 & 15:00-17:00 Uhr | Erlebnisführung: Drauf geschissen...

Vieles kann man über das Alltagsleben in der Vergangenheit erfahren. Ein Thema wird aber – wenn überhaupt – bestenfalls hinter vorgehaltener Hand besprochen: Gab es damals schon Toiletten? Wie sahen diese aus? Wie reinigte man den »Allerwertesten«? Was machte der Ritter in der Schlacht, wenn er mal musste? Zur Erlebnisführung stehen Geschichte und Geschichten rund um das »Stille Örtchen« im Mittelpunkt. Preise: Erwachsene 13,00 EUR | ermäßigt 10,50 EUR

Veranstaltungen

Mi. 24.07.2024 | 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr | Ferienangebot für Kinder: **Küchengeheimnisse**

Wo kann man besser davon berichten, was die Kinder früher gegessen haben und wie Sie sich ganz ohne Strom eine leckere Mahlzeit zubereiten konnten als in der urigen Schlossküche von Schloss Rochlitz. Geht gemeinsam auf Entdeckungstour und erfahrt wie früher die Familien ganz ohne Kühlschrank, Konservendose und Kaufhalle es geschafft haben, dass das ganze Jahr über etwas zu Essen im Haus war. Nachdem Ihr unsere wunderbare Schlossküche entdeckt habt, könnt Ihr noch Euer eigenes Kräutersalz herstellen, welches Ihr natürlich mit nach Hause nehmen dürft. Eintritt: Erwachsene 9,00 EUR | Kinder bis 16 Jahre 5,00 EUR

Sa 27.07.2024 | 17:00 - 18:00 Uhr | **Erlebnissführung: Die skandalöse Herzogin – ein Stück Geschichte, oder wie sie gewesen sein könnte**

Eines Morgens erwacht die Herzogin Elisabeth im Schloss, nur leicht bekleidet und zunächst ohne sich an die vergangene Nacht zu erinnern. Auf der Suche nach ihrer standesgemäßen Garderobe kehren nach und nach die Erinnerungen wieder. Aber was ist wirklich passiert bei dieser Hochzeitsfeier am Vorabend? Und welche Folgen wird das Ganze haben? Bei einem kleinen Schauspiel folgt das Publikum der Witwe durch das Schloss, lauscht ihren Selbstgesprächen und erfährt dabei nicht nur Klatsch und Tratsch der Zeitgeschichte, sondern auch „hautnahe“ Details

ihrer Lebenswelt. Preise: Erwachsene 18,00 EUR | Ermäßigt 15,50 €

So 28.07.2024 | 15:00 - 17:00 Uhr | **Kräuterführung: Kräuterweib & Küchenmagd**

Die beiden »Weybsbilder« führen die Besucher über die Flurstücke rund um das Schloss Rochlitz und tragen dabei das ein oder andere Wortgeficht aus. In der historischen Schwarzküche geben sie Einblicke in ihre Künste und laden zu jeder Menge kulinarischer Kostproben ein.

Das Kräuterweib Agnes und die Küchenmagd Adelheit berichten getreu dem Motto "unsere Lebensmittel sollen Heilmittel und unsere Heilmittel Lebensmittel" sein.

Preise: Erwachsene 18,00 EUR | ermäßigt 15,50 EUR inkl. kleiner kulinarischer Kräuterkostproben

Mi. 31.07.2024 | 10:00, 11:30, 13:00, 14:30 & 16:00 Uhr | Ferienangebot für Kinder: **Feiern-Tanzen-Lieben - Die schönen Seiten des Schlosslebens**

Anlässe zum Feiern sollten sich schon finden auf so einem Schloss! Wie lernten Prinz und Prinzessin sich eigentlich kennen? Und wie haben die Damen und Herren bei Hofe ihre Liebe zum Ausdruck gebracht? Sicher ging sie auch durch den herrschaftlichen Magen. Bevor es durch verschiedene Gemächer geht, schauen wir deshalb zuerst mal in der Schlossküche vorbei. Aber am Ende können alle selbst das Tanzbein schwingen, um diesem oder jenem Gefühl Ausdruck zu verleihen.

hen. Preise: Erwachsene 9,00 EUR | Kinder bis 16 Jahre 5,00 EUR

Sa. 17.08. & So. 18.08.2024 | **Mittelalter-Schlossfest**

Zwei Tage lagern die mittelalterlichen Zeitreisenden wieder im Hof des stolzen Schlosses in Rochlitz hoch über der Mulde. Musik, Gaukelei, Ritterkämpfe, Feuerspiele, Artistik – ein Programm für die ganze Familie und den ganzen Tag lang bis spät in den Abend. An der Stelle, wo sonst eine Schule mit Internat und die Steiner Brauerei ihrem Tagwerk nachgehen trifft ihr den legendären Drachen Fangdorn. Mit eisernen Klauen, lautem Gebrüll und gewaltigen Feuersbrünsten aus dem Maul verteidigt das zwölf Meter lange Ungetüm den Schatz der Elfen, auf den es eine Bande Raubritter abgesehen hat. Eine Gaudi für die ganze Familie. Dazu ist euch geboten: feine Mittelaltermusik von Donner und Doria, Skaba – mittelalterlicher Barde der Superlative, das Musikduo Höllenspaß und eine Feuershow vom Feuerfakir.

- weitere Informationen folgen
*Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Führungen unter: Tel.: 03737 / 492310, E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de, Internet: www.schloss-rochlitz.de

Informationen: *Schloss Rochlitz | Sörnziger Weg 1 in 09306 Rochlitz*

Schloss Rochsburg



Ferienangebot „Schmuckgestaltung mit Naturmaterialien“

Di 09.07., 14:00 Uhr

Wir fertigen kleine Andenken, wie Freundschaftsarmbänder, Ketten usw.

Altersempfehlung: Kinder ab 6 Jahre. Dauer 2 h. Eintritt: 10 €

Tickets unter:

<https://schloss-rochsburg.ticketfritz.de/>

Ferienangebot „Spurensuche im Schloss“ – alte Schriften neu entdecken

Do 11.07., 14:00 Uhr

Mitmachen, Schreiben & Gestalten. In knapp zwei Stunden können Kinder sich z.B. an Kalligraphie probieren.

Altersempfehlung: Kinder ab 8 Jahre. Eintritt: 10 €.

Tickets unter:

<https://schloss-rochsburg.ticketfritz.de/>

Ferienangebot „Schmuckgestaltung mit Naturmaterialien“

Di 16.07., 14:00 Uhr

Wir fertigen kleine Andenken, wie Freundschaftsarmbänder, Ketten usw.

Altersempfehlung: Kinder ab 6 Jahre. Dauer 2 h. Eintritt: 10 €

Tickets unter:

<https://schloss-rochsburg.ticketfritz.de/>

Ferienangebot „Kinderhandwerkermarkt“

Mi 24.07., 10:00 – 17:00 Uhr

Verschiedene Mitmach-Stationen laden zum Werkeln, Tüfteln und Staunen ein. Dabei werden die Kleinen hautnah erfahren, dass alte Handwerkstechniken sehr mühselig waren, aber auch Spaß machen können. Am Ende dürfen die fleißigen Nachwuchs-Handwerker und Handwerkerinnen kleine Andenken mit nach Hause nehmen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren, aber auch für die Muttis und Vatis gibt es was zu erleben. Wann haben Sie zum Beispiel das letzte Mal mit einem Waschbrett Ihre Wäsche geschrubbt?!

Gruppen werden um eine Voranmeldung gebeten.

Eintritt: 7 € pro Person



Ferienangebot „Kostüm-Entdecker-Tour“

Do 01.08., 15:00 Uhr

Die Tour durch die Kostümausstellung von Schloss Rochsburg lädt die Kinder anhand einer Rate-Reise ein, der Mode im Wandel der Jahrhunderte nachzuspüren, Feines sowie Kurioses zu entdecken und zu schauen, was sich alles seitdem verändert hat.

Die Kinder können dabei selbst in historisch nachempfundene Kostüme schlüpfen.

Eintritt: 12 €, Kinder ab 6 Jahre 10 € pro Person, Kinder bis 5 Jahre Eintritt frei.

Tickets unter:

<https://schloss-rochsburg.ticketfritz.de/>

Tipp: Bis zum

21.07.2024 – "Meine 1920er Jahre" - Eine Sonderausstellung mit Schätzen aus der Sammlung August Ohm

Fotos: *Schloss Rochsburg*



Veranstaltungen

Neue Attraktion im Geopark Porphyryland – Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“

Um die 30 vulkanische Porphyrgesteinsarten prägen heute das Porphyryland. Dieser steinerne Schatz wurde und wird seit Jahrhunderten in vielen Steinbrüchen abgebaut und als Baustoff für Gebäude, Straßen und Schienenwege verwendet. Der Rochlitzer Porphyrtuff beispielsweise prägt seit etwa 900 Jahren die mitteldeutsche Baukultur und schmückt Kirchen, Klöster, Schlösser, Gebäude, Brücken und Kunstwerke. Seit 2022 ist er als erster Stein aus Deutschland auf der „IUGS Heritage Stone“-Liste für weltweit einmalige Baunatursteine verzeichnet. Dies ist eine große Ehre und zeigt, wie besonders und einzigartig dieser Stein ist!



Illustration: KOCMOC Exhibitions Leipzig

Funktion und Zielgruppen der Supervulkan-Ausstellung

Der Geopark Porphyryland erhält mit der Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“ einen Ort, an dem die Phasen der Supereruptionen, ihre Auslöser, die Auswirkungen auf Flora und Fauna sowie die Entstehung



GeoErlebnisGarten, Foto: Lars Hoschkara



Geoportal im Herrenhaus Röcknitz, Foto: Natasha Allner

der verschiedenen Porphyrarten mit analogen und digitalen Mitteln verständlich dargestellt werden.

Ab August 2024 wird die Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“ als Erlebnis- und Bildungsort am Geoportal Röcknitz zu finden sein. Sie ergänzt die dortige Ausstellung „Zeit – Wandel – Stein. Bewegte Geologie einer Landschaft“ im Herrenhaus, den Spielplatz „Fred Porphyrystein“ und den GeoErlebnisGarten.

Die Ausstellung „Supervulkane in Sachsen“ ist in deutscher und englischer Sprache verfasst, ist barrierearm und verfügt über einen Spielbereich für jüngere Kinder.



Spielplatz Fred Porphyrystein, Foto: Natasha Allner

Reise zum Superkontinent Pangäa

Die Ausstellung begrüßt die Besucherinnen und Besucher mit dem Antlitz der Erde vor 290 Millionen Jahren, als fast alle Landmassen zum Superkontinent Pangäa vereint waren.

Moderne Video- und Animationstechnik, 3D-Visualisierungen, großformatige und detaillierte Grafiken an den Wänden und mehreren Aktionsstationen entführen in ein Erdzeitalter gewaltiger Umwälzungen. Erklärt werden die Prinzipien der Verschiebung der Erdplatten (Plattentektonik), in deren Folge Erdbeben und verschiedene Arten von Vulkanismus entstehen können. Durch Interaktionen an mehreren Stationen der Ausstellung können die Besucherinnen und Besucher spüren, welche Kräfte bei Supervulkan-Ausbrüchen wirken und welche zerstörerischen Auswirkungen sie im Perm-Zeitalter in Sachsen hatten. Gleichzeitig können sie in verschiedene Phasen – in die Zeit vor, zwischen und nach den Vulkanausbrüchen – eintauchen und so die teilweise Vernichtung der Pflanzen- und Tierwelt ebenso erleben, wie die Entwicklung und Ausbreitung neuen Lebens. Die versteinerten Spuren der permischen Flora und Fauna werden „lebendig“...

Den vollständigen Beitrag sowie weitere Informationen finden Sie unter

www.geopark-porphyryland.de

Veranstaltungen

Königliche Auszeit am Kriebsteinsee – ein Wochenende im Märchenstaat

[MISKUS]
IMMER WIEDER NEU

Wer kennt sie nicht, die wundervolle Märchenwelt der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Ihnen ist es zu verdanken, dass die zuvor mündlich weitergegebenen Märchen gesammelt und damit für die Nachwelt bewahrt wurden. Viele Generationen von Kindern fiebern seitdem mit ihren Helden mit und freuen sich, dass am Ende immer das Gute siegt. Einmal Prinz, Prinzessin oder ein Ritter sein – welches Kind träumt nicht davon. Zur Verwirklichung dieser Sehnsüchte verwandelt sich Jahr für Jahr im Juli die wohl schönste Ritterburg Sachsens in die einzig wahrhafte „Burg der Märchen“.



Unterhaltung für die ganze Familie
An beiden Tagen wird das Fest um 11.00 Uhr mit einem großen musikalischen Einzug aller Künstler und der Eröffnung durch den Märchenkönig Frank I. und seine lustig zerstreute Hofgesellschaft eröffnet. Überall herrscht ein buntes Treiben. Zahlreiche Bastel- und Souvenirstände säumen den Platz, wecken kreative Geister oder laden zum Kauf ein. Auch auf der Märchenbühne wird keine Langeweile aufkommen. Über den ganzen Tag werden vielfältige Programme zu erleben sein. So präsentieren sich auf und

Auch dieses Jahr wollte Märchenkönig Frank I. zum alljährlich großen Fest auf seine Burg Kriebstein einladen, aber umfangreiche Straßenbaumaßnahmen zur Sanierung des Burgberges, dem mit etwa 24 Prozent Steigung steilsten Straßenabschnitt Sachsens, lassen ein Fest in den Burgmauern nicht zu.

vor der Bühne unter anderem Zauberer, Gaukler, Tanzgruppen, Theaterkünstler, Märchenerzähler und allerlei mystische Wesen.

Da aber der Märchenkönig zur Saisonöffnung an der Talsperre von Neptun höchstpersönlich eine Einladung für einen Urlaub am Wasser erhalten hat, nutzt er dies gleich und lädt für den 13. und 14. Juli alle großen und vor allem kleinen Märchenfreunde in das Besucherzentrum am Kriebsteiner Hafen ein. Dafür lässt er sich sogar durch seinen Hofschneider eine königliche Badehose fertigen. Man darf gespannt sein.

Ein besonderer Gast ist in diesem Jahr die treue Frau zu Kriebstein, die ihre sagenhafte Geschichte erzählen wird, wie sie durch Liebe und Klugheit ihren streitbaren Ehemann rettete und der Markgraf ihm das Leben schenkte. Dazwischen werden die beiden Prinzessinnen und die Bediensteten des Märchenkönigs immer wieder für Spaß und Aufregung sorgen.

Auch die ganze Märchengesellschaft, wie der Froschkönig, Rotkäppchen, Aschenputtel, die Hexe oder der gestiefelte Kater werden für zwei Tage wieder quicklebendig und mischen sich unters Volk. Eine wunderbare Möglichkeit, die Märchenfiguren der Gebrüder Grimm leibhaftig zu erleben und ihnen ganz nahe zu sein.

Alle Besucher können also gespannt sein und sich auf ein märchenhaftes Wochenende freuen.

Burg der Märchen am Kriebsteinsee: 13. + 14. 07. 2024 | 11.00-18.00 Uhr | Talsperre Kriebstein Besucherzentrum. Eintritt frei

Diese Veranstaltung wird präsentiert von eins energie in Sachsen, der Sparkassen Versicherung Sachsen, Automobile Werner und WEPA Kriebstein. Eine Veranstaltung des MISKUS mit freundlicher Unterstützung durch den Zweckverband Kriebsteintalsperre und die Gemeinde Kriebstein

Weinführung in Geithains
Unterirdischen Gängen
24.08.24 | 16.30 - 18 Uhr



Wein & Geschichte:
Eine genussvolle Zeitreise

- faszinierende Untertagewelt
- einzigartige Atmosphäre bei der Weinprobe in den alten Gängen

Leistungen:

- sachkundige Erlebnisführung durch die unterirdischen Gänge
- moderierte 3er Weinprobe in professioneller Begleitung
- Dauer: ca. 1,5 h

Preis: 15 € pro Person



Eingang: Leipziger Str. 66, 04643 Geithain, Zufahrt Pfarrhof

Anmeldung:
Heimatmuseum Geithain
Tel. 034341 – 44 403
Heimatmuseum.geithain@gmail.com
oder
Jürgen Hoffmann
Mobil: 0173 – 93 68 997
info@schwanenapo.de



Bilder Unterirdische Gänge: © Philip Kröcher

bürgerhaus geithain

KOMMENDE TERMINE

Die große Schlager Hitparade 18.10.

Die große Schlager Hitparade ist zurück und viel! Mit dabei sind die absoluten Stars des deutschen Schlagers: Michael Hirte, Katharina Herz und Michael Heck.
Ticket ab 45,90 EUR

Nils Heinrich - Junger Gebraucher 09.11.

Der knuddelige Kabarettist, der vor 50 Jahren in einer anderen Welt zur Welt kam, sagt „Na, du altes Gerippe?“ zu seiner zweiten Lebenshälfte. Innen drin ist er immer noch 25. Draußen kriegt er jetzt Falten am Hals.
Ticket ab 24 EUR

Magic Experience with The Black Magics 05.12.

Die Zauberkünstler The Black Magics werden Sie mit ihren magischen Kunststücken verblüffen und begeistern. Magische Tricks und interaktives Entertainment im modernen Format.
Ticket ab 24 EUR

TICKETS: Stadt- & Bürgerinformation im Rathaus
www.geithain.de
www.reservix.de
und an allen bekannten VVK-Stellen

Keine Veranstaltung verpassen!



Veranstaltungen

Veranstaltungen in Geithain

06. Juli Nikolaikirche

15.00 Uhr Orgelführung „Klangmajestät – Besuch bei der Königin“ Orgelmusik „Mozartiana – ein Konzert für Liebhaber“ mit Mirjam und Dr. phil. Wieland Meinhold (Erfurt). Eintritt frei, Kollekte am Ausgang. Anschließend Führung durch die unterirdischen Gänge unterhalb der Kirche.

09. Juli Heimatmuseum

10.00 Uhr Sommerferienspaß bis 17 Uhr. Kleine Kunstwerke selbst geknüpft. Voranmeldung unter 034341 44403. Teilnahmegebühr 2,50 €.

11. Juli Heimatmuseum

10.00 Uhr Sommerferienspaß bis 17 Uhr. Disneyhafte Gänge. Voranmeldung unter 034341 44403. Teilnahmegebühr 2,50 €.

11. Juli Nikolai-Pfarrhaus

19.30 Uhr Geithainer Plaketten, Medaillen und Abzeichen im Überblick Vortrag Fachgruppe Numismatik Geithainer Heimatverein im Gemeinderaum des Nikolai-Pfarrhauses, Leipziger Str. 29

13. Juli Nikolaikirche

16.00 Uhr Orgelmusik mit Stephan Thane (Geithain). Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird am Ausgang gesammelt. Anschließend Führung durch die unterirdischen Gänge unterhalb der Kirche.

16. Juli Heimatmuseum

10.00 Uhr Sommerferienspaß bis 17 Uhr. Kleine Schuhmacher. Voranmeldung unter 034341 44403. Teilnahmegebühr 2,50 €.

18. Juli Heimatmuseum

10.00 Uhr Sommerferienspaß bis 17 Uhr. Gespenster im Torhaus. Voranmeldung unter 034341 44403. Teilnahmegebühr 2,50 €.

20. Juli Geithain aufs Dach geschaut“ – öffentliche Führung auf den Pulverturm. Treffpunkt ist am Pulverturm im Freigarten. Der Eintritt beträgt 3 €, ermäßigt 2,00 €.

20. Juli Freibad

10.00 Uhr Sommerkino und Badfest

15.00 Uhr Filmvorführung für Kinder

20.00 Uhr Filmvorführung für Erwachsene

Viele Spiel- und Spaßattraktionen für Groß und Klein. Ferienspaß garantiert - mit Sommerkino bis 23 Uhr / Eintritt frei

20. Juli Nikolaikirche

16.00 Uhr Orgelmusik mit dem Duo Fehse/Wilfert Orgel und Trompete Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird am Ausgang gesammelt. Anschließend Führung durch die unterirdischen Gänge unterhalb der Kirche.

23. Juli Heimatmuseum

10.00 Uhr Sommerferienspaß bis 17 Uhr. Köstliche Orangenlimonade selbst

gemacht. Voranmeldung unter 034341 44403. Teilnahmegebühr 2,50 €.

23. Juli Heimatmuseum

14-17 Uhr Handarbeitskränzchen. Teilnahmegebühr 2,50 €

25. Juli Heimatmuseum

10.00 Uhr Sommerferienspaß bis 17 Uhr. Basteln für die Kinderpost. Voranmeldung unter 034341 44403. Teilnahmegebühr 2,50 €.

30. Juli Heimatmuseum

10.00 Uhr Sommerferienspaß bis 17 Uhr. Sprecht ihr gaunersprachisch? Voranmeldung unter 034341 44403. Teilnahmegebühr 2,50 €.

01. August Heimatmuseum

10.00 Uhr Sommerferienspaß bis 17 Uhr. Detektivspiel – Das Rätsel der verschwundenen Emaillevase. Voranmeldung unter 034341 44403. Teilnahmegebühr 2,50 €.

Veranstaltungen auch unter www.kultur-leipzigerraum.de

Vereine

Rückblick

Stammtisch Mai. Am Freitag, 24. Mai 2024 begann unser Stammtisch bereits um 18:00 Uhr – also eine Stunde früher als üblich. Der Grund: wir waren zu Gast auf dem Schießstand der Privilegierten Schützengesellschaft zu Rochlitz und wegen ordnungsrechtlicher Auflagen stand uns die Anlage nur bis 20:00 Uhr zur Verfügung. Dass mit dieser Themen- und Ortswahl der richtige Nerv getroffen wurde, zeigt die große Teilnehmerzahl. Nach einer kurzen Erklärungsrunde und dem Austeilen von Ohrschützern ging es auf jeweils 3 Ständen los mit Pistole und Gewehr. Absolut spannend waren die Gespräche mit den Mitgliedern der Schützengesellschaft. Neben technischen Details erfuhren wir beispielsweise, dass die Schützengesellschaften der viertgrößte Sportverein in Deutschland sind. Am Ende kam es dann zu einem längeren Stechen um den Pokal, welches Karsten Stölzel für sich entschied. Bei einem kleinen Imbiss klang der Stammtisch im Vereinsheim der Privilegierten Schützengesellschaft zu Rochlitz aus. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich für diesen interessanten Abend.

Stammtisch Juni. Dieser führte uns am 14.06.2024 nach Göppersdorf zur Firma Fahrzeugbau Geißler. Es ist schon faszinierend, die über 100-jährige Firmengeschichte auf der Homepage nachzulesen. Doch noch spannender war der Firmenrundgang und die Ausführungen von Firmenchef Stefan Geißler, der das Familienunternehmen in der 4. Generation leitet. Essen und Getränke fehlten eben so wenig, wie der

Beamer und die Leinwand, so dass ab 21:00 Uhr das Eröffnungsspiel der Fußball-EM verfolgt werden konnte. Ein herzliches Dankeschön an die Gastgeber für den gelungenen Abend!

Ausblick. Am **Samstag, 27. Juli 2024** sind alle Vereinsmitglieder recht herzlich zu unserem nächsten Stammtisch eingeladen. Wir treffen uns um 15:00 Uhr auf dem Parkplatz an der Muldenbrücke in Wechselburg, um mit Schlauchbooten nach Rochlitz zu fahren.

Händlerherbst – SAVE THE DATE

Am Freitag, 13. September 2024 heißt es wieder schauen ... probieren ... genießen

Schon jetzt möchten wir für den nunmehr 13. Rochlitzer Händlerherbst recht herzlich einladen!

Insbesondere alle interessierten Händler und Gewerbetreibenden, die sich eine aktive Teilnahme mit, in und vor ihrem Geschäft in der Bismarck-, Burg-, Haupt- oder Rathausstraße vorstellen können.

Die "Straßenverantwortlichen" haben sich bereits im April zu einer ersten Sitzung zusammgefunden und Details für die Programme und Abläufe abgestimmt.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Vorstand des Gewerbevereins Rochlitz

Vereine

Rentnernachmittag in Noßwitz



Der Noßwitzer Heimatverein hatte auch in diesem Jahr alle Noßwitzer Rentnerinnen und Rentner, von denen etwa 30 der Einladung gern folgten, ganz herzlich zum gemütlichen Beisammensein ins Feuerwehrdepot der freiwilligen Feuerwehr eingeladen. Am 31. Mai 2024 kurz nach 15.30 Uhr begrüßte der Vorsitzende des Heimatvereines Frank Weber alle Gäste im Namen des im Ort ansässigen Heimatvereines zum diesjährigen gemütlichen Zusammensein. Überrascht wurden die Anwesenden mit einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel. Mit Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen konnte man sich stärken und sich über die Neuigkeiten im Dorf und alte Zeiten unterhalten. Diese Gelegenheit nahmen die RentnerInnen auch gern wahr – manche sind ja nicht mehr so gut zu Fuß und haben somit wenig Kontakt zu den Mitbürgern. Außerdem bestand die Möglichkeit, Einsicht in die von zwei – fast lebenslanglich im Ort ansässigen – Mitgliedern des Heimatvereines mitgebrachten Unterlagen zu nehmen. Im geschichtlichen Abriss der Dorfgeschichte erinnern sich die älteren Dorfbewohner an das eine oder andere Vorkommnis in der Vergangenheit und die Zugezogenen konnten in Fotoalben blättern und fanden sich teilweise auf den Fotos auch wieder. – Man, war man vor 10, 20 Jahren noch jung und hübsch! Gegen Abend wurde dann gegrillt. Die Wiener, Bratwürste und Steaks schmeckten allen sehr gut und wurden restlos aufgegessen! Irgendwann geht jedoch jede noch so schöne Feier zu Ende: Den RentnerInnen hat es sehr gefallen und sie versprochen, auch das nächste Mal wiederzukommen!

Dieses schöne Treffen wäre aber ohne die fleißigen Helfer gar nicht durchführbar gewesen. Deswegen geht der Dank an die Mitglieder des Heimatvereines, die motivierten zusätzlichen Helfer, die Rochlitzer Stadtverwaltung sowie die Mitarbeiter des Bauhofes für ihre Unterstützung und besonders an Elke Vogel. *Im Auftrag B. Ahnert*

Freiwillige Helfer dringend gesucht

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Noßwitz, wir wollen unseren Kinderspielplatz wieder auf Vordermann bringen und suchen engagierte Dorfbewohner, die uns dabei unterstützen.

An zwei Samstagvormittagen müsste der alte Sand entfernt werden, der Traktor ein neues Outfit bekommen und dann neuer Sand eingebracht werden.

Geplant sind:	1. Termin	06.07.2024	9.00 Uhr und
	2. Termin	13.07.2024	9.00 Uhr.

Wer über entsprechendes Werkzeug (Pinsel, Schaufel, Schubkarre...) verfügt, kann dies gern mitbringen.

Wir hoffen, dass das Wetter mitspielt und freuen uns auf viele freiwillige Mitstreiter!

Bis dahin!

Die Mitglieder des Heimatvereines Noßwitz e.V.

Vorankündigung Herbstfest in Noßwitz

Der Noßwitzer Heimatverein lädt alle Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich zum diesjährigen Herbstfest am **07.09.2024** nach Noßwitz ins Feuerwehrdepot der FFW ein.

Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf viele Gäste. Sind Sie auch dabei?

Die Mitglieder des Heimatvereines Noßwitz e.V.

Harro sucht seinen „Rudelführer“

Harro ist ein Labrador-Pinscher-Mix mit wunderschönen Bernsteinaugen. Er ist ca. 4 Jahre alt und hat eine Schulterhöhe von ca. 50 cm.

Der Rüde war schon einmal vermittelt, kam aber nach einem Jahr wieder zu uns zurück, da sein Frauchen nicht mit ihm klarkam. Wir vermuten, dass Harro im alten Zuhause jede Entscheidung, die eigentlich der Mensch als Rudelführer treffen sollte, selbst treffen musste und damit natürlich total überfordert war. Er benötigt (wie alle Hunde) eine klare Führung und einen Menschen, der ihm Sicherheit gibt, dann ist er ein toller Wegbegleiter. Bei uns kommt Harro mit allen Gassigehern klar. Er geht hier immer freundlich auf die Zweibeiner zu und hat bei uns noch nie geschnappt.

Leider wurden in dem einen Jahr, die Harro dort gelebt hat, auch Hundebegegnungen eher gemieden oder negativ geprägt. Im Tierheim üben wir sehr intensiv daran und Harro lernt immer mehr, dass man auch wieder ruhig und gelassen an einem Hund vorbeigehen kann, ohne dass die Richtung oder Straßenseite gewechselt werden muss. Dies muss natürlich noch weiter geübt werden.

Für Harro suchen wir deshalb nur Menschen mit Hundenerfahrung und Zeit (ohne kleine Kinder), die gern mit diesem klugen Hund arbeiten und trainieren wollen. Harro ist ansonsten ein feiner Kerl, läuft ganz gut an der Leine, kann Sitz usw. und bleibt auch stundenweise ohne Probleme allein.

Wer schenkt Harro ein sicheres Zuhause auf Lebenszeit?

Text: Adina Barthel, Foto: Nicole Braun

Tierfreunde helfen Tieren in Not e.V.

Goetheweg 127, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Telefon: 03722-5927040

E-Mail: tierherberge@tierfreunde-helfen.de

Öffnungszeiten der Tierherberge:

Di/Do/Fr	16.00-18.30 Uhr
Sa	14.00-16.00.Uhr
Mo/Mi/So	geschlossen



Angebote Selbsthilfegruppen

des Landesverbandes AD(H)S Sachsen e.V.

Händelstraße 16, 09669 Frankenberg



Wir bitten für alle Angebote um eine Anmeldung, dies ist möglich unter: WhatsApp 0173 8220411 oder per Mail selbsthilfe@adhs-sachsen.de

AD(H)S – Gesprächsrunde für Eltern – Beginn jeweils 18.00 Uhr

Dienstag, 06.08.2024	Dienstag, 04.09.2024	Dienstag, 01.10.2024
Dienstag, 05.11.2024	Dienstag, 03.12.2024	

AD(H)S Stammtisch für Erwachsene – Beginn jeweils 19.30 Uhr

Donnerstag, 25.07.	Donnerstag, 29.08.	Donnerstag, 26.09.
Donnerstag, 24.10.	Donnerstag, 28.11.	Donnerstag, 19.12.

Beratungsangebote

Antimobbing -und Gewaltsprechstunde für Kinder und Jugendliche

Nur nach Terminvereinbarung per WhatsApp oder Mail
WhatsApp: 0173 8220411, Per Mail: info@adhs-sachsen.de

AD(H)S-Beratung für Eltern und für Erwachsene

Nur nach Terminvereinbarung per WhatsApp oder Mail
WhatsApp: 0173 8220411, Per Mail: info@adhs-sachsen.de

Vereine



Notfallseelsorger erlebt kleines Wunder Günter Rudolph war 20 Jahre ehrenamtlich engagiert – neue Helfer gesucht

Quietschende Bremsen der Lok, lautes Hupen, das Rattern auf den Schienen, unausweichlich: ein Suizid auf den Gleisen. Der Lokführer machtlos. Die Menschen am Bahnsteig geschockt. „Für den Betroffenen kam jede Hilfe zu spät“, erinnert sich Günter Rudolph an einen seiner Einsätze als Notfallseelsorger. „Doch für den Lokführer und die Zeugen des Geschehens waren wir da, haben versucht ihnen bei der Verarbeitung des Erlebten zur Seite zu stehen.“ Der pensionierte Pfarrer aus Grünlichtenberg hat sich 20 Jahre lang ehrenamtlich in der Notfallseelsorge engagiert, hatte Zeit und ein offenes Ohr für die Angehörigen, Beteiligten und Einsatzkräfte. Im Mai 2024 leistete er seinen letzten



Bereitschaftsdienst und gibt diese ehrenamtliche Aufgabe nun ab.

20 Jahre als Notfallseelsorger: Jetzt gibt Günter Rudolph dieses Ehrenamt ab. Die Diakonie Rochlitz sucht neue Engagier-te.

„Als Notfallseelsorger bin ich immer auch selbst bewegt von den Geschehnissen, aber im Vordergrund stehen die Emotionen der Angehörigen und Unfallzeugen“, sagt Günter Rudolph über seine Einsätze bei Verkehrsunfällen, bei Suizid oder einem plötzlichen Todesfall. „Da sein, wenn Polizei und Notarzt wieder gehen müssen. Zuhören und die Situation gemeinsam aushalten, die nächsten Schritte bedenken – darum geht es.“

In den Altkreisen Mittweida und Döbeln wird das Team der Notfallseelsorge vom Diakonischen Werk Rochlitz koordiniert. Insgesamt engagieren sich hier 20 Ehrenamtliche. Im Jahr 2022 wurden sie 58-mal zum Einsatz gerufen, 2023 waren es sogar 69 Fälle. Derzeit werden dringend neue Mitarbeiter gesucht. „Ein Notfallseelsorger sollte seelisch stabil sein, offen für die Gedanken und Gefühle anderer Menschen in Extremsituationen. Auch sollte man in letzter Zeit nicht gerade persönlich einen Notfall erlebt haben“, sagt Bärbel Lange, die Koordinatorin beim Diakonischen Werk Rochlitz. Durch die entsprechende Ausbildung werden alle Helfer auf ihr Tun vorbereitet.

Auch Günter Rudolph absolvierte im Mai 2004 zunächst eine Ausbildung zum Notfallseelsorger – trotz Theologiestudium und Seelsorgeausbildung. „Dabei wurden wir Helfer auf die Situationen vorbereitet, in die wir gerufen werden.“ Eine gute Vorbereitung und eine entsprechende Nachbereitung seien unverzichtbar. Bei regelmäßigen Supervisionstreffen sprechen die Notfallseelsorger im Team über die Erlebnisse, um die eigene psychische Belastung aufzufangen, Gesagtes zu reflektieren und voneinander zu lernen. Eine christliche Konfession ist nicht Bedingung, um das Ehrenamt beim Diakonischen Werk Rochlitz anzutreten. Das Team besteht aus Christen und Nichtchristen, aus Rentnern und Berufstätigen; viele sind in sozialen Berufen tätig. Jeder hat ein bis zwei Tage im Monat jeweils 24 Stunden Rufbereitschaft.

So auch Günter Rudolph und seine Frau Anette, die sich ebenfalls als Notfallseelsorgerin engagiert. „So hatten wir zusammen vier Tage im Monat Bereitschaft.“ Diese Tage seien besondere Tage. Das Handy ist dann rund um die Uhr in Hörweite, die lila Einsatzjacke griffbereit, der Tagesablauf und die Gedanken weniger frei. Die lila Einsatzjacke wird auch künftig in ihrem Kleiderschrank hängen. Und die Autoplakette „Notfallseelsorge“ bleibt an der Windschutzscheibe ihres Fahrzeugs kleben. Denn Anette Rudolph ist weiterhin im Team der Notfallseelsorge. „Für mich ist nach 20 Jahren ein guter Zeitpunkt, Schluss zu machen“,

so der Theologe. In den kommenden Monaten wird er sich mehr in der Kirchengemeinde Waldheim-Geringswalde einbringen, Gottesdienste und Beerdigungen übernehmen. Denn hier sind derzeit beide Pfarrstellen nicht besetzt.

In Erinnerung bleiben ihm einige tragische Momente, aber auch etwas Hoffnungsvolles bei einem seiner letzten Einsätze: „Ein Firmenchef erlitt vor den Augen seiner Mitarbeiterschaft einen Herzinfarkt und musste 30 Minuten reanimiert werden. Der Vorgesetzte überlebte. Die Kollegen konnten das Erlebte dennoch schwer verarbeiten. So ermöglichte der Betrieb mit uns Notfallseelsorgern ein Gesprächsangebot“, erläutert Günter Rudolph und ist dankbar für diesen hoffnungsvollen Abschluss. „Es war außerordentlich. Zumeist werden wir nach Todesfällen gerufen. Diesmal hatte die Situation ein glückliches Ende und die Beteiligten erlebten das Wunder einer erfolgreichen Reanimation.“

Wer sich für die Ausbildung zum ehrenamtlichen Notfallseelsorger interessiert, melde sich bei der Diakonie Rochlitz unter Telefon 03737 / 4931-33 oder per E-Mail an: kbs@diakonie-rochlitz.de. www.diakonie-rochlitz.de

Diakonisches Werk Rochlitz e. V.

Haus der Diakonie • Bismarckstraße 39 • 09306 Rochlitz

Telefon 03737 / 4931-0 • www.diakonie-rochlitz.de

Die Diakonie-Beratungsstellen und Einrichtungen sind für Ratsuchende da. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

■ **Erziehungs- und Familienberatung**

Maria Heyn, Telefon 03737 / 4931-31

E-Mail: familienberatung@diakonie-rochlitz.de

■ **Ambulante Jugend- und Familienhilfe**

Marlen Neumann, Telefon 03737 / 4931-34

E-Mail: spf@diakonie-rochlitz.de

■ **Schuldner- und Insolvenzberatung**

Wenn Sie Schulden haben und Ihre laufenden Lebenshaltungskosten wie Miete, Strom, Telefon usw. nicht mehr zahlen können oder Sie eine Bescheinigung für Ihr P-Konto benötigen, dann vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Dirk Beyer, Tel. 03737 / 4931-20,

E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-rochlitz.de

■ **Frühförderung & Frühförderberatung**

Doreen Lägel, Telefon 03737 / 4931-13

E-Mail: fruehfoerderung@diakonie-rochlitz.de

■ **Behindertenberatung & Mobile Behindertenhilfe mit Assistenzdienst, Selbsthilfegruppen und Schulbegleitung**

Heike Schreiber, Telefon 03737 / 449182

E-Mail: mbh@diakonie-rochlitz.de

■ **Kirchenbezirkssozialarbeit & Soziale Beratung & Notfallseelsorge**

Lisa Haubold, Telefon 03737 / 4931-33

E-Mail: kbs@diakonie-rochlitz.de

■ **Migrationsberatung**

Julia Hupfer, Telefon 0176 / 56854596

E-Mail: migration@diakonie-rochlitz.de

■ **Hort St. Nikolaus**

sowie Kinder- und Jugendförderverein St. Nikolaus

Poststraße 18/20, 09306 Rochlitz

Telefon: 03737 / 786913

■ **Wohnstätte „Haus Bethanien“ mit Außenwohngruppen**

Schulstraße 17, 09306 Rochlitz OT Königsfeld

Telefon: 03737 / 4944-0

VERANSTALTUNGEN

Treffen der Selbsthilfegruppen

im Haus der Diakonie, Bismarckstraße 39 in Rochlitz. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte vorab an unter Telefon 03737 / 449182.

Gruppe „Integra“ für Menschen mit Körperbehinderung, einmal im Monat dienstags, am 27. August 2024, 12.30 bis 15.30 Uhr.

Parkinson-Gruppe, am 1. Mittwoch im Monat: am 3. Juli und 7. August 2024, 13.30 bis 15.30 Uhr.

Gruppe „Energie“ für Menschen mit Multipler Sklerose, am letzten Freitag im Monat, am 30. August 2024, 13 bis 16 Uhr.

Treffen der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung, jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr.

MUSIKALISCHE RASTPLÄTZE

>>>>>> 09.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz
 10.45 Uhr Petrikirche Rochlitz
 13.00 Uhr Kirche Königsfeld
 15.00 Uhr Kirche Schwarzbach <<<<<<

180 Jahre Orgelbau Schmeisser

**EINE ORGELTOUR
IM ROCHLITZER LAND**

**PIPE &
BIKE**

★★★
Sonntag - 7. Juli





**Kunigundenkirche zu Rochlitz
Rochlitzer Orgelmusiken**

**FREITAG,
19. JULI
19.30 UHR**

106. Freitagskonzert
Evangelisch im Porphyrland
www.rochlitzerorgelmusiken.com



EINTRITT FREI - KOLLEKTE ERBETEN

ORGELMUSIK
Musik alter und neuer Meister, Improvisation
KLAUS-DIETER UNTCH, BRASOV

www.kirche-rochlitz-wechselburg.de



eurobrass

Bläsermusik
der Spitzenklasse

Informationen unter:
www.eurobrass.de
Eintritt frei - Spende erbeten




Montag, 29. Juli - 19.30 Uhr
Rochlitz, St. Kunigundenkirche

GerthMedien
www.gerth.de

**ROCHLITZ-ST. KUNIGUNDEN
SONNTAG, 4. AUGUST, 16 UHR**

**SONNTAGSMUSIK
POSAUNE
UND
ORGEL**

SEBASTIAN KRAUSE,
POSAUNE
SIEGFRIED PETRI,
ORGEL

**EINTRITT FREI
SPENDE ERBETEN**




Unterstützt von: Stadt Rochlitz
Kulturräum Erzgebirge-Mittelsachsen



Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz–Wechselburg und Schwarzbach–Thierbaum

Dürfen Christen lachen?

Welche Frage! – Wehe, wenn sie nicht lachten!

*Lachen und fröhlich sein, Freude künden und Freude schenken,
das ist eine der großen Aufgaben der Christen.*

*Christen lachen, weil Gott mitlacht; lachend finden sie zu dem,
der sie schmunzelnd erschuf.*

Das Lachen Gottes hängt wie ein Echo über der Welt.

*Nur der Mensch kann es hören; er als einziger aller
Lebewesen kann es weitergeben.*

*Der lachende Mensch, der fröhliche, unbeschwerte,
humorvolle Mensch ist Gott am nächsten.*

Das Lachen des Menschen ist die Sonne Gottes!

A. L. Balling aus: Hab Sonne im Herzen

Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Sonntag, 07. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	ab 09:30 Uhr	180 Jahre Orgelbau Schmeisser Kleine Orgelfahrt durch die Gemeinden
	10.30 Uhr	Steinbruchgottesdienst in Möseln
Sonntag, 14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr	St. Kunigunden Rochlitz Gottesdienst
	15.00 Uhr	St. Otto Wechselburg Andacht der Radwegekirche
Sonntag, 21. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr	Kirche Thierbaum Gottesdienst
Sonntag, 28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Kirche Crossen bei Milkau Schwesternkirchgottesdienst
Sonntag, 04. August 10. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr	St. Annen Seelitz Allianzgottesdienst
	09.30 Uhr	Kirche Schwarzbach Gottesdienst
Sonntag, 11. August 11. Sonntag nach Trinitatis	14.00 Uhr	Kirche Breitenborn Gottesdienst zum Schuljahres- beginn und Gemeindefest
Sonntag, 18. August 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	St. Annen Seelitz Festgottesdienst zur 850-Jahr-Feier Seelitz
	15.00 Uhr	St. Otto Wechselburg Andacht der Radwegekirche

Wir laden herzlich ein zu musikalischen Veranstaltungen

Sonntag, 07. Juli	ab 09:30 Uhr	180 Jahre Orgelbau Schmeisser Kleine Orgelfahrt durch die Gemeinden
Freitag, 19. Juli	19.30 Uhr	St. Kunigunden Rochlitz 106. Freitagskonzert, Orgelmusik Klaus-Peter Untch, Brasov (Rumänien)
Sonntag, 21. Juli	16.00 Uhr	Basilika „Heilig Kreuz“, Wechselburg, 3. Wechselburger Orgelmusik, Orgel: Oana Maria Bran, Waldheim
Montag, 29. Juli	19.30 Uhr	St. Kunigunden Rochlitz Sonderkonzert EUROBRASS – Blechbläsermusik, Blechbläser aus Deutschland und den USA
Sonntag, 04. August	19.30 Uhr	St. Kunigunden Rochlitz Sonntagsmusik, Musik & Wort Orgel und Posaune Orgel: Siegfried Petri, Chemnitz Posaune: Sebastian Krause (MDR), Leipzig
Sonntag, 18. August	16.00 Uhr	Basilika „Heilig Kreuz“, Wechselburg, 4. Wechselburger Orgelmusik, Orgel: Christiane Sander, Mittweida

KINDER und JUGEND, Kirchgemeindezentrum, Leipziger Str. 26

montags	
13.00 - 15.00 Uhr	Kinderzeit für die Kinder der 1.-4. Klasse im Nikolaushort
15.30 - 16.30 Uhr	Krabbelgruppe für alle Kinder ab 1 Jahr in der Kinderkirche, Leipziger Straße 26 in Rochlitz
17.30 - 19.00 Uhr	MoPro – die Junge Gemeinde für alle ab der 7. Klasse im Jugendraum Leipziger Straße 26 in Rochlitz
dienstags	
16.30 - 17.30 Uhr	Kinderzeit für die Kinder der 1.-6. Klasse im Kantorat oder an der Kirche Wechselburg
16.30 - 17.30 Uhr	Kinderzeit für die Kinder der 1.-6. Klasse im Pfarrhaus Breitenborn
mittwochs	
16.00 - 17.00 Uhr	Kirchenbande für die Kinder der 1.-6. Klasse im Pfarrhaus Schwarzbach
15.30 - 17.00 Uhr	Kirchenbienen für Kinder von 2-6 Jahren im Jugend- raum im Haus der Begegnung (Markt 12, 09306 Wechselburg, rechts neben der Basilika, durch die Glastür, eine Etage nach unten)
16.00 - 17.00 Uhr	Kirchenmäuse für alle Kinder ab 2 Jahren und ihre Eltern in der Kinderkirche Rochlitz, Leipziger Straße 26
donnerstags	
15.00 - 15.45 Uhr	Kinderkreis für die Kinder der 1.-4. Klasse (Kinder können nach Absprache aus dem DRK-Hort und aus dem Nikolaushort in Rochlitz abgeholt werden, bitte Info an Annett Müller) im Kirchgemeindehaus Rochlitz
15.45 - 16.30 Uhr	Musikids für die Kinder der 1.-4. Klasse im Kirch- gemeindehaus Rochlitz
16.30 - 17.30 Uhr	Teenietreff für die Kinder der 4.-6. Klasse in der Kinderkirche
freitags	
9.30 - 11.00 Uhr	Vormittag für Groß und Klein für alle Babys und ihre Eltern mit einem gemeinsamen Frühstück in der Kinderkirche, Leipziger Str. 26 in Rochlitz
KIRCHENMUSIK	
Posaunenchor Rochlitz	
montags, 19.30 Uhr,	Kirchgemeindezentrum Rochlitz
Kantorei Rochlitz	
mittwochs 19.30 Uhr,	Kirchgemeindezentrum Rochlitz
Kantorei Königsfeld	
dienstags 19.30 Uhr,	Pfarrhaus Königsfeld bzw. Schwarzbach
Posaunenchor Wechselburg	
dienstags, 18.30 Uhr,	Kantorat Wechselburg
Kantorei Wechselburg	
dienstags, 19.45 Uhr,	Haus der Begegnung
<i>Bitte beachten Sie aktuelle Informationen in unseren Aushängen und im Internet. Vielen Dank!</i>	
<i>Es grüßen Sie die Kirchvorstände von Rochlitz-Wechselburg und Schwarzbach-Thierbaum</i>	
■ Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung	
Kirchgemeindezentrum, Leipziger Straße 26, Erdgeschoss	
Telefon: 03737 42524 / Fax: 7819908	
e-Mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de	
■ Öffnungszeiten	
montags und dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr	
donnerstags von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr	
■ So erreichen Sie unsere MitarbeiterInnen	
Pfarrstelle vakant	
Jens Petzl, Kantor, KMD Telefon: 03737 4790227	
Annett Müller, Gemeindepädagogin e-Mail: an.mueller@evlks.de,	
Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter Telefon: 03737 43047	
Sie können sich auch im Internet informieren: www.kirche-rochlitz-wechselburg.de	
■ Möchten Sie sich anonym Rat holen? Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr): Tel. 0800 111 0 111	

Musikalischer Sommer in Rochlitzer Kirchen

Sommerzeit ist für viele Urlaubszeit und so machen sich nicht wenige Menschen auf, um Rochlitz und der wunderbaren Umgebung einen Besuch abzustatten. Neben dem Schloss, der Stadtanlage um den Markt, dem Spaziergang entlang der Zwickauer Mulde, ziehen auch die beiden Kirchen Menschen an. Leider ist es der Kirchgemeinde noch nicht gelungen, ein verlässliches Konzept zu entwickeln, die beiden Kirchen für Besucher offenzuhalten. Als ich 2008 meine Tätigkeit in Rochlitz begann, waren die Kirchen in den Sommermonaten immer geöffnet, ermöglicht durch Maßnahmen der Agentur für Arbeit. Eine offene Kirchentür, das ist eine nonverbale Einladung, nicht nur zur Besichtigung, sondern auch zur Einkehr und Besinnung. Menschen machen davon Gebrauch, es vergeht keine Übstunde an der Orgel (da ist die Kirche offen), wo nicht jemand kommt, sich in die Bank setzt, zuhört und auch den ein oder anderen falschen Ton oder die fünfte Wiederholung einiger Takte in Kauf nimmt. Wie immer dem auch sei, offene Kirchen laden ein und stärken den Einzelnen, aber auch das touristische Angebot der Stadt. Es wäre schön und wichtig, wenn die Kirchgemeinde gemeinsam mit der Stadt ein Konzept entwickeln könnten, was zumindest die Öffnung der Kirchen etwas erleichtert.

Offen sind die Kirchen aber in jedem Fall zu den Gottesdiensten und den Kirchenmusiken in diesem Sommer. Den Anfang macht eine kleine Orgelreise durch Rochlitz, Königsfeld und Schwarzbach am 7. Juli. Beginnend in der Kunigundenkirche sind kleine und feine Orgelprogramme zu hören, ergänzend durch gemeinsames Singen und jeweiligen Impulsen zu 500 Jahre evangelisches Gesangbuch in Deutschland. 1524 hat Martin Luther das erste evangelische Gesangbuch herausge-

geben. Ein kulturhistorischer Meilenstein, gründet sich doch auf dem Kirchenlied eine ganze Kultur von Musik (Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy u.v.a.) und auch der Poesie. Als „fahrender“ Organist wird Hannes von Barga uns begleiten. Hannes von Barga ist ein junger und schon mehrfach ausgezeichnete Organist aus Leipzig, der auf den jeweiligen Instrumenten, vielseitige Programme vorstellt. Am Freitag, dem 19. Juli stellt sich im 106. Freitagskonzert der rumänische Organist Klaus-Dieter Untch vor. Untch ist in seiner Heimat Organist und Musiklehrer. Beliebt sind auch seine Kompositionen, die einen festen Bezug zum protestantischen Choral haben. Eurobrass, eine Blechbläsergruppe mit Musikern aus den USA wird am Montag, dem 29. Juli zu einem Sonderkonzert in der Kunigundenkirche zu Gast sein. Wer das Glück hatte, Eurobrass schon einmal zu hören, wird sich gewiss auch die exzellente Interpretation von Musik aus verschiedenen Jahrhunderten freuen. In der Sonntagsmusik am 4. August, 16.00 Uhr sind in der Kunigundenkirche mit dem Soloposaunisten des MDR-Symphonieorchesters, Sebastian Krause und dem Organisten der Chemnitzer Schlosskirche, KMD Siegfried Petri, zwei Könnern ihres Faches zu Gast. Zu allen Veranstaltungen laden wir herzlich ein! Informationen findet man auch im Internet auf der Seite der Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg. Gleichzeitig danken wir der Großen Kreisstadt Rochlitz und dem Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen für die Unterstützung bei der Finanzierung der Rochlitzer Kirchenmusiken.

KMD Jens Petzl, Kantor Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rochlitz-Wechselburg

Informationen der Gemeinde Königsfeld

DRK-Kindertagesstätte „Wirbelwind“



Im Juni war in der DRK Kindertagesstätte Wirbelwind einiges los. Zum Feuerwehrfest führten unsere Großen Rapunzel auf und bekamen als Dankeschön kleine Geschenke von der Feuerwehr. Da hatte sich das wochenlange Proben, Requisiten bauen und Texte lernen gelohnt. Eine Woche später ging es zur Abschlussfahrt in den Sonnenlandpark. Dort gab es einiges zu entdecken und ausprobieren. Auf dem Wasserspielplatz und dem Karussell haben wir besonders viel Zeit verbracht. Das Highlight des Tages war dann die Übernachtung im Kindergarten mit Nachtwanderung. Dabei konnten Fledermäuse beobachtet werden. Nach dem Frühstück kamen die Eltern und wir haben zusammen Zuckertütenfest gefeiert. Zu diesem ist es bei uns Tradition, dass wir den Kindern ein Märchen vorspielen. Dabei hatten alle viel Spaß. Nun freuen wir uns auf einen schönen Sommer mit ganz viel draußen sein.

Claudia Uhlig, Leiterin Kindertagesstätte



Informationen der Gemeinde Seelitz

Kirchgemeindenachrichten – Kirchgemeinde Seelitzer Land für Juli 2024

Liebe Lesende,

es gibt Situationen, in denen möchte man einfach nur schreiend davon laufen – auch wenn man weiß, dass es letztlich nichts bringt und man sich der Situation und ihrer Herausforderung stellen müssen. Jeder Einzelne von uns wird da das eine und andere vor Augen haben. Besonders herausfordernd sind dann die Momente, wo es scheinbar keinen Ausweg gibt – egal welche Entscheidung man trifft – es kann nur in die Hose gehen. So in etwa stelle ich mir die Situation der Israeliten mit Mose unmittelbar am Schilfmeer vor.

Hinter sich die aufgebrachtten Ägypter, die sich ihre Sklaven wieder zurückholen wollen, und vor sich Wasser. Sklaverei oder Tod – das scheinen die beiden Optionen zu sein. Da nicht in Panik zu geraten, bedarf einiger Selbstbeherrschung. Die ersten beginnen sich bei Mose zu beklagen und würden die Sklaverei dem Tod vorziehen. Mose aber beruhigt sie mit den Worten, die als Monatsspruch für den Juni ausgewählt sind: Mose sagte: „Fürchtet euch nicht!

Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“ (2. Mose 14, 13). Zunächst kommt als Beruhigung die Formel, die angeblich 365-mal in der Bibel vorkommt – quasi für jeden Tag im Jahr 1x – manche gehen auch von 366-mal aus, dann wäre auch ans Schaltjahr gedacht. „Fürchte Dich nicht“ bzw. „Fürchtet Euch nicht“ soll den Zuhörern deutlich machen, dass Panik jetzt nicht angebracht ist. „Bleibt stehen“ – ob sich die ersten bereits auf den Weg machen wollten? Zuzutrauen wäre es, denn auch nach der nun folgenden Rettung macht sich ob der fehlenden Verpflegung schon bald neuer Frust breit.

Denjenigen also, die zurückgehen wollten, tritt er entgegen und verkündet ihnen, dass Gott schon die Rettung vorbereitet hat. Sie können also ruhig gespannt sein, was für einen Plan Gott hat. Und der lässt dann auch die letzten Zweifler verstummen – egal ob man nun an eine Anstauung des Schilfmeers oder eine Art Ebbe glauben möchte – am Ende ist das Volk Israel errettet und die Ägypter können ihnen nichts mehr anhaben. Mitten im Sturm des Lebens innezuhalten und zu sehen, welche Option(-en) uns Gott bereithält – das gelingt auch mir im Alltag nicht immer. Manchmal hat man das Gefühl, sofort entscheiden zu müssen und nicht noch Zeit für ein Gebet bzw. eine Rückfrage bei Gott zu haben. Dabei hilft uns dieses Innehalten in entscheidenden Momenten den Willen Gottes im Blick zu behalten. Zwar geht es bei uns sicher nicht um die Frage „Sklaverei oder Tod“, aber auch wir müssen die für uns relevanten Fragen beantworten.

Und wen fragen wir da nicht mitunter alles zu seiner Meinung dazu? Eben – warum sollten wir da nicht auch bei Gott anfragen? Ich bin mir sicher, er hilft und hält sein Versprechen, dass wir uns nicht fürchten müssen. Bleibt also bei Gott stehen und fragt ihn um seine Meinung!

Matthias Schnabel

Die Elternabende fürs neue Schuljahr

finden wieder in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien statt: Christenlehre / Jungschar / Kurrende: 07.08., 19.30 Uhr in Seelitz
Konfirmanden: 07.08., 19.30 Uhr in Seelitz

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Sonntag, 07.07.2024

09:30 Uhr Topfseifersdorf Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Wüst

Sonntag, 14.07.2024

09:30 Uhr Seelitz Gottesdienst mit Evelyn Heft

Sonntag, 21.07.2024

09:30 Uhr Frankenau Gottesdienst mit dem Hauskreis Stollsdorf

Sonntag, 28.07.2024

09:30 Uhr Seelitz Gottesdienst mit Pfr. Haubold

Sonntag, 04.08.2024

09:30 Uhr Seelitz Gottesdienst mit Reiner Bauer – LKG MW

Sonntag, 11.08.2024

10:00 Uhr Topfseifersdorf Anfangs-Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung

Sonntag, 18.08.2024

10:00 Uhr Seelitz Festgottesdienst zur 850 Jahr-Feier Seelitz

Sonntag, 25.08.2024

09:30 Uhr Frankenau Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Wüst

24h-Gebet

26./27.07.2024, 18:00 Uhr Gebetsraum Pfarrhaus Seelitz oder zu Hause

Posaunenchor

montags 19.30 Uhr Seelitz

Chor

dienstags 19.30 Uhr Seelitz

Flötenkreis

dienstags 15.45 Uhr Seelitz

Christenlehre (1.-3. Kl.)

dienstags 16.15 Uhr Topfseifersdorf
mittwochs (14-tägig) 15.30 Uhr Seelitz

Jungschar (4.-6. Kl.)

mittwochs (14-tägig) 15.30 Uhr Seelitz
donnerstags 16.30 Uhr Topfseifersdorf

Vorkurrende

montags 16.30 Uhr Seelitz

Kurrende

mittwochs 15.30 Uhr Seelitz (im Wechsel mit Christenlehre oder Jungschar)

Junge Gemeinde

freitags 19.00 Uhr Seelitz JuBeZe

Kurrende

mittwochs 15.30 Uhr Seelitz (im Wechsel mit Christenlehre oder Jungschar)

Seelitzer Gemeindegeschichte und -geschichten

Heute: Ortsnamen der Gemeinden Seelitz und Zettlitz – Bedeutung und Entstehung (Teil I)

Nomen est omen... – der Name ist/hat eine Vorbedeutung, sagt etwas aus über Art und Wesen einer Sache. So ist das auch mit den Ortsnamen unserer Dörfer und Städte.

Dazu eine kleine Begebenheit:

Es ging, vor vielen Jahren, um eine Autofahrt nach Grimma. Die Durchfahrt durch Colditz war, aufgrund einer Straßensperrung, nicht möglich. Im Gespräch – auf gut sächsisch – ging es nun darum: „Wie fahren wir denn... über Zschadorsch oder über Tumornischt...“ Zschadorsch konnte ich Zschadraß zuordnen. Bei „Tumornischt...“ fragte ich allerdings: „Wie

bitte...? Antwort: „Na... Tumornischt...“ – nach einer kleinen Pause etwas verständlicher „Thumirnicht“ – d. i. ein Ortsteil westlich von Colditz.

Dass es einen solchen Ortsnamen geben sollte, konnte ich immer noch nicht glauben und überzeugte mich an Ort und Stelle: Tatsächlich, am westlichen Ortsrand von Colditz ein Ortsschild: Thumirnicht. Wer und wie kommt man auf einen solch merkwürdigen Namen?

Die einschlägige Literatur gibt Aufschluss: Im Jahre 1205 wird der Ort Thumirnicht erstmalig urkundlich erwähnt. Seitdem hat es verschiedene Schreibweisen gegeben: Dummernich(t), T(h)umernicht, schließlich Thumirnicht. Die Aussprech- und Schreibweise hat viel mit der vorherrschenden Volkssprache zu tun. Tatsächlich leitet sich der Name über eine lange, aber in der Fachliteratur gut nachvollziehbare, Sprachentwicklung

aus dem altsorbischen Wörtern „Dub“ = Eiche, „Dubravka“ = Eichenwald, also Thumirnicht = Siedlung am Eichenwald ab. Am Rande des Colditzer Waldes ist das durchaus naheliegend.

Das Beispiel von Thumirnicht zeigt, dass es auch in der sprachlichen Entwicklung unserer Ortsnamen über Jahrhunderte hinweg Veränderungen gegeben hat. Begriffe und Namen aus slawischen Sprachquellen werden abgelöst oder ergänzt durch Begriffe und Namen der deutschen Sprache oder existieren als Mischbegriffe, als Mischnamen slawischer und deutscher Bedeutung weiter. All das ist von den Sprachwissenschaftlern im Institut für Onomastik (Namenskunde) an der Universität Leipzig gründlich erforscht worden. Das kann der interessierte Leser, die interessierte Leserin, in der entsprechenden Fachliteratur nachlesen – z. B. in:



Dedo von Groitzsch ¹

„Historisches Ortsnamenbuch von Sachsen“ (Band I u. II, erschienen im Akademie Verlag Berlin, 2001, herausgegeben von Ernst Eichler und Hans Walter). In diesem Standardwerk sind weitere Quellen angegeben. Ursprung und Herleitung des scheinbar so kompliziert wie skurril anmutenden Ortsnamens Thumirnicht gelten bei weitem nicht für alle Ortsnamen unserer Region. Z. B. Bernsdorf = Bernhardsdorf, Hermsdorf = Hermannsdorf, Dittmannsdorf = Dietmarsdorf, Frankenau, Sachsen- und Flemmingen (b. Hartha), Arras oder Weißbach oder Schwarzbach.

Bei den Dörfern, die mit einem Personen- oder mit geographischen Namen verbunden sind, können wir davon ausgehen, dass Markgraf Dedo von Rochlitz und Groitzsch (* 1130 – + 1190) Menschen aus anderen Gegenden als Siedler in unsere Region geholt hat – so u. a. aus Franken, Flandern und z. T. Thüringen sowie aus (Nieder-) Sachsen (unser heutiges Gebiet Sachsen bekam diese Bezeichnung erst 1423 mit der Verleihung der Kurfürsten- und Herzogswürde an Markgraf Friedrich d. Streitbaren). Manche der Siedler haben neue Orte gegründet, andere Siedler wurden in bereits vorhandenen slawischen Orten angesiedelt und ihr Name ist dann auf diese Orte übergegangen. Bei den „geographischen“ Namen ist der Ursprung klar – da wird die Herkunftsregion der Siedler bezeichnet (Frankenau = Franken, Arras, Flemmingen = Flandern, Sachsenburg, Sachsen- und Sachsen- und Sachsen- und Sachsen- usw.). Und bei Weißbach wurde bei der Namensfindung von örtlichen Gegebenheiten ausgegangen – Weißbach = Siedlung am hellen, am weißen Bach, Schwarzbach = Siedlung am dunklen, am schwarzen Bach. Bei Beedeln, bei Seebitzschen, bei Pürsten sieht das dann schon wieder etwas anders aus. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Namensgeschichte unserer Dörfer auch interessiert, dann sind Sie herzlich eingeladen, der Spur unserer Ortsnamen in der Gemeinde Seelitz (Kommune und Kirchgemeinde), in loser alphabetischer Abhandlung zu folgen. Gewissermaßen als „Kursbuch“ nehme ich mir zur Hilfe: Hans Walter, Die Orts- und Flurnamen des Kreises Rochlitz, Verlag Niemeyer, Halle, 1957; ein sehr aufschlussreiches, informatives und lesenswertes Buch über unsere Heimat (ausleihbar in der Stadtbibliothek Rochlitz) und das bereits erwähnte Historische Ortsnamenbuch von Sachsen. Zu empfehlen sind außerdem die sachkundigen Forschungsergebnisse von Prof. W. C. Pfau sowie von Udo Baumbach, dem langjährigen Museumsdirektor auf dem Rochlitzer Schloss (ebenfalls ausleihbar in der Rochlitzer Stadtbibliothek).



Friedrich der Streitbare ²

Auf diese Quellen weise ich deshalb hin, weil im vorliegenden Anzeiger – aus Platzgründen – nicht die ganze Breite und Vielfalt der Namensentwicklung dargelegt werden kann. So werden folgende Merkmale bei den nachfolgenden Ausführungen zugrunde gelegt: Die Ersterwähnung, die Dorf- form, die Lage des Ortes, die verschiedenen Namensformen bis heute, die Bedeutung des Ortsnamens und – wo es sich ergibt - örtliche Eigenheiten wie z. B. Flurnamen, die heute noch verwendet werden. Bei Letzterem wäre es schön, wenn dem Historischen Zirkel Seelitz oder dem Verfasser Zeigepiele für charakteristische Bezeichnungen in den einzelnen Dörfern zugearbeitet würden, die man dann – soweit das möglich ist – auch erklären könnte.

Wir beginnen mit Beedeln, Bernsdorf und Biesern:

Wir beginnen mit Beedeln, Bernsdorf und Biesern:

Beedeln – der Dorfstruktur nach ein slawischer Rundweiler, liegt südlich von Rochlitz, 240 bis 250m. NN. Der Begriff Weiler als Siedlungsform wird uns in der Folge auch bei anderen Orten unserer Gemeinde noch begegnen. Im Gegensatz zu einem Dorf ist ein Weiler meistens eine ziemlich kleine Ansiedlung, ein sehr kleines Dorf (Dörfchen), ein ehemaliges Vorwerk eines Rittergutes, ansonsten kaum oder selten mit einer zentralen Funktion wie einer Schule, einer Kirche, einer Gaststätte o. ä. belegt. Dörfer weisen in der Regel – im Gegensatz zu einem Weiler – eine geschlossenerere Bebauung auf. Diese Unterscheidungen werden allerdings regional sehr unterschiedlich gebraucht – in Bayern anders als im Münsterland und in Baden Württemberg anders als in Sachsen; ähnlich verhielt es sich früher ja auch mit den Feld- und Flurmaßen. 1325 tritt der Ortsname erstmalig als Bedelin in Erscheinung. Über die Jahrhunderte entwickelte sich der Name von Puteln über Wedelin bis hin zum heutigen Beedeln. Der Name wird unterschiedlich hergeleitet: In Verbindung mit einem altsorbischen Personennamen: Bedla, auch Bedela = der Wachsame (v. altsorbisch: bedlný = wachen, wachsam) = Siedlung eines Wachsamens. In Verbindung mit dem altsorbischen Wort Bedlno = Blätterschwamm, Schwamm = Siedlung, wo Schwämme wachsen. „Der Ort liegt am Rande des slawischen Siedlungsgebietes um Rochlitz und ist von Sorben bewohnt und benannt worden.“ (Hans Walter)

Bernsdorf – der Dorfstruktur nach ebenfalls ein slawischer Rundweiler, südlich von Rochlitz, 250 m NN., erstmalig erwähnt 1378 als Bernhartstorf = Dorf eines Bernhard; der Name Bernhard setzt sich zusammen aus bero =Bär und hart = stark, hart; nach Hans Walter handelt es sich um eine ursprünglich „slawische Siedlung [...], die bei der Eindeutschung umbenannt wurde; da aber die slawischen Flurnamen alle an den Grenzen zu slawischen Nachbarfluren hin liegen, ist auch eine frühe deutsche Gründung nicht ausgeschlossen.“ Bernsdorf hat sich seit seiner urkundlichen Ersterwähnung in Schreib- und Sprechweise so gut wie nicht verändert. Der Ortsname tritt, in seiner Namensbedeutung und in abgewandelte Schreibweisen, noch häufig in Sachsen und darüber hinaus in Erscheinung, z. B. im Raum Chemnitz, Flöha, Glauchau, Werdau, Markranstädt sowie im Raum Großenhain, Meißen, Kamenz, Löbau, aber auch in der Niederlausitz und in Niederschlesien.

Biesern – ein Rundweiler, südlich von Rochlitz, 170 m NN., am Rande der Mulden und Erlbachaue. Erstmalige Erwähnung um 1460 als Weserym (eine frühere Ersterwähnung um 1325 gilt als eine Fälschung von Quellen und Urkunden). Seit seiner Ersterwähnung hat Biesern erstaunliche Veränderungen und Wandlungen seines Namens erfahren: So z. B. von Besergrim, Byzergrim über Biserheim, Bieserim bis es dann 1578 mit zwei Namen erscheint: Pisgrem und Biesern. Biesern hat sich schließlich bis heute durchgesetzt. Der Namensursprung ist altsorbisch und wird mit kahl und strauchlos in Verbindung gebracht; Biesern – ursprünglich – also ein kahler, strauchloser Ort. Von allen drei Orten ist zu sagen resp. zu schreiben, dass es sich um sehr alte Siedelplätze mit slawischer Vorgeschichte handelt. Darüber hinaus weisen vorgeschichtliche Funde, die durch W. C. Pfau dokumentiert worden sind, darauf hin, dass es auch in vorgeschichtlicher Zeit bereits eine Besiedlung im Gebiet dieser drei Dörfer gegeben hat, davon kann man im Übrigen auch bei den weiteren, noch zu behandelnden, Dörfern ausgehen.

Es gibt viel zu entdecken

Arnold Liebers, Historischer Zirkel Seelitz

Bildangaben:

¹ Unknown author ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dedo_III_\(V.\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dedo_III_(V.).jpg)), „Dedo III (V.)“, als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf Wikimedia Commons: <https://commons.wikimedia.org/wiki/Template:PD-old>

² JoJan (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dresden_Fürstenzug_085.JPG), „Dresden Fürstenzug 085“, <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode>

Informationen der Gemeinde Zettlitz

Stellenausschreibung

In der **Gemeinde Zettlitz** ist zum **01.11.2024** die Stelle eines/einer

Mitarbeiters/in (m/w/d) im **gemeindlichen Bauhof** neu zu besetzen.

Die unbefristete Stelle ist eine Teilzeitstelle von durchschnittlich 38 Stunden/Woche.

Der anspruchsvolle, interessante und vielseitige Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- Grünflächenpflege
- Reinigungsarbeiten öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
- Baumpflegearbeiten
- Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten an Straßeneinläufen, Geh- und Wanderwegen, Sitz-bänken und Spielplätzen
- Führen von Kraftfahrzeugen der Gemeinde
- Winterdienst
- Schließdienst

Als persönliche Voraussetzungen werden erwartet:

- Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf im handwerklichen Bereich
- Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Geräten (z.B. Motorsense, Rasenmäher, u.a.)
- Erfahrungen im maschinellen Winterdienst sowie ein Nachweis eines Motorkettensägescheines sind wünschenswert
- Handwerkliche Kenntnisse und Fähigkeiten
- Führerschein Klasse C ist Einstellungsvoraussetzung
- Bereitschaft zum Eintritt als aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Zettlitz

Wir suchen eine Persönlichkeit, die:

- engagiert, einsatzbereit, motiviert und verantwortungsbewusst ist.
- selbstständig, als auch im Team arbeiten kann.
- mit Arbeitszeiten an Wochenenden, Feiertagen sowie an Abenden keine Probleme hat.
- flexibel, zuverlässig und belastbar ist.
- über eine hohe körperliche Belastbarkeit verfügt.
- offen für Weiterbildungsangebote ist.

Wir bieten Ihnen:

- eine vielseitige und interessante Aufgabe,
- ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit,
- ein Einstiegsgehalt von 2.500 € brutto,
- eine betriebliche Altersvorsorge (ZVK),
- einen Urlaubsanspruch von 30 Tagen/Jahr.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung/Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähige und lückenlose Bewerbung, insbesondere tabellarischer Lebenslauf sowie Kopien von Schul-, Ausbildungs- und Arbeitszeugnissen richten Sie bitte bis **31.07.2024** an die

Gemeinde Zettlitz
An der Kirche 6
09306 Zettlitz

oder als E-Mail an: gv-zettlitz@gmx.de

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen der Bürgermeister Thomas Arnold (03737/42152) zur Verfügung.


Thomas Arnold
Bürgermeister

Macht der Natur – Kampf gegen Starkregen

Die Starkniederschläge und die Bilder aus Süddeutschland zeigen uns die ungeheure Wucht der Naturgewalten. Nicht nur in den südlichen Landesteilen hinterließen die Wassermassen Zerstörung. Auch in unserem Wirtschaftsgebiet waren derart hohe, regional unterschiedliche Niederschlagsmengen zu verzeichnen, dass man oftmals den Aufzeichnungen nicht trauen wollte. Am 24. Mai 2024 fielen in Zettlitz innerhalb von 90 Minuten 48 l/m². Eine Woche später erreichte uns ein Wolkenbruch, der in den Ortschaften um Lastau und Colditz 60 bis 100 l/m² brachte.

Auf unseren Feldern bauen wir verschiedene Kulturen an und sorgen damit für eine weite Fruchtfolge. Für eine Anbaudiversifikation streben wir einen Wechsel von Sommerkultur (z.B. Erbse, Mais, Zuckerrübe) und Winterkultur (Weizen, Gerste, Raps) an. Die im Herbst gesäten Winterkulturen haben eine längere Vegetationszeit, können ein weites Wurzelnetz aufbauen und halten somit den Boden fest. Die Wassermassen werden zwar nicht aufgehoben, aber unser wertvoller Boden bleibt weitestgehend auf dem Acker. Die Sommerkulturen säen wir im Frühjahr. Die noch kleinen Pflanzen schaffen es nicht, den Boden bei solchen Starkregenereignissen zu fixieren. Fallen derartige Wassermassen auf einen lockeren, frisch gesäten Ackerboden, bildet sich zwischen den Pflanzenzeilen ein „Fluss“, der große Mengen Erde mit sich reißen kann.

Unsere Anteilnahme gilt allen Anwohnern, die von Schlammlawinen in ihren Gärten, Einfahrten und schlimmstenfalls Gebäuden betroffen waren. Unsere Mitarbeiter waren unermüdlich im Einsatz, haben Straßen und Einläufe gereinigt, schützende Strohballen aufgestellt und Gräben ausgehoben. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht an allen Orten gleichzeitig sein konnten. Auf das Wetter haben wir alle keinen Einfluss. Auf einigen Feldern haben wir mehrjährig Gras angebaut, um derartigen Ereignissen entgegenzuwirken. Spätestens nach fünf Jahren muss jedoch der Boden bearbeitet und eine andere Kultur angesät werden, um den Status als Ackerland zu erhalten und eine Wertminderung zu vermeiden.

Wir Landwirte werden mit Blick auf die extremeren Wetterereignisse den künftigen Ackerbau, von der Feldbewirtschaftung, den Anbaukulturen und Aussaatverfahren stets kritisch hinterfragen und anpassen.

Nicht zuletzt möchten wir uns vor allem bei Ihnen, den Bewohnern und Betroffenen, bedanken. Oftmals zeigten diejenigen, die am stärksten betroffen waren, das meiste Verständnis für uns Landwirte. Dafür unseren aufrichtigen Dank! Auch unseren Mitarbeitern, den freiwilligen Feuerwehren aus der Region und den Gemeinden gilt unser Dank. Eine Zusammenarbeit wie sie an diesen Tagen vorzufinden war, ist beispielhaft für ein gutes Miteinander. Ein Geben und Nehmen.

Methauer AGRO-AG
Straße der Jugend 34
09306 Zettlitz OT Methau

